THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 374 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 5. November 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 262

Nisch ist gefallen, so meldet Berlin!

Griechenkönig behält Zaimis und wird Kammer auflösen!

Das Gericht über Serbien.

Es wird mit dreifachem Arm weiter vollstreckt.

Bulgaren schlugen Franzosen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 5. November. (Funkendepesche.) Es wird hierher berichtet, daß Nisch von den Bulgaren genommen worden sei. Eine diesbezügliche amtliche Verkündigung ist noch nicht erfolgt.

Paris, 5. November. (7:20 Uhr Vormittags.) Eine, noch von gestern datirte Depesche des Pariser „Matin" aus Saloniki meldete, daß die Bulgaren damals bereits Nisch-Kavola genommen hatten, nur zwei Stunden Marsch nordwestlich von Nisch; und daß ihre Artillerie die vorgeschobenen Forts von Nisch am Nischawafluß heftig beschoß.

Paris, 5. November. Französische und bulgarische Truppen sind, wie das französische Kriegsamt heute Nachmittag meldete, in eine Schlacht im südöstlichen Serbien verwickelt, welche am Mittwoch nördlich von Rabrovo begann und noch immer nicht zu Ende ist.

Die französischen Expeditionsstreitkräfte haben, wie weiter gemeldet, die Offensive ergriffen und versuchen, sich einen Uebergang über den Vardarfluß nordwestlich von Krivolak zu erzwingen.

Berlin, 5. November. Vom Balkan berichtete heute Nachmittag das Deutsche Kriegsamt:

„Das Vorrücken der deutschen, österreich-ungarischen und bulgarischen Truppen in Serbien hält an. Noch 2200 Serben wurden neuerdings gefangen genommen."

Diese Meldung wird noch durch folgende amtliche Depesche aus Sofia ergänzt:

„Die Franzosen wurden von den Bulgaren nordöstlich von Prilip entscheidend geschlagen. Die Bblgaren machten viele Gefangene, deren erste Abteilung soeben zu Küstendil eintrifft."

(Die Angabe von der Einnahme von Nisch wird aber noch nicht amtlich erwähnt.)

Berlin, 5. November. (Ueber London.) Sonderdepeschen von der serbischen Front, die vom Dienstag datirt sind, melden von Demoralisirung unter den serbischen Truppen und sagen, daß von Tag zu Tag mehr Desertionen in der serbischen Armee vorkommen! Bis jetzt waren die Deserteure meistens Mazedonier gewesen; aber neuerdings sind auch viele reguläre Linientruppen unter ihnen, die sämmtlich schlecht genährt und gekleidet sind.

Die Berichte fügen hinzu, daß der serbische Widerstand schwächer wird, und die ganze Armee einem Zusammenbruch nahe zu sein scheint Die Deutschen erwarteten schwere Kämpfe um Kragujevatz herum, wegen der starken Festungswerke; aber die Serben lieferten dort nur Nachhutgefechte; sie zerstörten ihre meisten Militärvorräte. Der Stadtrat von Kragujevatz übergab die Stadt in aller Form, was für die Deutschen eine angenehme Ueberraschung war und bis jetzt noch nirgends vorgekommen war.

Die Serben weichen südwärts und westwärts zurück, und es ist ungewiß, ob sie Montenegro oder Albanien zu erreichen suchen.

Wien, 15. November. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung meldete gestern Abend von südlichen Schauplätzen:

„Unsere Truppen setzen die Angriffe auf die motenegrinischen Grenzstellungen fort. Gegenangriffe auf die östlich von Bilek und südlich von Avtovac erstürmten Stellungen wurden abgewiesen.

„Auf den Höhen von Bobija haben sich Nahkämpfe entwickelt.

„Im Abschnitt von Kragujevatz und in der Nähe von Jagodina ist der serbische Widerstand vollständig zusammengebrochen. Der Feind hat den Rückzug angetreten.

„Die österreichisch-ungarischen Divisionen der Armee Koeweß sind über die Pozega gegangen und haben die Verbindung zwischen Uzice und der östlich von Wischegrad kämpfenden Heeresgruppe hergestellt.

„Südwestlich von Cacak warfen wir den Feind von den das Tal beherrschenden Höhen. Die Höhen von Stolica und Lipnice Glavica wurden gleichfalls genommen, und die Serben auf den Drobrija zurückgedrängt.

„Deutsche Truppen haben Jagodina erobert. Bulgarische Truppen sind bis Bolsevac, südwestlich von Zajecar, vorgedrungen. Eine andere bulgarische Gruppe hat Lipnica, nordwestlich von Nisch, gestürmt.

„Südwestlich von Pirot gewinnt die bulgarische Angriffbewegung an Boden."

Berlin, 4. November. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier berichtet von Balkanschauplätzen:

„Die Deutschen drangen bis nördlich von Kralievo vor und nahmen 650 Serben gefangen.

„General Bojadjew, Befehlshaber der Ersten Bulgarischen Armee, hat Krawafut erstürmt, das nur 6 Meilen nordöstlich von Nisch liegt."

Paris, 5. November. Aus Serbien eingetroffenen Berichten zufolge leisten die serbischen Truppen den bulgarischen im südlichen Teil des Landes noch heftigen Widerstand. Gestern telegraphirte auch der Havas Korrespondent aus Saloniki, die Serben hielten den Babunapaß mit fester Hand, und die Bulgaren hätten dort bedeutende Verluste erlitten. Auch die serbischen Städte Monastir, nahe der griechischen Grenze, und Priley, 25 Meilen nordöstlich von Monastir, befinden sich im serbischen Besitz. Die Bulgaren bombardirten am Mittwoch die französischen Stellungen bei Krivolak, jedoch ohne sichtlichen Erfolg. Telegraphische Verbindung für amtlichen Verkehr zwischen Saloniki und Monastir, sowie zwischen Saloniki und Nisch wurde noch nicht unterbrochen.

Saloniki, 2. November, über Paris, 5. November. Wie Reisende, die hier vom Kriegsschauplatz eingetroffen sind, erzählen, leisten die Serben dem Vordringen der österreich-ungarischen Truppen heldenhaften Widerstand. Während die Streitkräfte des Feldmarschalls v. Mackensen nur 150,000 Mann betragen sollen, sind sie aber mit so viel schwerer Artillerie versehen, daß sie mit ihren zwölfzölligen Mörsern selbst die Spitzen der Berge zusammenschießen und die Serben mit Schrapnells überschütten können. Dabei können die Serben, die sonst außerordentlich gewandt im Gebirgskampf sind, ihre Gegner nicht einmal sehen.

Griechenkönig bleibt fest!

Paris, 5. November. Eine Neuigkeitenagetur meldet heute aus Athen: König Konstantin hat sich entschlossen, das Zaimis'sche Kabinet, trotzdem ihm die Kammer kein Vertrauensvotum gab, vorerst in der Macht zu behalten und die Kammer aufzulösen. Es werden zwei Monate vergehen, ehe eine neue Generalwahl abgehalten werden kann!

Baldiges Ende der griechischen Krise erwartet.

Athen, 5. November. (Ueber London.) König Konstantin hat Führer aller Parteien zusammengerufen, um sich mit ihnen über die Regierungskrise — Abdankung des Kabinets Zaimis — zu beraten. Man erwartet, daß binnen 24 Stunden die Ministerkrise ein Ende nimmt.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Russenfront durchbrochen!

Nach dreitägiger heftiger Schlacht am Strypafluß.

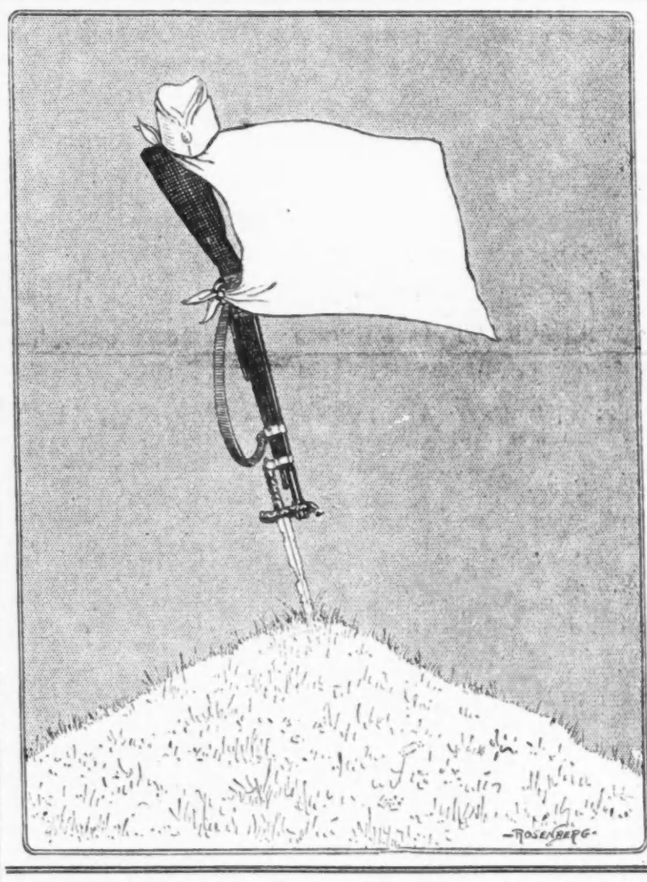
Hindenburg bleibt siegreich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 5. November. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Vom östlichen Schauplatz berichtete heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier:

„Trotz ihrer außerordentlichen Verluste haben die Russen ihre Angriffe zwischen dem Sventon- und del Illsensee, im Abschnitt von Dünaburg,

Serbien-(?)



wiederholt; aber alle wurden vom Feldmarschall v. Hindenburg abgeschlagen.

„In der Nähe von Gateni machten die Russen fruchtlose Angriffe.

„Nordwestlich von Czartorysk, am Styrfluß, gelang es den Russen einige der Stellungen von General v. Linsingen zu durchdringen; sie wurden später aber wieder zurückgetrieben.

„Nördlich von Komarow schlugen russische Gegenangriffe fehl. Die Deutschen sind östlich von Rudka vorgerückt.

„Die Angriffe der Truppen von General v. Bothmer gegen die Russen, die einen Teil von Siemkowice verteidigten, waren von Erfolg gekrönt. Es wurden dort mehr als 2000 Russen gefangen."

Berlin, 5. November. (Ueber Amsterdam und London.) Der Korrespondent des „Berliner Tageblatt" im Deutschen Hauptquartier telegraphirt:

Oesterreich-ungarisch-deutsche Streitkräfte haben die russische Front am Strypafluß, in Ostgalizien, nach einer dreitägigen Schlacht durchbrochen.

Die Russen sind über den Strypafluß zurückgetrieben worden, und ein schwerer Kampf ist um Tarnopol im Gange.

Wien, 5. November. Von russischen Kriegsschauplätzen berichtete gestern Abend das österreich-ungarische Kriegsamt:

„An der Stripa dauern die Kämpfe an. Russische Angriffe, die sich gegen unsere Stellungen bei Wisniowczyk und Burkanw richteten, brachen vor unseren Hindernissen zusammen. Wir begruben an dieser Front über 500 Russen.

„Die schweren Kämpfe um den Besitz der Ortschaft Sienikowce, nördlich von Sienawa, sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Die deutschen Verbündeten haben aber nahezu die ganze Ortschaft wieder erobert. Die Zahl der Gefangenen hat in diesem Abschnitt 3000 überschritten.

„Am unteren Styr wurden zahlreiche feindliche Angriffe zurückgewiesen.

„In den Kämpfen westlich von Czartorysk nahm ein aus deutschen und österreich-ungarischen Truppen bestehendes Armeekorps 5 Offiziere und 1117 Mann gefangen; elf Maschinengeschütze wurden erbeutet."

Italiener wieder abgeschlagen.

Wien, 5. November. (Ueber London.) Gestern Abend berichtete die österr.-ungarische Heeresleitung:

„Die Italiener setzten ihre erfolglosen Angriffe gegen den Brückenkopf von Görz und den benachbarten Abschnitt fort. Gestern richteten sich die schwersten Angriffe gegen Zagora, die Podgorahöhen und Monte San Michele. Der Feind wurde überall zurückgeworfen. In einigen Schanzen östlich von Treudinwo wird noch immer gekämpft."

Genf, Schweiz, 5. November (über Paris.) Infolge starker Schneelawinen in den kärntischen Alpen sind alle militärischen Unternehmungen mit Ausnahme von Patrouillescharmützeln zum Stillstand gekommen. Sowohl die österreichischen wie auch die italienischen Soldaten haben dort, besonders in den Schützengräben, schwer unter der Kälte und dem tiefen Schnee zu leiden

Für „Vorbereitetsein"!

Präs. Wilson hält Rede im Interesse de. Landesverteidigung.— Schneidige Worte. — Das beliebte Thema der „Bindestrich-Amerikaner."

New York, 5. Nov. Auf dem Bankett des „Manhattan Club" hielt Präs. Wilson gestern Abend die angekündigte erste Rede im Interesse der Landesverteidigung.

Es lag ihm offenbar viel daran, daß keine seiner Aeußerungen falsch zitirt werde; denn er arbeitete die ganze Rede von 3000 Worten im Voraus sorgfältig aus und las sie buchstäblich herunter. Wie der Gegenstand es mit sich brachte, war die Rede schneidig gehalten. Außer der Landesverteidigung selbst befaßte er sich auch wieder mit den „Bindestrich-Amerikanern," und sein Auge und der Ton seiner Worte zeigte Zorn, als er zu diesen Stellen der Rede gelangte. Etwa 1000 Demokraten und auch einige Republikaner hörten die Rede an. Es wurde sehr reichlich Beifall gespendet, und Viele erklärten die Rede als eine der besten, die sie vom Präsidenten bisher gehört.

Nach einigen einleitenden Worten anläßlich des 50jährigen Jubiläums des genannten Klubs sagte der Präsident:

„Vor anderthalb Jahren würden unsere Gedanken sich fast ganz mit inneren Fragen beschäftigt haben; sie sind zahlreich und von lebenswichtiger Bedeutung, und wir müssen uns ihnen mit Nachhalt und Festigkeit widmen, trotzdem wir uns inmitten einer Welt befinden, welche durch einen furchtbaren Krieg gestört ist; aber es ist unvermeidlich, daß unser Denken sich auch neuen Dingen zuwendet, über die wir uns früher nur wenig Sorge machten.

Wir denken jetzt hauptsächlich an unsere Beziehungen zur übrigen Welt, und zwar nicht unsere handelsgeschäftlichen, sondern unsere politischen Beziehungen, unsere Pflichten als einzelstehende und unabhängige Macht in der Welt.

Unsere Grundsätze sind wohlbekannt. Wir glauben an politische Freiheit und gründeten unsere Verwaltung auf ihre Errichung, — die Freiheit von Menschen, sich ihr Leben nach eigenem Ermessen zu gestalten, und die Freiheit von Völkern, ihre eigenen Wege zu gehen. Auch unseren Ehrgeiz kennt die Welt. Wir wollen nicht nur für uns selbst frei und glücklich, sondern auch die Freunde und hilfreichen Parteigänger Derjenigen in der ganzen Welt sein, die frei sind oder die Freiheit wünschen. Wir werden, wie ich überzeugt bin, niemals einen Fußbreit Bodens erobern. Wir werden unter keinen Umständen ein unabhängiges Volk unterjochen. Denn wir hegen die tiefinnerste Ueberzeugung, daß jedes Volk das Recht besitzt, sich seine Bestimmung zu suchen.

In voller Erkenntnis dieser Prinzipien und dieses Ehrgeizes legen wir uns daher die Frage vor, was unsere Pflichten sind, mit Bezug auf die bewaffnete Macht der Nation. Innerhalb eines Jahres hat sich ereignet, was wir nicht für möglich gehalten haben. Der europäische Konflikt hat die meisten großen Nationen der Welt in seinen Bereich gezogen. Der Einfluß dieses ungeheuren Ringens macht sich überall bemerkbar.

Ich bin überzeugt, daß Niemand auch nur denkt an die geplante Anwendung bewaffneter Macht unserer seits gegenüber irgend einer Nation. Was immer auch die Ver. Staaten an Land- und Seestreitkräften entwickeln mögen, die Welt darf sicher sein, daß wir nur zu unserer eigenen Sicherheit diese Streitkräfte aufbrachten. Unsere Absicht ist es, nicht für einen Krieg, sondern nur für unsere eigene Verteidigung Vorbereitungen zu treffen. Amerika hat in der Welt ausschließlich die Mission des Friedens und Wohlwollens zu erfüllen. Amerika wurde die Heimat und das Asyl von Menschen aller Rassen und Glaubensbekenntnisse. Amerika entwickelte sich aus den Nationen der Welt und ist der Freund aller Nationen der Welt.

Für starke Armee und Miliz.

Wir fühlen uns aber gerechtfertigt, wenn wir uns vorbereiten, unser Recht auf unabhängiges Handeln zur Geltung zu bringen. Und wir wissen, daß wir dies in einer Weise tun können, welche den amerikanischen Geist veranschaulicht. In Uebereinstimmung mit unseren amerikanischen Ueberlieferungen sollen und wollen wir nur für eine Armee arbeiten, die der beständigen und gesetzlichen Verwendung in Zeiten internationalen Friedens genügt. **Wir wollen jedoch auch die Sicherheit haben, daß es eine große**

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Erfolg bleibt Deutschen treu

Eroberten Stellung zurück und behaupteten andere.

Britischer Feldmarschall log.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 5. November. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatz:

„Die Deutschen haben den Schützengraben nordöstlich von Les Mesnil in der Champagne, der am 26. Oktober amtlich als verloren angegeben wurde, zurückerobert.

„Französische Gegenangriffe auf die Stellungen der Deutschen auf deren kürzlich erobertem Grund nördlich von Massiges, schlugen mit schweren Verlusten für den Feind fehl. Die Anzahl der von uns gemachten Gefangenen beträgt 3 Offiziere und 90 Gemeinee. Außerdem erbeuteten wir acht Maschinengeschütze und 12 kleine Minenwerfer..

„Feldmarschall Sir John French, der britische Oberbefehlshaber, sagte in einem amtlichen Bericht: „Die Verlustlisten von sieben deutschen Bataillonen, welche an den Kämpfen bei Loos teilnahmen, lassen ersehen, daß ihre Verluste mindestens 80 Prozent ihrer beteiligten Effektivstärke betrugen."

„Dies ist reine Erfindung."

Paris, 5. November. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen: Deutsche Truppen erneuten ihre Angriffe bei La Courtine in der Champagne, von denen jedoch zwei abgeschlagen wurden. Der Feind bediente sich dabei wieder brennender chemischer Flüssigkeiten und der Handgranaten.

Paris, 5. November. Der Wortlaut des heutigen Berichts des französischen Kriegsamtes ist folgender: In den Bezirken von Puisaleine und Quennevieres, zwischen der Aisne und Oise, richtete der Feind, nachdem er anfangs unsere Schützengräben beschoß, ein sehr lebhaftes Geschützfeuer auf unsere Stellungen. In der Champagne brachten wir zwei neue Angriffe der Deutschen auf unsere Schützengräben bei La Courtine, wobei sie wieder brennende Flüssigkeiten auf unsere Truppen schleuderten, zum Stillstand. Eine unserer Luftflotten flog über Dornach und warf Bomben auf die Fabriken, in denen die Deutschen ihre vergifteten Gase anfertigen lassen.

Amerikanote an England überreicht.

London, 5. November. Die Note der Ver. Staaten an Großbritannien betreffs Störung des amerikanischen und sonstigen neutralen Handelsverkehrs durch britische Kriegsschiffe wurde heute vom amerikanischen Londoner Botschafter W. H. Page, der sie gestern vom amerikanischen Sonderboten Wm. Kirk erhalten hatte, dem britischen Auswärtigen Amt überreicht.

Ein Datum für die gleichzeitige Veröffentlichung hier und in den Ver. Staaten soll sehr bald festgesetzt werden.

Bryan gegen Wilson.

Washington, 5. November. Der frühere Staatssekretär Wm. J. Bryan wendet sich in einer öffentlichen längeren Erklärung gegen Präsident Wilsons gestern in New York verkündetes Programm des militärischen Bereitseins für den Kriegsfall. Obwohl Herr Bryan seine Stellungnahme gegen die Haltung des Präsidenten in höfliche Form kleidet und sich im Anfang derselben gewissermaßen entschuldigt, daß er wohl wisse, daß Präsident Wilson glaube seine Pflicht zu tun, wenn er Amerikas Bereitsein für den Kriegsfall predige, und daß er daher auch nicht des Präsidenten Beweggründe für seine Haltung in dieser Frage angreife, so betrachtet man doch die Stellungnahme Bryans gegen seinen früheren Chef im Präsidentenstuhle in Washingtoner Kreisen als klaren Beweis für den offenen Bruch zwischen Präs. Wilson und Ex-Staatssekretär Bryan in Fragen nationaler Politik. Mit einer Mischung von Bedauern für Präsident Wilsons „falsche Philosophie" und von Furcht vor den wahrscheinlich schlimmen Folgen einer solchen Politik sieht Herr Bryan die durch Präsident Wilsons Erklärung geschaffene Situation an, während man in den Kreisen der Anhänger Bryans und Wilsons in den so schnell aufeinanderfolgenden Erklärungen beider Staatsmänner den Beginn eines heftigen Kampfes um nationale Fragen erblickt. Herr Bryan sagte in seiner Erklärung ungefähr Folgendes:

„Ich halte es für meine Pflicht, in dieser Frage nicht mit Präsident Wilson übereinzustimmen, und werde mich deshalb auch — genau wie der Präsident — ganz klar über diese Angelegenheit aussprechen. Wenn Präsident Wilson meint, daß ein Privatmann seine eigenen Gedanken und Ansichten eher zu äußern wagen dürfe, als ein hoher Staatsbeamter, so schließt dies aber durchaus nicht aus, daß auch ein einfacher Bürger ein gewisses Verantwortlichkeitsgefühl haben kann und soll bezüglich seiner Aeußerungen über Fragen des Allgemeinwohls — besonders wenn das Geschick einer Nation davon abhängt und wahrer Patriotismus den betreffenden Bürger beseelt. Präsident Wilson kann wohl kaum behaupten wollen, daß er größeren Patriotismus habe als die Millionen von Bürgern, die ihn zeitweilig als offizielles Sprachrohr für die Meinungen der Nation erkoren haben. Deshalb müßte Präsident Wilson eigentlich froh sein, offen zu hören, was das Volk von ihm und seiner Politik denkt, da er andernfalls ja nicht wissen kann, ob er dessen Ansichten richtig oder falsch wiedergebe. Präs. Wilson hat die Inaugurirung einer für Amerika völlig neuen Politik angekündigt, weiß aber nicht, ob er den Willen des Volkes in dieser Frage richtig interpretirt hat. Vom neuen Standpunkte aus ist der Kriegsbereitschafts-Plan Präs. Wilsons nicht nur ein völliges Aufgeben unserer bisherigen Traditionen, sondern auch ein Umkrempeln unserer ganzen nationalen Politik. Er stellt nicht nur eine Bedrohung unseres Friedens und unserer Sicherheit dar, sondern auch eine Herausforderung an den Geist des Christentums, welcher uns lehrt, andere Völker durch gutes Beispiel zu beeinflussen anstatt durch Erregung von Furcht. Der Geist, der einen Einzelnen veranlaßt, einen Revolver zu tragen — wenn auch nur zur Notwehr — reizt ihn auf zu streitstiftenden Aeußerungen bei der geringsten Veranlassung. **Ich hoffe, daß Präsident Wilson sich nicht von der Atmosphäre des New Yorker Manhattan Clubs, wo er gestern sprach, beeinflussen oder täuschen läßt, denn dieser Klub ist der einzige Platz in den Vereinigten Staaten, wo die den Gott Mammon anbetende Fraktion der demokratischen Partei zu gegenseitiger Bewunderung und Beweihräucherung zusammenkommt — und keine soziale oder politische Gruppe hat weniger Ahnung vom wahren Empfinden der großen Massen, soweit dieses Empfinden sich in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher oder religiöser Hinsicht äußert und widerspiegelt."** —

Uebrigens glaubt man in Washingtoner Kreisen, daß Präsident Wilson gestern gewußt habe, daß Bryan eine Gegenerklärung gegen ihn abgeben werde. (Präsident Wilsons Rede siehe an anderer Stelle.)

UMI

Diese Preise bedeuten viel für Euch. Sie bedeuten große Ersparnisse an jedem Artikel. Wegen des anhaltend milden Wetters wurden alle Preise sehr herabgesetzt. Kommt sicher morgen.

Mäntel

Die besten je offerirten Werte in Ural Lamm-Mänteln f. Damen und Misses, ganz gefüttert, sorgfältig ausgewählte Stoffe, Plüsch- oder Pelz besetzter Kragen und Manschetten, mit großem seid. Ornament besetzt, vorzügliche warme Mäntel, extra große Sorten in diesem großen Sortiment, 22.50 Werte, speziell zu.. **15.00**

Putzwaaren

Suits

Eine sehr bemerkenswerte Auswahl von Damen- und Misses-Suits, moderne Facons — Qualität und beste Arbeit, elegant mit Braid besetzt, Pelz-Kragen und Manschetten, Coat Bor Effekt, Skirts volle Flare und Seiten Pleats, alles neue Schattirungen, 20.00 und 22.50 Werte, speziell für Samstag zu..... **15.00**

Mäntel

Werte in reinwollenen Chinchilla und Novelty Mänteln für Damen und Misses, welche wir nie wieder bieten können. Sorgfältig von Männern geschneiderte Kleidungsstücke. Praktische und kleidsame Mäntel. Ihr werdet dieselben zu 6.50 als äußerst niedrig markirt betrachten. Speziell für Samstag, zu nur **3.95**

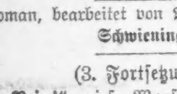
Moderne Hüte aus schwarzem Sammet, mit imitirtem Ermine Pelz Band und mit einer prächtigen seidenen Sammet Rose finished, außerordentlich hübsch, speziell für nur..... **3.95**

Corduroy Tam, volles Top, mit elastischem Band, wert 85c, speziell offerirt für nur **50c**

Suits

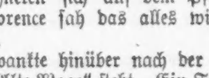
Eine große Auswahl von Suits für Damen und Misses. Hier ist eine Gelegenheit, die besten Bargains, die jemals in Suits offerirt wurden, zu erhalten. — Einige sind Muster, andere einfache und fancy Modelle, welche für diesen großen Verkauf offerirt werden; 10.00 Werte — speziell markirt für Samstag zu nur **4.85**

Schuhe



Matte Leder Knöpf-Schulschuhe für Kinder und Misses— mit soliden Counters und starken Sohlen—Größen 8½ bis 2, zu... **1.45**

Little Gents Schuhe, Größen von 9 bis 13½ — diesen Verkauf..... **1.39**



High Top Schuhe für Babies, in Patent oder mattem Leder—Cloth-, weiße Kid- oder matte Oberteile — Fußform-Leisten; Größen 4 bis 8, reguläre $1.65 Werte, diesen Verkauf zu nur **1.39**

Matte Calf Knöpf-Schuhe f. Knaben — sehr dauerhaft, mit soliden Counters gemacht, gerade das Richtige für Schulgebrauch, Größen 1 bis 5½ — reguläre $1.98 Werte — speziell für diesen Verkauf zu..... **1.65**

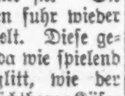
Warner Korset—Von weißem Coutil, doppelter Skirt, mittlere Büste und Hüften — für die durchschnittliche Figur — hat vier Strumpfbänder daran befestigt — speziell zu..... **1.00**

Versucht ein Warners Front Hook Brassiere, Leinen Cluny Spitzen, garnirte Front und Rücken, Größen 34 bis 48, speziell, zu..... **50c**

Muslin Nachtgewänder für Damen — in Slipover-Facon, mit breiter Stickerei besetzt — auch rosa geblümter Crepe, mit fancy Spitzen und Band besetzt, reguläre 69c-Werte, speziell, zu..... **50c**

Muslin Unterröcke für Damen, mit breitem bestickten Organdy Flounce und Staub Ruffle, 1.50 Wert, zu..... **98c**

Sweaters



Reinwollene Sweater Coats für Damen und Mädchen — fancy oder einfach gestrickt, modern und dauerhaft, wir glauben, daß wir die besten Sweaters, die zu diesem Preise im Handel sind, offeriren; kommen in allen Schattirungen u. Größen, 3.75 Werte, zu. **2.95**

Karrirte Gingham-Schürzen, mit Bib, Taschen und Ties, fancy weiß taped ein spezieller Bargain, 19c Werte, für..... **10c**

Strümpfe u. Unterzeug

69c Jersey gerippte fließgefütterte Union-Suits für Männer, creamfarbig, Größen 34 bis 42: für nur..... **50c**

39c Jersey gerippte Union Suits für Knaben, Cream farbig, Größen 24 bis 34, nur..... **25c**

25c schwere wollene Socken für Männer — schlichtschwarz oder grau gemischt, Größen 9½—11½, Paar..... **15c**

Schwer oder fein gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, absolut echtfarbig schwarz — regulärer 15c Wert, Größen 5 bis 9½ — das Paar..... **10c**

U. S. Mail Seife, 7 Stücke zu..... **25c**

Argo Stärke, 5 Pfund Packete..... **15c**

Tomaten, Erbsen und Corn, extra Standard-Sorten, eine Büchse von jeden, 3 für **25c**

Tomaten, 1 Pfund Büchsen, Hand verpackte ganze Tomaten, per Büchse..... **5c**

Neue Zitronenschalen — Für diesen Verkauf das Pfund zu..... **19c**

Oliven — Holland Marke — Mason Jars — zu..... **21c**

Snyders Catsup — Pintflaschen zu..... **16c**

Red Cross Makaroni und Spaghetti — drei Packete zu..... **21c**

Geschälte Wallnüsse — Fancy importirte „Halves", das Pfund zu..... **39c**

Kitchen Klenzer, 3 Büchsen zu..... **10c**

Paprika, extra süße ungarische, das Pfund zu..... **60c**

Corn Meal, bestes gelbes granulirtes, fünf Pfund für..... **11c**

Oatmeal, bestes Rolled Oats — fünf Pfund zu..... **17c**

Reis: extra fancy Kopfreis — zwei Pfund für..... **15c**

Zwetschen; neue große kalifornische — zwei Pfund für..... **25c**

Rosinen; extra fancy gebleichte — das Pfund zu..... **15c**

Rote Bierenbohnen, Nr. 2 Büchse, beste Sorte, 3 Büchsen für..... **25c**

Grated Ananas, beste hawaiische, Nr. 2 Büchsen zu..... **15c**

Neue Erbsen, Holly Tiny Sifted — per Büchse..... **15c**

Brombeeren — Nr. 2 Büchsen, in Sirup, zu..... **10c**

Marshmellows — Buntes sortirten — drei Büchsen zu..... **25c**

String Feigen, importirt, das Pfund zu..... **12c**

Sardinen — Booths große ovale Blechbüchsen — per Büchse..... **17c**

Salz — 10 Pfund Sack Tafel-Salz — verkauft für nur..... **6½c**

Toilet Seife — Kirks Buttermilk — Schachteln mit einem Dutzend zu..... **35c**

Uneeda Biscuit — drei Packete zu..... **10c**

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Der Fund im Rosental.

Roman, bearbeitet von **Walther Crome-Schwiening.**

(3. Fortsetzung.)

„Nein!" rief Worseele gedämpft. „Ich lasse Dich nicht, Du kleines, teures Vögelchen! Aus diesem armseligen Bauer will ich Dich nehmen und Dich in einen goldenen Käfig setzen, wie er für Dich paßt. Und Du wirst mich lieb haben und mir gehören, immer! Hörst Du —?" fügte er heiser hinzu in der flammenden Leidenschaft, die sein Gesicht verzerrte.

Entsetzt, fassungslos, keuchend, erfüllt von einer Angst, die ihr die Sinne zu rauben drohte, rang Florence mit dem elastischen, kraftvollen Manne, dessen Arme sie zu umschlingen strebten. Die Verzweiflung füllte ihren schwachen Körper mit wilder Kraft. Sie stieß ihn zurück, daß er taumelte und mit dem stürzenden Stuhl zu Falle kam. Ohne zu wissen, was sie tat, nur dem Instinkt gehorchend, der ihr zu fliehen gebot, stürzte sie zur Tür, eilte hinaus und drehte den steckenden Schlüssel im Schloß um.

„Mein Kind! Mein Kind!"

In zwei Sätzen war sie die elende Stiege zur Dachkammer hinaufgeeilt, hatte die Kissen mit dem Kinde emporgerafft und ihr Tuch genommen. Der Eingesperrte schüttelte an der Tür und stieß wilde Worte aus. Schauer jagten ihr über den Leib. Tot, lieber zehnmal tot, als noch eine Minute in diesem entsetzlichen Hause bleiben! Wie ein Jubelruf kam es von ihren Lippen, als sie die Türe unten noch offen und Susemihl daneben stehen sah. Wie einen Schimmer sah sie noch ein wüstes, gemeines Gesicht und hörte die Worte des entsetzlichen Weibes: „Auskneifen! Das könnt' mir passen! Halt' sie, Sus!" Dann hatte sie im jähen Anlauf den kleinen buckligen Mann zur Seite gedrängt und stürzte hinaus in die finstere, menschenleere Gasse. Sie sah nicht nach rechts und links, nicht zurück — vorwärts hasteten ihre Füße, bis sie in eine belebtere und von Gaslaternen beleuchtete Straße einbog. Sie atmete auf und begann langsamer zu gehen, da die Passanten ihr neugierig nachsahen. So ging sie weiter, wie im Traumel, ohne Gedanken, ohne Besinnen gleichgiltig die Straßen wählend. Von den Türmen schlug es die zehnte Abendstunde — sie hörte es nicht. Ihr Herz klopfte nicht mehr, sie war ruhig geworden. Sie wußte, sie würde diese Last, dieses elende Dasein, nicht mehr lange tragen.

III.

Die Nacht einer Unglücklichen.

Und weiter schritt das junge Weib. Vor ihr tat sich ein freier Platz auf. Es war der Marktplatz. Gerade ihr gegenüber erhob sich das Rathaus mit den interessanten malerischen Giebeln. Zur Linken grüßten die historischen Gebäude mit den sonderbar hohen Dächern. Ein ungewisser Glanz schwebte über dem Allem. Der Mond sandte hin und wieder einen Strahl aus brauendem Gewölke. Schwarze Schatten zeichneten sich auf dem Pflaster ab. Florence sah das alles wie im Traume.

Sie wankte hinüber nach der Ecke, wo die „Alte Wage" steht. Ein Treppelein führte in das Kellergeschoß hinab, Zecherlachen und Fiedelklang drang empor. Hier sank die Unglückliche in Verzweiflung auf den Stufen nieder, — wie betäubt. Eine Gruppe von Künstlern in großen Calabresern stieg aus dem Keller empor. Einer, — sie hörte, wie ihn die trallernden Kameraden „Hörnchen" riefen, — einer blieb einen Augenblick neben ihr stehen und reichte ihr gutmütig ein Almosen. Sie konnte nicht mehr danken, eine ungeheure Resignation lähmte Geist und Körper. Sie fühlte kaum noch ihren Atem gehen, ihr Herz schlagen — es war ihr, als sei sie schon dieser Welt entrückt, als läge aller Kummer, alle Sorge und Not weit, weit hinter ihr. Eine stille, selige Ruhe war ihr in das Herz gezogen, sie hatte nichts mehr zu fürchten, nichts mehr zu leiden.

Da legte sich plötzlich eine Hand auf ihre Schulter und rüttelte sie.

„Schlafen Sie hier nicht, Frau!" sagte der Schutzmann, der hier patrouillirte und die Arme eingeschlafen glaubte.

Florence taumelte empor. Mit einem Male war sie wieder da, diese furchtbare Welt mit ihrem Jammer. Sie raffte sich auf und schritt die Straßen weiter kreuz und quer. So gelangte sie bis nach den Bahnhöfen. Ihre Nerven zuckten. Alles bereitete ihr Schmerz. Das helle Licht, das von den Kandelabern fiel, das Gerassel der Wagen auf dem Pflaster, das dumpfe Donnern der in die Bahnhofshalle einfahrenden Züge, jedes Wort, das von Vorübergehenden gesprochen wurde und an ihr Ohr schlug. Mechanisch kehrte sie um, Schritt für Schritt. Sie fühlte keine Müdigkeit, das Kind auf ihrem Arme war keine Last für sie. Ihr Hirn fing wieder an zu arbeiten und ein einziger Gedanke schlug alle anderen darin aus dem Felde:

Sterben!

Sonderbar, daß ihr der Gedanke so vertraut erschien, wie ein lieber Freund, der sich lange vor uns versteckt gehalten hat und dessen freundlicher Gruß es in uns warm emporquellen läßt.

Sterben! Das furchtbare Wort, das den Abschied von Allem bedeutet, was unsere Sinne zu fassen vermochten — auf dem blassen, mädchenhaften Antlitz dieser Frau zauberte es ein Lächeln hervor, ein Lächeln der Sehnsucht, des Verlangens. Sterben, wie leicht erschien ihr der Gedanke. Befreiung von allem Niedrigen, Häßlichen, Quälenden — sei willkommen, o Tod!

Und plötzlich regte es sich an ihrer Brust und ein paar schwache Leute zerrissen ihre Sehnsucht, ihr Verlangen, wie der heulende Sturm die Wolkenmassen am Himmel in Fetzen zerreißt. Ein leiser Weheschrei quälte sich auch aus ihrer Brust hervor. Ihr Kind! Ihr Kind hatte sie vergessen, als sie sich den Todesfrieden ersehnte.

Die Erkenntniß lähmte sie. Sie blieb stehen. Da drüben fuhr wieder ein Zug in die weite Welt. Diese gewaltige Eisenmasse, die da wie spielend über die Schienen hinglitt, wie der Menschenfuß den kaum sichtbaren Käfer auf seinem Pfade, zermalmte sie alles, was sich auf diesen ihr entgegenstellte. Daß sie hier stand an dem pappelumgebenen Denkmalswürfel in der Promenade, geschützt vor jedem Ungemach, und nicht dort drüben, auf dem sich kreuzenden Gewirr der blanken Stahlschienen. Jetzt wär's lang schon zu Ende gewesen — ein Zucken vielleicht noch in den schrecklich zerrissenen Körpern, Nervenfasern, die sich noch bewegten, nachdem das Leben entflohen — und sie hätten Frieden, sie und ihr Kind!

Ihr Kind! Mit eiligen Schritten durcheilte sie die Anlagen der Promenade, als müsse sie das zarte Wesen an ihrer Brust schnell, nur schnell aus dem Bannkreise jäher Gefahr entfernen. Ihr Kind, ihr Kleines, das sie mit tausend Hoffnungen begrüßt, ehe sich ihr noch seine Augen geöffnet, das sie geherzt so manche Stunde hindurch in jauchzender Mutterlust, ehe das grimme Verhängniß über sie hereinbrach — konnte, durfte sie zur Mörderin an ihrem Kinde werden?

„Ernie! Mein Ernie!"

Auf der Promenade zwischen Löhrs Garten und dem Alten Theater waren wenig Passanten um diese Stunde zu bemerken. Sie riß ihr Kind unter dem verhüllenden Tuche hervor und drückte wilde Küsse auf das winzige Gesichtchen, das sich zum Weinen verzog. Ihn töten? Ihren Knaben, ihr Kleines? Wie konnte ein Mutterherz auch nur für die Dauer einer einzigen Sekunde einen solchen Gedanken bergen.

Und wieder fiel mit Zentnerlast das Ereigniß des heutigen Abends, fielen die Erfahrungen der letzten Wochen auf die Seele des armen Weibes. Wenn es kein anderes Mittel zur Erhaltung ihres Lebens gab, als die Niedrigkeit, die Schmach und Schande, dann wollte sie nicht mehr leben. Und sie hatte ein Recht dazu, ein Leben von sich zu werfen, das vernichtet war in jenem Augenblick, als sie am Strande der See aus der tiefen Ohnmacht erwachte und unter den Gruppen der Geretteten jener fehlte, dem sie ihre Liebe und ihr Leben geweiht. Und wenn man ihr Kind finden würde, müßte man sich nicht des verlassenen annehmen? Es würde Nahrung haben und Pflege, wenn sie selbst nicht mehr da sei; es würde aufwachsen, groß werden, mit hellen, klugen Augen in die Welt sehen, wenn sie jetzt ihre Augen freiwillig für immer schloß.

Weit flutete in ihre Seele dieser Gedanke hinein. Und er machte sie, die dunkel und öde geworden waren, wieder licht und hell und voll. Wenn sie ihr Kind von sich gab, es an irgend einen Ort legte mit dem letzten brünstigen Gebete auf ihren Lippen, würde nicht die ewige Barmherzigkeit, die da oben über dem Sternenhimmel thront, sich des ausgesetzten Geschöpfes erbarmen? Mochte man der Mutter fluchen, wenn ihr Kind nur der Nahrung und Pflege nicht entbehrte.

Und von neuen Gedankenstürmen überwältigt, eilte sie wie eine scheue Gazelle über den freien Platz nach der Rosentalgasse hinüber. Zur Linken stand damals noch die alte „Sonne" und dahinter die Angermühle mit ihrem hohen Dache. Des Wehres Rauschen scholl durch die Nacht.

Eine letzte Laterne schimmerte in der Gasse. Frischer Waldeshauch schlug der Flüchtenden vom Rosentale entgegen. Sie schritt durch das Tor und fühlte den sonderbaren, geheimnißvollen Schauer, der von nächtlichen Wäldern ausgeht.

Dunkle Baumkronen hoben sich von dem helleren Himmel ab, an dem die Sterne flimmerten und funkelten. Wie geborgen fühlte sie sich, als sie den breiten Weg unter dem grünen Laubdach betrat, in dem es leise raunt und rauscht. Schmeichelnd umfängt sie hier die laue Nachtluft, gewürzt von dem Atem des Waldes. Niemand begegnete ihr.

Und doch zerrt es mit jedem Schritt mehr wie mit Bleigewichten an ihrem Herzen. Die Schwere darin teilt sich den Knien, den Füßen mit. Sie fühlt, sie muß rasten. Sie sinkt auf eine Bank nieder. Ein paar lustige Stimmen schrecken sie auf. Junge Leute sind es, die am Zöllnerdenkmal halblaut singend vorüberziehen.

Weiter geht das junge Weib auf müden Füßen. Diese laue köstliche Nachtluft ist einschläfernd. Auch der Kleine, die winzigen Hände zu Fäustchen geballt und fest an die Wangen gelehnt, schläft sanft und ruhig. Von Zeit zu Zeit, wo ein Mondstrahl das grüne Blätterdach hoch über ihr durchbricht, bleibt sie stehen und blickt voll weher Zärtlichkeit auf das Kind. Und jeder Blick ist ein neuer herzzerreißender Abschied. Es muß sein — es muß sein!

Ein breiter Strom von hellem Mondlicht fällt da auf ihren Weg. Zur Linken, unter zwei Bäumen, steht eine alte steinerne Bank.

Nun biegt ein Weg hinter dem Gezäun ab. Ein Eichenstumpf steht zur Rechten, an dem Florence vorüberstreift. Links, gleich daneben, zieht sich der Fußweg hin. Auf ihm geht die Unglückliche weiter, zögernden Fußes, stehen bleibend, Viertelstunden brauchend für Strecken, die ein hastender Fuß in Minuten durchschreitet. So wandelt sie stundenlang umher.

Wie still und ruhig und friedlich. Der Mond erblaßt. Ein kühlerer Hauch kommt von Osten. Schon erheben sich Vogelstimmen. Noch eine Stunde und der junge Tag ist da. Noch eine Stunde, und sie ist von ihrem Kinde getrennt für immer.

Ein fernes Gekreisch von Wasservögeln; sonst ist alles so still.

Plötzlich sieht sich die Einsame am Ufer eines Flusses, der, in bleichem Lichte schimmernd, über einige Gebälke wallt. Der Elsterfluß! Das Ameisungswehr! Gurgelnd strömt das Wasser vorbei. Soll sie hier ihrem Leben ein Ende machen? Nein, nein, sie hat nicht den Mut, in dieses unheimliche nasse Grab hinabzusteigen.

Dort steht ein knorriger Eichstamm. Sanft legt Florence das Kissenbündel mit dem schlummernden Knaben neben dem Stamm in das trockene Laub; ein mühsam zurückgedrängter Wehlaut, und nun faßt sie Entsetzen vor dem, was sie getan, flüchtig wie ein Reh flieht sie durch Baum und Busch vorwärts.

Zähes Geranke umschlingt ihren Fuß; dichtes Unterholz sperrt ihr den Weg, als wollten beide sie zurückhalten. Mühsam windet sie sich durch Geäst und Busch auf den Weg zurück. Nur weiter — immer weiter. Ueber die Marienbrücke und die anschließenden Wiesen eilt das junge Weib nach Möckern zu. Ein Rollen in einiger Ferne vor ihr, ein greller Pfiff. Das ist's — dahin! Nun ist sie ja frei — frei, ihr eigenes, armseliges Leben zu enden. Dorthin, wo das Rollen herübertönt, will sie, muß sie. Dort ziehen sich jene glänzenden Schienen den Weg entlang, auf denen sie den rasselnden, donnernden Tod erwartet.

Fast in die Knie bricht sie bei der Wegbiegung. Und doch ist's nur ein weißgestrichener, dreiarmiger Wegweiser, der so gespenstisch die Arme ausstreckt. Ihre Pulse fliegen, ihre Schläfe hämmern, dumpf braust es ihr in den Ohren — vorwärts, nur vorwärts!

Gottlob, dort liegt ihr Ziel: die stählernen Schienengleise.

Ihr irrer Blick fliegt umher. Hier trennt sie von den Geleisen eine dichte, lebende Hecke — aber wenige Schritte weiter, da vorne, da ist ein Bahnübergang. Und von rechts kommt's jetzt langsam und wuchtig heran, fauchend und stöhnend, mit immer hastiger werdendem feurigem Atem. Das ist ein Lastzug, da leuchten schon die glühenden Augen des eisernen Ungetüms durch die graue Morgendämmerung.

Und mit einem erstickten Schrei auf den Lippen, in den sich der letzte Gruß an ihr Kind, an die Vergangenheit, an das Leben zusammendrängt, stürzt sie, unter den sich senkenden Wegschranken des Ueberganges hinweggleitend, auf den Schienen zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Kopf schmerzt nehmt Cascarets für die Eingeweide

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und vertreibt Erkältung, fauren Magen.

Holt Euch jetzt eine Schachtel für 10c. Ihr seid biliös! Ihr habt ein hämmerndes Gefühl in Eurem Kopfe, einen schlechten Geschmack im Munde, Eure Augen brennen, Eure Haut ist gelb, mit dunklen Ringen unter Euren Augen, Eure Lippen sind trocken. Kein Wunder Ihr seid ärgerlich, schlecht aufgelegt und mürrisch. Euer Körper ist voll von Galle, die keinen geeigneten Abgang hat, und was Euch nottut, ist eine Reinigung Eures Innern. Hört auf, Euch selber und denen, die Euch lieben, durch Eure Biliosität eine Last zu sein, und greift nicht zu scharfen Abführmitteln, die reizen und schädlich sind. Beachtet, daß die meisten Unordnungen des Magens, der Leber und Eingeweide bis zum Morgen durch die leicht, aber gründlich wirkenden Cascarets beseitigt werden — sie wirken während Ihr schlaft. Eine Schachtel für 10c von Eurem Apotheker hält Eure Leber und Eingeweide rein, den Magen süß und Euren Kopf klar auf Monate. Kinder nehmen gerne Cascarets ein, da sie gut schmecken und weder kneifen, noch Uebelkeit erregen.

Cranes Schätzungen.

Aussagen des Masseverwalters der Southern Traction Co.

Wilbur E. Crane aus St. Louis, früher Masseverwalter der Southern Traction Co., bezeugte gestern in Morris als Entlastungszeuge für C. B. Munday, daß die materiellen Besitzstände der Traction C , außer dem Wagenpark, einen Wert von mehr als $1,000,000 gehabt hätten. Durch die Aussagen von Cran und Anderen will die Verteidigung nachweisen, daß der Wert der Bestände der Lorimer-Munday-Huttigschen Unternehmungen viel größer gewesen ist, als seitens der Anklagepartei zugestanden wird. Der Wert der Gerechtsamen der Traction Co. belief sich nach Crane auf etwa $500,000. Im Kreuzverhör durch Hilfsstaatsanwalt Holle gestand der Zeuge zu, daß nur 18 Meilen Bahnstrecke gebaut worden sind, im Werte von etwa $60,000 die Meile.

Crane sagte, er sei im November 1913 von Munday und Lorimer nach London geschickt worden, um ein englisches Syndikat für die Vermarktung der Bondausgabe der Traction Co. zu gewinnen. Ein Teil dieser Bonds war schon zur Bezahlung der Lorimer & Gallagher Construction Co. für Arbeiten an der Bahn verwendet worden, einen anderen Teil hatte die La Salle Bank als Sicherheit für Darlehen an die Traction Co. und an Lorimer und Gallagher.

Der Ingenieur Herbert J. Seward, welcher im direkten Verhör den Wert des Eigentums der Litchfield Mill and Elevator Co. auf $258,000 angegeben hatte, erklärte im Kreuzverhör, die Einwohnerzahl von Litchfield nicht zu kennen und nicht zu wissen, ob das Grundeigentum der Gesellschaft ihr wirklich gehöre oder nur gemietet sei. Er wußte auch das Fassungsvermögen der Speicher, deren Wert er geschätzt hatte, nicht anzugeben.

Zum Prozeß gehalten.

Dr. John W. Groß und Frank D. Dreving, welche an 22. Str. und Wabash Ave. Opium- und Kokainsüchtige angeblich mit dem sog. Meekerschen Heilverfahren behandelt haben und kürzlich wegen Uebertretung des Harrisongesetzes verhaftet wurden, verzichteten gestern vor Bundeskomissär Mason auf ein Vorverhör und wurden unter je $2500 Bürgschaft zum Prozeß gehalten.

Aus Vereinskreisen.

Der Bayrisch-Amerikanische Verein hält seine halbjährliche Generalversammlung am Sonntag, dem 14. November, 2 Uhr Nachmittags in der Vereinshalle 2525 S. Halsted Str., ab.

Bestellt diese Kiste für Sonntag!

Eine Kiste von Falstaff im Hause ist Grund für Befriedigung Sonntag oder jeden Tag.

Es ist mehr als einfach „eine Kiste Bier" — es sind 24 Flaschen des feinsten Erzeugnisses der Braukunst; Bier vervollkommt durch Lemps 75 Jahre Brau-Erfahrung.

Lassen Sie es nicht Sonntag werden ohne eine Kiste Falstaff im Hause.

Jeder Händler, der Falstaff verkauft, liefert es Ihnen.

Für die Familie — Für Sonntag

Für Jedermann — Für jeden Tag.

Chicago Branch, Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410-420 N. Western Ave., Chicago, Ill. Telephone: Seeley 636

Deutsche Männer und Frauen heraus!

Zur Demonstration der Vereinigten Gesellschaften

Sonntag, 7. Nov., punkt 1 Uhr Nachmittag

Sammelplätze:

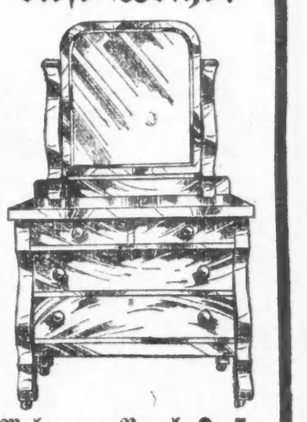
Nordseite: La Salle Avenue und Illinois Straße;
Nordwestseite: Desplaines Straße und Milwaukee Avenue;
Westseite: Randolph und Desplaines Straße;
Südwestseite: Harrison und Blue Island Avenue;
Südseite: Harrison und Canal Straße.

Wir kämpfen für persönliche Freiheit und Home Rule für Chicago.
Wir kämpfen für den gedeihlichen Fortbestand blühender Vereine.
Wir kämpfen für den Lebensunterhalt Tausender Geschäftsleute und Arbeiter.
Wir kämpfen gegen Fanatismus und Reaktion.
Wir kämpfen gegen Sonntagsschluß, gegen jede Zwangsmaßregel.
Kommt alle und beweist, daß Ihr die Hüter der Freiheit seid!

Automobil-Besitzer sind ersucht, im Interesse der guten Sache ihre Automobile für diesen Tag zur Verfügung zu stellen und die Vereinigten Gesellschaften, Randolph 212 aufzurufen. Automobile und andere Fuhrwerke nehmen an Washington Blvd. westlich von Halsted Straße Aufstellung.

jodifr

Spezialität für diese Woche!



Mahagony Royal Dreser

Ein prachtvoller Colonial Entwurf — durchweg feiner Finish, Top mißt 38 bei 20 Zoll, Französisch geschliffenes Spiegelglas 20 bei 24 Zoll. Ein elegant aussehender Dresser und ein außerordentlich feiner Wert zu..... **11.45**

Dresser ist in Golden quartered Oak Finish zu haben, wenn gewünscht.

ROYAL Furniture & Carpet Co.,

Nordseite (nahe Belmont).
3145-3147 Lincoln Ave.
Südseite:
6308-6310 Halsted Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost"

Unverdaulichkeit kann durch Verstopfung verursacht sein

Vernachlässigung wichtiger Funktion kann die Gesundheit wesentlich schädigen.

Benj. Bassin.

Es gibt viele Leute, die glauben, daß sie an Unverdaulichkeit leiden, während ihre Beschwerden in Wirklichkeit von Verstopfung herrühren.

Blähungen, mit der sie begleitenden Niedergeschlagenheit, Migräne, dem Auftoßen saurer Magengase usw., werden oft durch Untätigkeit der Eingeweide verursacht. Beseitigt den Druck, und die Beschwerden verschwinden gewöhnlich. Der Gebrauch von purgirenden und abführenden Mitteln sollte jedoch vermieden werden; diese beunruhigen den Körper unnötig, und im besten Fall ist der Erfolg nur ein zeitweiliger Ein mildes Abführmittel ist bei weitem vorzuziehen.

Die Mischung aus einfachen, abführenden Kräutern, die als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin bekannt ist und in Apotheken zu 50 Cents die Flasche verkauft wird, wird sehr empfohlen. Herr Benj. Bassin, 360 Madison Str., Gary, Ind., hält Dr. Caldwell's Syrup Pepsin für eine wundervolle Medizin. Vor vier Jahren litt er an schwerer Unverdaulichkeit und Verstopfung, ehe er es mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin probirte, den er gern Allen empfiehlt, die an Magen- und Eingeweidebeschwerden leiden.

Eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin sollte in jedem Hause für etwaigen Gebrauch gehalten werden. Eine Probeflasche kann man frei erhalten, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Gericht über Serbien.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

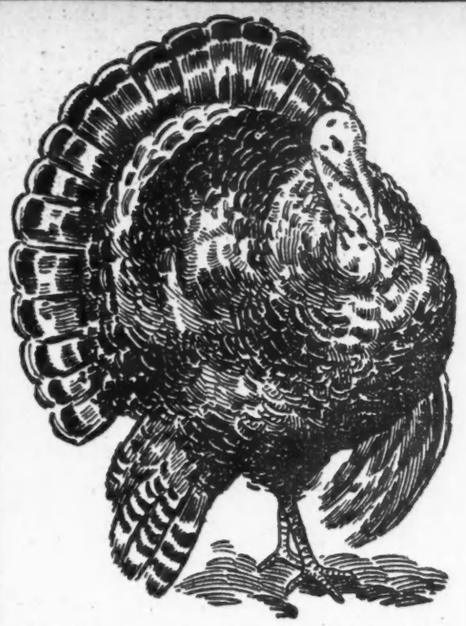
Berlin, 5. November. (Ueber London, Mittags.) Die „Vossische Zeitung" ist das einzige Berliner Blatt, welches erklärt, die griechische Kabinetskrise sei „von keiner Bedeutung in Verbindung mit der Auslandpolitik." Die übrigen Berliner Zeitungen behandeln die Sache als gewichtig genug, und das „Berliner Tageblatt" hat einen Leitartikel von einer Spalte darüber, trotzdem die Kunde von der Niederlage des Kabinets Zaimis erst spät gestern Abend eingetroffen war. Ueberraschend kam freilich die Nachricht keineswegs; denn es mußte erwartet werden, daß der alliirtenfreundliche Ex-Premierminister Venizelos, da er die Mehrheit in der Kammer hatte, die erste Gelegenheit benutzen würde, um das Kabinet Zaimis zu stürzen.

Schwarzbergler-„Siegesberichte".

Paris, 5. November. Der nachstehende, vom montenegrinischen Generalstab am 2. November gemachte Bericht, wurde hier heute vom montenegrinischen Generalkonsul veröffentlicht: Die Kämpfe in der Nähe von Wischegrad, wo wir 60 Gefangene machten, dauern an; auch wird das beiderseitige Geschützfeuer an der Drina nahe Golav-Vonschido, fortgesetzt. Die Montenegriner brachten das Vorrücken des Feindes trotz seiner heftigen Angriffe an der Grenze zum Stillstand.

Briten verstärken die Franzosen.

Saloniki, 5. November. (Ueber London.) Es wird amtlich verkündet, daß britische Truppen, die hier gelandet und nach Serbien weitergesandt wurden, sich den französischen Streitkräften anschlossen, welche gegen die Bulgaren in der Strumnitza-Region operiren.



Lebender Turkey absolut FREI

mit jedem Einkauf von $10 oder darüber.

Anzug oder Ueberzieher

Kauft jetzt, und erhaltet einen dieser feinen, großen, fetten Turkeys absolut frei. Dieser Danksagungstag-Verkauf hilft Euch die hohen Lebensmittelkosten zu verringern.

Seht diesen extra Wert in Ueberziehern und spart von $3 bis $5

Hier wird Euch eine wunderbar große Auswahl von Ueberziehern geboten. Eine größere und bessere Auswahl, wie Ihr sie noch je gesehen habt. Außer dem Turkey erspart Ihr positiv $3 bis $5 hier.

Jede neue Mode ist in diesem reichhaltigen Lager vollständig vertreten, Körper anschließend, voller Rücken, Bell Ueberzieher usw., eine Mode für jeden Geschmack. Feine Meltons, Vicunas, Chinchillas und Kerseys. Ueberzieher, die garantirt sind, Euch in jeder Hinsicht Zufriedenheit zu geben.

Zu irgend einem Preis, den Ihr zu bezahlen wünscht, $10, $12, $15, $18, $20 und $25. Ihr erhaltet hier größere Werte und werdet besser zufriedengestellt als in irgend einem anderen Laden. Seht Euch besonders unsere „Extra Value" Ueberzieher an, dieselben können nicht übertroffen werden für.....

$15.00

Unser großes Lager von Anzügen ist vollständig und bietet eine reichhaltigere und vollständigere Auswahl von Moden und Mustern Erhaltet den doppelten Wert Eures Geldes. Ein feiner, großer Turkey frei mit jedem Einkauf.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Lokalbericht.

Raceys Nachfolger.

Mayor ernennt C. E. Frazier zum Zivildienstkommissär.

Alter Anhänger Lorimers.

Frazier war früher städtischer Hilfspolizeianwalt. — Ald. Utpatel macht Vorschläge, um den Gewandmacherstreik beizulegen.

Mayor Thompson ernannte heute Charles E. Frazier zum Mitglied der städtischen Zivildienstkommission an Stelle des verstorbenen Zivildienstkommissärs C. Racey. Frazier ist Grundeigentumshändler und wohnt in der 33. Ward. Er war von 1890 bis 1911 Anwalt und war während der letzten zwei Jahre seiner Anwaltstätigkeit städtischer Hilfspolizeianwalt. Der neue Zivildienstkommissär ist ein alter Anhänger des Lorimerschen Flügels der republikanischen Partei, welcher Tatsache er wahrscheinlich seine Ernennung verdankt.

Bürger sollen vermitteln.

Ald. Henry Utpatel von der 15. Ward, Vorsitzender des städträtlichen Sonderausschusses, der mit der Untersuchung des Gewandmacherstreiks betraut ist und sich bemüht hat, einen Vermittelungsversuch zwischen den beiden hadernden Parteien anzubahnen, unterbreitete heute Mayor Thompson die Namen von dreizehn bekannten Bürgern Chicagos, die ersucht werden sollen, zusammen mit dem Stadtratsausschuß beide Parteien einander näher zu bringen. Die dreizehn Herren sind Alfred L. Baker, Charles L. Hutchinson, George M. Reynolds, Moses E. Greenebaum, Rabbiner Julius Rappaport, Frank Walsh, Richter Hugo Pam, Richter Harry M. Fisher, Charence S. Darrow, Charles H. Wacker, Harry A. Wheeler und James Simpson. Ald. Utpatels Plan ist es, durch diesen Bürgerausschuß und den Stadtratsausschuß zusammen, die Kleiderfabrikanten aufzufordern, sich zu einer schiedsgerichtlichen Beilegung der Meinungsverschiedenheiten mit ihren Angestellten zu verstehen. Die Gewandmacherverbände haben sich bereits gewillt gezeigt, auf ein schiedsgerichtliches Verfahren einzugehen, aber die Fabrikanten haben rundweg abgelehnt. Die Mitglieder des städträtlichen Streikausschusses sind der Ansicht, daß der Stadtrat energisch vorgehen und den Fabrikanten den Polizeischutz für ihre Anlagen entziehen solle, wenn der Vermittelungsversuch durch angesehene Bürger fehlschlagen sollte.

Prozeß gegen Streeter.

Der Prozeß gegen Kapitän George Wellington Streeter, den Herrscher des als Streeterville bekannten Bezirks am Seeufer, der sich wegen unbefugten Verkaufs geistiger Getränke und wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes zu verantworten hat, ist auf heute Nachmittag im Gerichtshof Stadtrichter Grahams zur Verhandlung angesetzt. Streeters Fall war im Gerichtshof Stadtrichter Rooneys zur Verhandlung angesetzt gewesen, doch hatte der Angeklagte sowohl die Zuständigkeit des Gerichts angefochten als auch eine Schwurgerichtsverhandlung verlangt. Streeter behauptet, sein Gebäude befinde sich außerhalb der Stadtgrenzen, da das angeschwemmte Land, auf dem er sich niedergelassen hat, außerhalb des städtischen Weichbilds gelegen sei.

Fühlt Ihr Euch wohl mit 60?

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch stark und rüstig, wie in früheren Tagen.

50c Schachtel frei.

Wenn Eure Lebenskraft nachläßt und Ihr Euch vorzeitig alt fühlt, haben Eure Nerven ein Anregungsmittel nötig — nehmt jetzt Kellogg's Sanitone Wafers.

Seht besser aus und fühlt Euch jünger mit 60, als wie es mit 40 Jahren der Fall war.

Dies ist das Mittel, das die Gelehrten durch seine schnelle Wirkung, seine belebende Kraft überraschte. Es hat Dutzenden von geistig ermüdeten, erschöpften Männern und Frauen frische Kraft und die Lebendigkeit der Jugend zurückgebracht. Wenn das elende Gefühl der Erschlaffung Euch das Leben verleidet — wenn Eure Nerven versagen, habt Ihr Eure Lebenskraft verbraucht. Ihr seid krank an den Nerven, nicht am Leibe; nervenhungrig, nicht dyspeptisch, und Ihr müßt Euch aufrichten durch ein die Nerven stärkendes Mittel. Es ist schimpflich für einen 50jährigen Mann, niedergeschlagen und verzagt zu sühlen oder der Energie zu ermangeln, die mit Mut zu frischen Zugreifen erfüllt. Kelloggs Sanitone Wafers beleben Euch, sodaß Ihr wie neugeboren fühlt, und halten Euch auf Jahre hinaus auf der Höhe der Kraft.

Um Euch von deren Wert zu überzeugen, laßt Euch von uns eine 50c-Probeschachtel Kellogg's Sanitone Wafers frei schicken. Kellogg's Sanitone Wafers sind in regulären $1-Schachteln in allen besseren Apotheken zu haben. Ob Ihr sie nun von uns erhaltet oder sie von Eurem Apotheker kauft, versäumt jedenfalls nicht, sie Euch sogleich zu besorgen.

Die reguläre $1.00 Sorte von Kelloggs Sanitone Wafers zu haben in Chicago bei der Independent Drug Co.; Economical Drug Co.; Public Drug Co.; Buck & Rayner (3 Läden); Siegel Cooper & Co.: The Boston Store; allen Central Drug Stores; alle C. A. Wolgren & Co. Läden.

Freier Koupon für 50c Schachtel.

F. J. Kellogg Co.,
2886 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Mich.

Schicken Sie mir mit wendender Post eine 50c-Schachtel der wunderbaren Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Briefmarken bei, um einen Teil der Porto- und Verpackkosten zu tragen.

Name .....
Straße
R. F. D. .....
Stadt..... Staat.....

„Mackes, Mackes!"

Frau Emma Margolis erhält sie, und Frau Isaak Krebs zahlt dafür.

„Gewalt, Gewalt, sie schlagen mich tot, Gewalt!" so schrillte es heute Morgen durch die Hallen des Kriminalgerichts. Im vierten Stockwerke, wo Richter Turney Gerechtigkeit austeilt, balgten sich in wüstem Knäuel mehrere Frauen. Falsche Scheitel, Haarzöpfe und Futterbeutel, die dazu bestimmt sind, belegte Gänseschmalzbrötchen aufzunehmen, mit denen sich die Wartezeit im Gerichte so lieblich ausfüllen läßt, lagen zerstreut auf dem Fußboden, und Hilfssheriff Ben. Kraemer hatte seine liebe Not, Frau Isaak Krebs davon abzuhalten, die gegen ihren Gatten als Belastungszeugin auftretende Frau Emma Margolis, die 1002 Maxwell Str. eine Gemüse- und Geflügelhandlung betreibt, noch mehr mit ihren Fäusten zu bearbeiten, als sie bereits getan.

Isaak Krebs stand im Dienste der 63 Jahre alten Frau Margolis. Er lenkte deren Fuhrwerk, und Mutter Margolis hatte ihm sogar eines Tages $43 anvertraut, damit er Hühner, Gänse und Eier dafür in der Süd Water Str. kaufen sollte. Aber Krebs trug finstere Gedanken in seiner Männerbrust. Er steckte die $43 in seine Lendentasche, gab dem Roß der Frau Margolis einen Schlag auf die Weichen und gondelte mit Geld und Gefährt gen Milwaukee, wurde aber abgefaßt und hatte sich heute wegen Diebstahls zu verantworten. Richter Turney verdonnerte ihn zu sechs Monaten Gefängniß, und Frau Emma Margolis nickte dann dem Richter zu, als wollte sie sagen: „Es gibt noch Richter in Chicago."

Dieses Kopfnicken wurde aber von Frau Krebs falsch aufgefaßt, und sie folgte Frau Margolis in den Hallengang. In ihrer Begleitung befanden sich Herr Mordechai Margolowski und Gattin, liebe und bewährte Verwandte. Kaum ließ sich Frau Margolis sehen, da gings auch schon mit vereinten Kräften auf sie los, so daß die Angegriffene mit Beulen bedeckt weinend wieder in den Gerichtssaal lief und Richter Turney ihr Leid klagte. Unterdessen hatte Hilfssheriff Kraemer Frau Krebs und die Familie Margolowski, die sich zwar sehr sträubten, ergriffen und brachte sie vor den Richter. Der machte wenig Federlesen und verurteilte die Anstifterin des Krakehls Frau Krebs, wegen ungebührlichen Betragens zu einer Geldstrafe von $25 und den Kosten des Verfahrens. Nach der Urteilssprechung bedankte sich Frau Margolis mit einigen gewählten Worten und Segenswünschen, die besagten, daß Richter Turney gesund bleiben solle noch „tausend Johr", während Frau Krebs erzählte von ihren vielen kleinen Kinderchens zu Hause, und daß es doch fürchterlich hart sei, für die „Mackes" noch $25 baar zahlen zu müssen.

Gefährliche Explosion.

Der Wagenführer Donald J. White erlitt schwere Brandwunden.

Hinter der Anlage des Leichenbestatters Fred J. Klaner, Nr. 1253 N. Clarkstraße, hatte heute zu früher Morgenstunde der Wagenführer Donald J. White eben den Behälter eines der großen, zur Leichenbeförderung dienenden Kraftwagen mit Gasolin gefüllt, das er einem in die Erde gemauerten Behälter entnahm, als auf bisher unaufgeklärte Weise das Gasolin Feuer fing und der zum Wagen gehörige Behälter explodirte. White wurde, in Flammen gehüllt, gegen die Wand geschleudert, wo ihn Fred Cooper, ein im Geschäftszimmer beschäftigter Angestellter des Leichenbestatters, fand. Der Wagen brannte lichterloh. Die schnell alarmirte Feuerwehr löschte den Brand, ehe er sich dem Gebäude hatte mitteilen können. White wurde in ärztliche Behandlung gegeben.

In der Färberei Nr. 4918—4920 S. Wabash Ave., haben die dort beschäftigten Arbeiter Joseph Sowchlet, Nr. 1530 W. 21. Straße, und Frank Lenatich, Nr. 1806 Fisk Straße, gestern infolge einer Gasolinexplosion schwere Brandwunden erlitten. Die Verunglückten fanden Aufnahme im Washington Park-Hospital.

Kleine Kriegsnachrichten

Der angebliche Robert Fay.

New York, 5. Nov. Der sogenannte Robert Fay, welcher als angeblicher Rädelsführer eines „deutschen" Komplotts zur Schädigung von Alliirtenmilitärschiffe verhaftet worden war, heißt der Mitteilung eines Bundesbeamten zufolge eigentlich Robert Feigi und ist zwar kein Deutscher, aber ein geborener Ungar, welcher englisch französisch und deutsch spricht und früher einmal in der österr.-ungar. Armee gedient haben soll.

Die Tatsache bleibt bestehen, daß er erst völlig falsche Angaben über seine Person und Herkunft machte; und der Verdacht, daß er lediglich ein Lockspitzel in britischem Dienste sei, ist noch nicht gehoben!

Tauchboot vorerst internirt.

Amsterdam, 4. Nov. Ein dienstuntüchtig gewordenes deutsches Tauchboot wurde heute von holländischen Kriegsschiffen in Obhut genommen und wird vorerst festgehalten, bis die Regierung beschlosen hat, was weiter mit ihm geschehen soll.

König Georges Zustand.

London, 4. Nov. König George, der kürzlich von einem Pferd stürzte, verbrachte wieder eine ruhelose Nacht. Doch besserte sich heute sein Zustand abermals. Er kann sich jetzt immerhin mit weniger Unbehagen herumbewegen.

42 Prozent der Gewerkschaftler kämpfen!

Berlin, 4. Nov. (Drahtlos über Sayville.) Die „Sozialistische Monatsschrift" veröffentlicht eine Statistik, wonach am 31. Juli mehr als eine Million deutscher Gewerkschaftler, also ca. 42 Prozent der ganzen Mitgliedschaft, in der Armee dienten. Der Prozentsatz unbeschäftigter deutscher Gewerkschaftler war 2.2% im September und 2.6% im Juli dieses Jahres.

Fiel auf dem Felde der Ehre.

Berlin, 4. Nov. (Drahtlos über Sayville.) Leutnant Fritz Stangen, ein Enkel des bekannten New Yorker Brauerfürsten George Ehret, ist heute seinen auf dem Schlachtfeld erhaltenen Wunden erlegen. Der auf dem Felde der Ehre gefallene junge Offizier war in Deutschland geboren. Vor einigen Jahren attete er New York einen längeren Besuch ab.

Kommenden päpstliches Konsistorium.

Rom, 4. Nov. Obwohl nach Zeitungsberichten das nächsten Monat im Vatikan abzuhaltende päpstliche Konsistorium vom internationalen Standpunkte aus allen besonderen Interesses entbehrt, ist doch die Ankündigung bemerkenswert, daß der päpstliche Nuntius in München, Bayern, Monsignore Frühwirth, die Kardinalswürde erhalten soll. Da alle übrigen für die Verleihung des Roten Hutes in Aussicht genommenen päpstlichen Würdenträger Italiener sind, ist es klar, daß Papst Benedikt im Heiligen Kollegium eine absolute Majorität von Italienern wiederherstellen will.

Der Jolieter Mordprozeß

(„International News Service.")

Joliet, Illinois, 5. Nov. Der Prozeß gegen den Zuchthäusler Campbell, der beschuldigt wird, die Gattin des früheren Zuchthausdirektors Allen, Frau Odette Allen, ermordet zu haben, wurde heute fortgesetzt. Es kam zu häufigen Wortgefechten zwischen dem Staatszeugen, früherem Staatsanwalt Heise, der auch ein persönlicher Freund Allens ist, und dem Verteidiger Barnett. Letzterer versucht, die Aussagen Campbells, die er bald nach der Ermordung von Frau Allen machte, weil er dabei nicht darauf aufmerksam gemacht worden war, daß er nicht aussagen brauchte, ganz auszustreichen. Im Uebrigen entschied der Richter, daß die Staatsanwaltschaft das Recht habe, während der Koronersuntersuchung ihr bekannte Tatsachen geheim zu halten, die sie später beim Prozeß vorzubringen gedenke. Das bezog sich besonders auf die gestern vom Zuchthausarzt gemachte Aussage, daß auf Frau Allen vor ihrer Ermordung ein Vergewaltigungsangriff gemacht worden sei.

Neue Dampferlinie.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 4. Nov. Der Kapitän A. E. Hokansson von der kürzlich geschaffenen neuen Schwedisch-Amerikanischen Dampferlinie, traf heute auf dem Dampfer „New Amsterdam" in New York ein. Er wird die Vorkehrungen treffen zu dem Beginn des neuen Betriebes; der erste Dampfer, „Potsdam", der von der Holland-Amerika-Linie gekauft wurde, wird den Hafen von New York unter schwedischer Flagge verlassen. Die „Potsdam" hat jetzt den Namen „Stockholm" erhalten und wird mit anderen Schiffen der neuen Linie den Verkehr zwischen Gothenburg und New York unterhalten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Vorherrschend bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich leichter Regenschauer; morgen wärmer. Südwind, später Südwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois: Vorherrschend bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen und mittleren Teil wahrscheinlich Regenschauer, im südlichen im Allgemeinen klar; heute Abend im nordwestlichen, morgen wärmer im nördlichen Teil.

Indiana: Bewölkt heute Abend, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen, morgen Regenschauer und wärmer.

Nieder Michigan: Bewölkt und wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen; wärmer morgen.

Wisskonsin: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:39.
Sonnenaufgang, morgen: 6:27.
Mondaufgang: Morgen früh 5:41.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	64	2 Uhr Morgens	49
4 Uhr Nachm.	63	3 Uhr Morgens	49
5 Uhr Nachm.	61	4 Uhr Morgens	49
6 Uhr Abends	58	5 Uhr Morgens	48
7 Uhr Abends	57	6 Uhr Morgens	48
8 Uhr Abends	54	7 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	52	8 Uhr Morgens	48
10 Uhr Abends	52	9 Uhr Morgens	49
11 Uhr Abends	51	10 Uhr Vorm.	49
12 Uhr Mitternacht	50	11 Uhr Vorm.	48
1 Uhr Morgens	50	12 Uhr Mittags	49

Tel.: Wellington 2624, Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014-22 LINCOLN AVENUE

Unsere spezielle Preis-Liste für Samstag, den 6. November.

Koupon
Trockene Salami-Wurst; Pfd. 30c
Mit diesem Koupon

Koupon
Frankfurter, Garlic oder Bratwurst; 2 Pfund ... 23c
Mit diesem Koupon

Koupon
Gekochter Schinken oder Zunge in Gelee; 1 Pfund ... 29c
Mit diesem Koupon

Koupon
8 Oz. Büchse feines ital. Oliven Oel 23c
Mit diesem Koupon

Koupon
1 Büchse Corn 14c
1 „ Erbsen 12c
Zusammen .. 26c
Diese zwei Büchsen .. 17c
Mit diesem Koupon

Koupon
McAvoys Pilsener Bier; 2 Dtzd.-Kiste 79c
Mit diesem Koupon

Fleischwaaren.
Lean Pork Shoulder for Roast; Pfd. 13½c
Suppen-Hühner, das Pfund 14½c
Lamb Stew; 2 Pfund 19c
Frische Spare Ribs; 2 Pfd. 24c
Frische Halsknochen; 2 Pfd. 9c
Feinstes Sauerkraut; Quart 5c
Beef Stew; 2 Pfund 27c
Fetter Speck, in Streifen von 3 bis 4 Pfund; das Pfund 13½c

Fertige Damen-Kleidung
Neue Herbst-Hemdenblusen für Damen—gemacht aus feinen Voiles und Organdies, mit langen Aermeln und fortirt in Mustern; 1.50 Werte zu ... 1.39
Weiße Crepe de Chine Hemdenblusen für Damen—Front gestickt—lange Aermel—zu haben in allen Größen; speziell zu $2.50
Schwarze Poplin-Hemdenblusen für die Damen—gemacht in den neuesten Herbst-Effekten. Zu haben in allen Größen; speziell zu $1.75
Schwarze Pongee-Hemdenblusen für die Damen—in Extra-Größen zu haben; speziell zu $1.50

Bester granulirter Zucker; 10 Pfd. 50c

Grocery-Spezialitäten
Vorzüglicher Alaska Lachs; 2 Büchsen 19c
Barataria Wet Pick Shrimps; 2 Büchsen für 25c
Boston Baked Bohnen; Nr. 3 Büchse 11c
Savoy Kippered Heringe; Büchse ... 12c
Monarch, reiner Tomaten-Catsup; Fl. 15c
Bismarck, süße gemischte und eingemachte Gurken; Jar 25c
Reiner Cone Honig; Stück 19c
Tryphona, in fort. Aromas; 3 Packete 25c
Country Gentleman Corn; 2 Büchsen 19c
Junge sifted Juni-Erbsen; 2 Büchsen 17c

Koupon
Hamburger Steak; 2 Pfund für 25c
Mit diesem Koupon

Koupon
Cream od. Young American Käse; Pfd. 20c
Mit diesem Koupon

Koupon
Beste Butter; Pfd. 29c
oder
Bestes Schmalz—2 Pfund für 25c
Mit diesem Koupon

Koupon
Reg. 10c Qualität schlichtweiß. Huck-Handtuchzeug — 10 Yds. für 68c
Mit diesem Koupon

Koupon
Old Kentucky Bourbon; Gallone 1.98
Mit diesem Koupon

Koupon
Old Dutch Blend Kaffee, reg. 28c; Pfd. 21c
Mit diesem Koupon

Die öffentliche Meinung sagt gut

für diese Familienmedizin, indem sie ihren Verkauf größer macht, als den irgend einer anderen Arznei der Welt. Die Erfahrung von Generationen hat ihren großen Wert bei der Behandlung von Unverdaulichkeit, Biliosität, Kopfschmerz und Verstopfung dargetan.

BEECHAM'S PILLS

beseitigen diese Leiden und verhüten, daß sie ernstliche Krankheiten werden, durch schnelle Entfernung von Abfall und Giften aus dem Verdauungssystem. Sie stärken den Magen, regen die Leber an und regulieren die Eingeweide. — Milde und harmlos. Eine erprobte Familienmedizin, ohnegleichen.

für Verdauungsbeschwerden

Größter Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25.

* Den 75 Cents-Gasprozeß hat Kreisrichter Gibbons heute an Gerichtsreferenten Jamison zur Verhandlung verwiesen.

Germaniaklub.

Der Musikausschuß des Germaniaklubs kündigt für den kommenden Sonntag Nachmittag, 3 Uhr, ein Konzert im Klubhause, Germania Place und N. Clark Str., an. Gäste haben Zutritt gegen Karten, welche man sich vorher besorgen muß. Tische können durchs Telephon, Lincoln 447, reservirt werden.

Vierte deutsche Kriegsanleihe?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Kopenhagen, 4. Nov. Es heißt hier, daß die deutschen Finanzbehörden Vorbereitungen für eine neue deutsche Kriegsanleihe in Höhe von 10 Milliarden Mark träfen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt

Erschoß sich

Aus rätselhaften Gründen hat gestern ein Gast des Transfer Hotels, Nr. 1162 N. Clark Str., sich erschossen. Er hatte weder Papiere noch Wertsachen bei sich. In das Fremdenbuch hatte er sich als Anton Oelberg eingetragen.

Durch Siechtum zur Verzweiflung getrieben, versuchte gestern Frau Mary Kramer, Nr. 2344 Argyle Str., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie wurde aber rechtzeitig von ihrem Gatten Joe gefunden und ins Bewußtsein zurückgerufen.

Leset die „Sonntagpost"

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagspost.....2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagspost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Heraus mit dem Wort!

Die seit drei, oder vier oder sechs Monaten in Aussicht gestellte „scharfe Note an England" soll dieser Tage in die Hände der britischen Regierung gelangt sein und „wahrscheinlich" am Montag der Oeffentlichkeit übergeben werden. Die „Note" wird als sehr „lang" geschildert; sie soll nicht weniger als 20,000 Wörter enthalten, und Leute, die sie gesehen oder sonstwie Kenntniß von ihrem Inhalt gewonnen haben wollen, behaupten, sie sei sehr scharf und deutlich in ihren Ausdrücken und Forderungen.

Sie mögen sich irren Sie mögen als „scharf" und „tr. tig" erachten, was Andere als „milchsuppig" und schwächlich einschätzen. Oder auch — ihr Urteil mag sich als richtig erweisen und die Note mag wirklich eine deutliche und kräftige Sprache führen. Gleichviel — gewiß ist, daß sie soweit — und ihr Inhalt muß in der Hauptsache doch schon längst bekannt sein in London — auf die Haltung und Handlungen der britischen Regierung keinerlei Einfluß ausübte. Wenigstens keinen im guten Sinne. Wenn ihr Inhalt im Wesentlichen in London bekannt war, seit dem Tage, da sie der Post übergeben wurde, und einigen Einfluß auf die Entschließungen der britischen Regierung ausübte, so kann das nur ein schlimmer gewesen sein. Denn gerade seither wurde der britischen Anmaßung und Willkür, und der britischen hohnvollen Verletzung der Rechte und Unabhängigkeit Amerikas die Krone aufgesetzt.

Das geschah in dem „Hocking"-Fall: Der Dampfer „Hocking" ist ein amerikanisches Fahrzeug, im Besitze von amerikanischen Bürgern. Er ist in das amerikanische Schiffsregister eingetragen. Er fuhr unter der amerikanischen Flagge; fuhr von New York aus nach Norfolk, Virginia — unter Ballast; sein Manifest zeigt, daß er keinerlei Fracht an Bord hatte. In Newport sollte „Hocking" Kohlen laden für Buenos Aires, Argentinien. Es kam nicht dazu. Dieser amerikanische Dampfer wurde auf der Fahrt zwischen zwei amerikanischen Häfen von britischen Kriegsschiffen angehalten und, entgegen dem Proteste seines Kapitäns und unter Anwendung von Gewalt, nach dem britischen Kriegshafen „Halifax" geschleppt und dort einem Prisengericht übergeben.

Das geschah britischerseits unter dem „zusätzlichen" Kronratsbeschluß vom 23. Oktober, der den Artikel 57 der „Deklaration von London" aufhebt und die Befehlshaber britischer Kriegsschiffe anweist, irgend ein amerikanisches Schiff aufzugreifen, von dem die britische Regierung glaubt, daß es (möglicherweise) ganz oder teilweise, offen oder insgeheim, im Besitze von Angehörigen Deutschlands oder Oesterreich-Ungarns sei. Weder die amerikanische Flagge, noch die Eintragung in das amerikanische Schiffsregister, noch die Tatsache, daß ein solches Schiff sich auf der Fahrt zwischen amerikanischen Häfen befindet, schützen vor der Beschlagnahme.

Das hat der Fall „Hocking" gezeigt, und damit wurde dargetan, daß England heute nur solchen Schiffsverkehr gestattet, der ihr angenehm ist; nur Fahrzeugen, die auf irgend eine Weise in seinem Dienst stehen, die Fahrt freigibt. Damit ist unbestreitbar festgestellt, daß England gegen jegliche amerikanische Schiffahrt Krieg führt, praktisch die amerikanischen Küsten und Häfen blockirt. England tat das, oder versuchte das schon einmal: im Jahre 1812, und damals war Amerikas Antwort darauf der Krieg! — Was wird heute die Antwort sein? — —

Die Administration befürwortet auf's Dringlichste ein Rüstungsprogramm, das unsere Flotte sehr bedeutend verstärken und der Republik ein Heer von 400,000 Mann sichern soll — nach drei Jahren. Das läßt hoffen, daß auch Washington das Schmähliche der Lage erkannte und das Land wenigstens für die Zukunft in den Stand setzen will, seine Rechte und seine Unabhängigkeit geltend machen zu können — auch England und seinen Verbündeten gegenüber! Diesen gegenüber, weil sie die einzigen Feinde des Landes sind, und nur sie in einem etwaigen Kriege die Gegner sein können.

Wenn's aber so ist, warum dann drei Jahre warten und warum es darauf ankommen lassen, ob oder nicht es gelingt, auf „blauen Dunst hin", sozusagen, die nötigen Mannschaften zu bekommen, da man sie doch jetzt im Handumdrehen haben könnte, wenn man nur der Wahrheit die Ehre geben und ein offenes Wort wagen wollte?!

Wenn Washington dem Lande eine Wehrmacht sichern will, auf die gestützt es den britischen Anmaßungen und Rechtsbrüchen furchtlos die Stirn bieten könnte, dann braucht man nur zu erklären, daß Englands Haltung ganz unerträglich geworden ist und es sich nicht länger mit der Ehre des Landes vereinbaren läßt, sie zu dulden; daß es nötig sein mag, dieserhalb zu den Waffen zu greifen und sofort 300,000, oder auch 500,000 Mann verlangt werden, nötigenfalls für die Unabhängigkeit und die Ehre der Republik einzutreten. Wenn das geschähe, dann brauchte man keine lockenden Anzeigen und „Poster", Rekruten zu gewinnen; dann würden binnen neunzig Tagen die 300,000, oder mehr, bereit stehen, und es würde die beste Manneskraft des Landes sein, zum guten Teil wohlgeschult im militärischen Dienst. Und wie schnell würde dann England sich nachgiebig zeigen und zu Kreuze kriechen?! — —

Die Sonntagsparade.

Unser braver Bürgermeister trägt seinen Spitznamen „Big Bill" zu Unrecht. Anläßlich des Streites, der sich in unserer Stadt über das Sonntagsschlußgesetz entsponnen hat, hat er sich wenigstens recht kleinlich gezeigt. Zu spät erkennt die Bürgerschaft Chicagos, wie wenig sich ein Mann seines Kalibers zum Haupte ihrer Exekutive eignet. Er fühlt sich als Zar und trachtet danach, seinen Willen gegen die bessere Einsicht der Stadtbevölkerung durchzusetzen. Widerstand gegen die Ausführung seiner Ideen ist ihm unerträglich. Sachliche Meinungsverschiedenheiten arten, sobald er sich einmischt, in persönliches Gezänk aus. Etwas größere Zurückhaltung, ein wenig mehr Würde ständen dem höchsten Beamten unserer Millionenstadt besser an. Als er sich seinerzeit um das Amt bewarb, gab er die feierliche Erklärung ab, er werde sich nicht bloß als Mayor des ihn erwählenden Teiles der Bürgerschaft, sondern ihrer Gesamtheit betrachten. Das hätte sich eigentlich ganz von selbst verstanden. Leider kommt er diesem Versprechen ebenso wenig nach wie anderen, die ihm politischer Ehrgeiz entlockte.

Herr Thompson hat es für gut befunden, seinen ganzen amtlichen und außeramtlichen Einfluß geltend zu machen, um dem für Sonntag geplanten Demonstrationsumzug der Prohibitionsgegner allerhand Knüppel zwischen die Beine zu werfen. Die Parade kurzweg zu verbieten, hat er sich doch nicht getraut. Auch „Big Bills" Macht ist eine Grenze gezogen. Aber er hat die Teilnahme an dem Umzuge von vornherein in schärfster Tonart gebrandmarkt und verurteilt, und darin unrecht gehandelt. Als Privatmann hat Herr Thompson selbstverständlich das Recht, über die Parade und ihre Teilnehmer zu denken, was ihm beliebt. Als erster Diener der Bürgerschaft aber hat er sich mit der Stellungnahme der Bürger, ganz gleich, ob sie ihm in seinen Kram paßt oder nicht, abzufinden. Das Recht, die Bürger, die ihn für seine Dienste gedungen haben und bezahlen, zu beschimpfen, weil er sich durch die beabsichtigte Demonstration persönlich getroffen fühlt, hat er nicht. Ist er anderer Ansicht, so wird man ihn eben eines Besseren belehren müssen.

Der Mayor behauptet, daß in der Parade eine stillschweigende Aufforderung zur Auflehnung gegen die Staatsgesetze liege, daß sie infolgedessen geeignet sei, die allgemeine Moral zu untergraben. Aber das ist ein Irrtum. Die Bürger wissen sehr wohl, daß Herr Thompson bei seinem plötzlichen Sonntagsschluß das formelle Recht, wenn es auch seit der Zeit unserer Großväter friedlich geschlafen hatte, vollständig auf seiner Seite hatte. Er könnte auch noch andere bemooste und verschimmelte Gesetze ausgraben, und wenn er auf ihrer Durchführung bestehen wollte, so würden sich in unserer Weltstadt recht eigentümliche Verhältnisse ergeben. Jenes Sonntagsschlußgesetz kam zu einer Zeit zustande, als Chicago noch ein kleines Landstädtchen mit knapp 20,000 Einwohnern war und kein Mensch noch daran dachte, daß es dereinst zu den volkreichsten Städten der Welt zählen würde. Trotzdem fühlten die damaligen Bürgermeister unseres Gemeinwesens sich nicht veranlaßt, es ernst zu nehmen. Erst als die Zahl der Stadtbewohner zwei Millionen weit überschritten hatte, hielt es Herr Thompson, allen seinen ausdrücklichen Versprechungen entgegen, für „seine Pflicht", es der wohlverdienten Vergessenheit zu entreißen, um den von ihm genarrten Wählern hinterrücks einen Tritt zu versetzen. Der Mohr hatte seine Schuldigkeit getan. Man war Bürgermeister der zweiten Stadt des Landes. Der Mohr durfte also gehen. Denn man brauchte ihn für seine fürderen Pläne nicht mehr.

Daß er sich durch eine derartige Doppelzüngigkeit und gewissenlose Mißachtung seines Mannesworts bei seinen Mitbürgern besonders beliebt machen würde, hat Mayor Thompson sicher nicht geglaubt. Er befolgt mit seinem Vorgehen vielmehr bestimmte politische Ziele und ist entschlossen, sie zu erreichen, koste es, was es wolle. Seinem bösen Gewissen entsteigt der Irrtum, den Entrüstungssturm über seinen Sonntagsschlußkas persönlicher Feindschaft zuzuschreiben, den für Sonntag geplanten Umzug als einen Angriff auf seine Person anzusehen. Da überschätzt Herr Thompson indessen seine Bedeutung ganz gewaltig. Die Demonstration gilt nicht ihm. Noch weniger soll sie zum Widerstande gegen seine kleinlichen Maßnahmen herausfordern. Ihr Zweck ist ein ganz anderer: sie soll der Bürgerschaft und dem ganzen Lande den bündigen Beweis liefern, daß Chicago nicht die rückständige, freiheitsfeindliche Stadt ist, zu der man sie stempeln wollte, daß ihre Bürgerschaft vielmehr Rückgrat und Willenskraft zur Genüge besitzt, sich das Recht persönlicher Freiheit, in dessen Ausübung man sie beschränken will, für die Zukunft zu sichern. Der gesetzmäßige Weg zu diesem Ziel führt durch die Legislatur. Die Parade am Sonntag verfolgt den Zweck, die Bürgerschaft auf die notwendig werdende Kampagne vorzubereiten und für die Abschaffung des anstößigen Gesetzes Stimmung zu machen. Dieses Recht steht den Bürgern unzweifelhaft zu, und wenn Mayor Thompson aus Gründen, die ihm selbst wohl am besten bekannt sind, der Propaganda kraft seines Amtes Widerstand entgegensetzen sollte, so überschreitet er damit die Befugnisse seiner Macht. Dies darf sich ungestraft selbst ein „Big Bill" nicht gestatten. Darum immer ruhig Blut, Herr Bürgermeister! Die Bürgerschaft will nicht am Gängelbande geführt sein, sie regiert sich selbst, entweder mit Thompson oder gegen Thompson. Der Bürgermeister von Chicago ist kein Selbstherrscher, sondern nur eine Schraube, und nicht einmal die wichtigste in der großen Verwaltungsmaschine des Gemeinwesens. Taugt sie nichts, hindert sie die gedeihliche Arbeit des Ganzen, verursacht sie Reibungen und Betriebsstörungen, dann entledigt man sich ihrer, wirft sie, die Unbrauchbare, auf den Kehrichthaufen und fügt eine neue an ihre Stelle. Kein Mensch ist unersetzlich.

Komödianten.

Es war ein schwarzer Tag in London, und wenn auch die Sonne über Frankreich schien, in London merkte man nichts davon. In der französischen Deputirtenkammer stand Aristide Briand, ein „Glockenspiel" französischer Beredsamkeit, und ermunterte die Franzosen „auszuhalten", und trunken vor Wonne, berauscht von schönen Worten die Briand, der größte Komödiant im französischen Parlament, wie kein anderer zu finden weiß, gingen die Deputirten heim, im Bewußtsein, daß der „Sieg" der „Grande Nation" bald gefeiert werden könne. Der neue Ministerpräsident ist an keine Unterschrift, an keine Versprechung des früheren Ministeriums gebunden. Den Pakt mit England hat Viviani unterschrieben; man wird in dem Sturz des Ministeriums Viviani unschwer die Absicht erkennen, sich einstweilen von der lästigen Verpflichtung freizumachen, nicht in Friedensunterhandlungen einzutreten, ohne England um Erlaubniß zu bitten. Die abermalige Beteuerung und selbst der Beitritt Japans zu dem Abkommen, keinen Separatfrieden zu machen, ist hinlänglicher Beweis dafür, daß man solche Befürchtungen hegte. Das französische Ministerium Briand ist frei; das ist das Wichtigste, und um es frei zu machen, ging Viviani ab.

Schien in Paris die Hoffnungssonne durch die hohen Bogenfenster der Deputirtenkammer auf die Staatsmänner herab, so war die Luft im Unterhaus in London bleischwer und unerträglich. Der Premierminister hatte die schwerste Stunde seines Lebens. Vor 15 Monaten stand Sir Edward Grey an der Stelle und kündete dem Lande in einer von imperialistischem Stolz diktirten Rede an, daß England nicht das Schwert in die Scheide stecken werde, bis Deutschland niedergerungen sei. Und noch oft wurde diese „edle Britenabsicht" wieder und wieder beteuert, bis man sie zuletzt auswendig wußte. Was ist aus dieser britischen Arroganz, dieser Großsprecherei geworden? Asquith stand vor dem Parlament als Selbstankläger. Das einzige Versöhnende an seiner gewaltigen Rede war das reuevolle „Mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa," „Durch meine Schuld!" Carson ist ein Demagoge, ein Betrüger; denn auch er hätte den Gang der Ereignisse nicht beliebig lenken können, ebensowenig wie ihn andere zu verbessern vermögen. Die Niederlage der Briten und ihrer Verbündeten ist das logische Resultat einer auf Mord, Diebstahl, Betrug, Lüge, Gewalt und List aufgebauten Herrschaft, die nie einem moralisch und physisch starken Gegner begegnete. Weder glatte, noch spitze oder giftige diplomatische Zungen können die innere Fäulniß einer Nation wegdisputiren, noch andere Nationen auf die Dauer vor den Siegeswagen des britischen Egoismus spannen. Die Herren Minister Großbritanniens könnten sich und ihrer Nation die Schande ersparen, sich gegenseitig die Schuld, an dem Fiasko auf dem Balkan, oder bei den Dardanellen, in die Schuhe zu schieben. Das Verbrechen wurde gemeinsam vom englischen Parlament in der ersten Augustwoche 1914 begangen, als es dem Millionen-Mörder Sir Edward Grey zujubelte, da er prahlerisch die Unverletzlichkeit der belgischen Neutralität zu schützen ankündigte. Ganz England wußte, daß es kaum eine nennenswerte Armee hatte, und dennoch war man frivol genug, wie ein „Villain" Rußland und Frankreich aufzuhetzen und sie zu ermuntern, das allen Dreien verhaßte Deutschland zu vernichten. Die Enttäuschung, die folgte und die nun in eine richtige Panik ausläuft, mag ja bitter sein, aber es konnte doch nichts anderes erwartet werden. Das verrottete „Feh-System" Englands roch förmlich.

Zwischen London und Paris herrschen unlösbare Widersprüche. In Paris lächerliche Prahlerei, in London Aschermittwochsstimmung. In Paris wird verkündet, daß „man" unversiegbare Quellen habe, um den Krieg fortzusetzen; in London heißt es: „Daß noch gewaltige finanzielle Opfer gebracht werden müssen!" Der letzten Ankündigung von Steuern folgt nun eine Ankündigung, daß man sich auf eine teilweise Konfiskation des Einkommens gefaßt machen müsse. Und eine neue Anleihe von 1 Milliarde Dollars wird heute angekündigt. Aber amerikanische Blätter („Daily News") rühmen die Sicherheit der englischen Finanzen. Ein Minister (Asquith) widerlegt, was der andere, der Finanzminister sagt, (Walter Runciman). In der Tat ist England nicht mehr imstande, den Krieg für die Alliirten zu finanziren und darin ist auch vermutlich der Grund dafür zu finden, daß die Alliirten Serbien nicht zu Hilfe kommen konnten. England muß seine Mittel aufsparen, um sich gegen den Islam halten zu können, der es binnen kurzem zwingen dürfte, Truppen aus Flandern zurückzuziehen und nach Egypten zu werfen.

Verächtlich ist das Verhalten der britischen Staatsmänner den Balkanfürsten gegenüber! Mit welchem Recht beansprucht denn gerade England die Hilfe dieser drei Könige! Was verdanken denn Griechenland, Rumänien und Bulgarien England? Rußland bedrohte die Existenz dieser Regierungen; England hat sie für seine Zwecke benützt und Frankreich hat sie mit Wucherzinsen belastet. Warum führt dann England seine Absicht, Deutschland zu vernichten, nicht allein aus? Darin liegt doch wahrhaftig kein Ruhm für den „Starken", daß er alle Lahmen, Blinden, Tauben und Krüppel, die des Weges kommen, zwingt, ihm zu helfen „to lick that other fellow!" Warum sollen diese Balkankönige der britischen oder französischen schönen Augen wegen politischen Selbstmord begehen?

Die Alliirten tun so, (weil Venizelos, der verräterische Grieche, ihnen die Auslieferung Griechenlands, Bulgariens und Rumäniens versprochen hatte) als ob sie sich einen Anspruch auf die Armeen der Balkanstaaten erworben hätten. Ein bedenklicher Irrtum das! Es gibt weder in England, noch in Frankreich oder Rußland ein Mittel, um die ehrliche Meinung der Völker festzustellen. Die Rede Asquiths ist schlau und darauf berechnet, das englische Volk zum äußersten Widerstande aufzureizen. Die „hochherzige" Erklärung, seinen Teil der Verantwortung zu übernehmen, soll die Kritik entwaffnen. Die Rede erinnert an eine ähnliche, von Salisbury, die er in dem ersten Stadium des Burenkrieges hielt; er spielte auf derselben Saite, wie Asquith; das ist die einzige, die englische Staatsmänner spielen können. „Ich wundere mich," sprach jemand einst zu einem römischen Kaiser, „daß Du immer noch von einem Imperium sprichst und kannst doch nicht einmal mehr dem kleinsten Dorfe den Krieg erklären."

Asquith hätte vorvorgestern, wie Salisbury in einer Rede in Albert Hall seinen Zuhörern auch das tragische Schicksal Karthagos vorführen können. Sie lernten damals nichts und auch diesmal wird's nichts nützen! Sie wollen Profit machen, ohne Risiko zu laufen.

Gegen nationale Prohibition.

Von Max Heinrici.

Philadelphia, 1. November.

In der Sitzung des Kongresses, welche im nächsten Monat eröffnet werden wird, soll bekanntlich abermals ein Versuch zur Einführung nationaler Prohibition resp. zur Passirung eines Gesetzes, welches ein Prohibitions-Amendement zur Bundesverfassung den Legislaturen der Staaten zur Abstimmung unterbreitet, gemacht werden. Es wird sich empfehlen, schon jetzt eine rege Werbearbeit in den Gang zu bringen, um die Annahme einer diesbezüglichen Resolution zu verhindern. Der Versuch zur Einführung nationaler Prohibition bedeutet Mißachtung der gleichen Rechte amerikanischer Bürger und der Prinzipien von Gleichheit und Gerechtigkeit, die in der Bundesverfassung garantirt werden. Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß selbstsüchtige, feile Motive, unter der Maske der Menschenfreundlichkeit verdeckt, oder intoleranter Fanatismus, selten nur wirkliche Philanthropie, die jedoch schlecht beraten ist, den Bestrebungen, welche sich auf Einführung nationaler Prohibition richten, zu Grunde liegen. Wahrer Freiheitsgeist veranlaßte die patriotischen Gründer dieser Republik, das Recht auf Leben, Freiheit und Glückseligkeit nach eigenem Belieben zu garantiren. Es ist eine schändliche Verletzung der natürlichen Rechte des Menschen, ihm die Möglichkeit zu nehmen, sich selbst Speisen und Getränke, Bekleidung, die Weise, wie er jene Glückseligkeit erlangen will, von welcher die Unabhängigkeits-Erklärung spricht, zu wählen. Die Bürger der Vereinigten Staaten haben ein verfassungsmäßiges Recht, von der Tyrannei durch Zwangsgesetze befreit zu sein. Dasselbe bildet das kostbarste Charakteristikum unserer Freiheit. Ein Angriff darauf, namentlich mit Hilfe der Bundes-Regierung, muß auf das Bestimmteste verurteilt werden.

In dem Beschluß gegen nationale Prohibition, welcher von dem Nationalbund-Konvent in St. Louis im Oktober 1913 angenommen wurde, befindet sich folgende Erklärung:

„Jene Personen, welche die Mitglieder des Bundes-Senats und Repräsentanten-Hauses zu bewegen suchen, dem Plane, das Verhalten gesetzliebender Bürger zu kontrolliren, die Sanktion zu erteilen, sind des stolzen Namens eines amerikanischen Bürgers gänzlich unwürdig. Wir richten in aller Achtung an die Mitglieder des Kongresses das Ersuchen, keine Gesetzgebung in Erwägung zu ziehen, die auf Verkürzung persönlicher Rechte hinzielt, und sich besonders der Annahme irgend welcher Maßnahme für nationale Prohibition zu enthalten. Ferner bitten wir Sie, der warnenden Tatsache eingedenk zu sein, daß mit der Annahme sogenannter Prohibitionsgesetze seitens mehrerer Staaten dieser Union gleichzeitig der Verbrauch starker, gefälschter und minderwertiger Spirituosen und tötlicher Gifte zugenommen hat."

Am Schlusse dieser Resolution wird an die Mitglieder des Deutschamerikanischen Nationalbundes und seiner Zweige die Aufforderung gerichtet, allen ihnen zur Verfügung stehenden Einfluß zum Zwecke der Erwählung von Beamten geltend zu machen, die mit den in den Beschlüssen niedergelegten Ansichten übereinstimmen und liberal gesinnt sind. Diese Mahnung sollte bei jeder Wahl immer wieder und wieder nicht allein den Mitgliedern des Deutschamerikanischen Nationalbundes, sondern auch dem ganzen Deutschtum an's Herz gelegt werden. Es ist eine absolute Notwendigkeit, daß für alle öffentlichen Aemter, nicht nur für die Legislatur und den Kongreß, liberalgesinnte Männer gewählt werden. Je mehr der Einfluß des freiheitsfeindlichen Elements der Bevölkerung beschränkt wird, desto besser für die Bürgerschaft. Jeder öffentliche Beamte verfügt über einen gewissen Einfluß, der je nach seiner Stellung größer oder kleiner ist. Wenn derselbe gegen die persönliche Freiheit in Anwendung gebracht und mit anderen kombinirt wird, erwächst daraus eine Gefahr für dieselbe, und ihr muß entgegengetreten werden. Je weniger Halt die Prohibitionisten und ihre Freunde an öffentlichen Beamten haben, desto eher wird es gelingen, sie matt zu setzen und ihrer Propaganda die Wirkung zu nehmen. In der Wahlkampagne hat das deutschamerikanische Element eine lebhafte Agitation für liberale Kandidaten entfaltet. Das ist ein Schritt in der rechten Richtung, in welcher unentwegt weiter gearbeitet werden sollte.

Der — die — das!

Tolle Ueberschrift, nicht wahr! Aber bezeichnend für den Unsinn, der einmal laut besprochen und bekämpft werden muß. Seit Anfang des Krieges liest jeder Deutsche mit Stolz von den Heldentaten der deutschen Kriegsschiffe: Emden, Karlsruhe, Scharnhorst, Gneisenau bis Albatros. Aber mit wachsendem Unmut muß er wahrnehmen, daß all' diese mächtigen Seebären in der deutschen Sprache zu zarten weiblichen Wesen, zu Nymphen geworden sind. Hier und da erschien einmal ein männliches Schiff am Horizont, und man hoffte in der Stille, es werde die Nymphen in den Meeresgrund versenken. Allein es ging umgekehrt: der Kaiser Wilhelm mußte die Flucht ergreifen und untertauchen vor Schönheiten wie die Emden, die Karlsruhe oder gar die Scharnhorst und die Gneisenau! Da fragt sich jeder, dem seine deutsche Sprache lieb ist, woher solch' ein Unsinn? Warum sind denn nun die Kriegsschiffe alle Weiber geworden? Ja warum? Die Sache ist nicht neu. In seiner dritten Auflage (1903) von „Allerhand Sprachdummheiten" macht Gustav Wustmann auch auf diese „Dummheit" schon aufmerksam. Ceinen der Flotte gewidmeten Artikel (S. 203) beginnt er mit dem Satze: „Eine ähnliche Sprachzerrüttung findet sich nur noch in den Namen neuer Schiffe, von denen man jetzt öfter in den Zeitungen liest; Ersatz Preußen, Ersatz Leipzig, Ersatz Deutschland. Was in aller Welt soll das heißen? Man kann es wohl ungefähr ahnen, aber ausgesprochen ist es nicht ... Das mag Chinesisch sein oder Negersprache, Deutsch ist es nicht. Wahrlich aber ist es — Englisch. Englisch ist ja jetzt Trumpf, zumal „wenn es die Marine betrifft." Und in einer Anmerkung fügt Wustmann mit Humor oder Spott hinzu: „Unsere Schiffe werden ja bekanntlich, wenn sie einen Länder- oder Städtenamen tragen, als Weiber betrachtet: die."

Seit jener Zeit haben wir auf dem betretenen Wege große Fortschritte gemacht, ohne daß man meines Wissens dagegen ankämpfte. Nicht blos Länder- und Städtenamen tragen den Schiffen ohne Grund die weibliche Bezeichnung ein; die glorreichsten Namen von Helden, Kaisern und Staatsmännern müssen es sich gefallen lassen, Weiber zu werden, wenn Schlachtschiffe sie als Taufnamen erhalten. Bald werden unter den neuen Kriegsschiffen auch eine Hindenburg oder die Falkenhayn zu finden sein. Jetzt oder nie ist der Augenblick, mit dieser Sprachdummheit aufzuräumen. Jetzt dürfen wir doch wohl sagen: Englisch war Trumpf.

Höchst lehrreich ist es übrigens, wie in diesem Falle die Nachahmung des Englischen so wenig Verständnis der fremden und der eigenen Sprache kundet. Es mag Fälle geben, wo für den fremden Ausdruck nicht leicht ein deutscher zu finden. Man mag in der Schiffsbaukunst den Engländern von früher her manches zu verdanken und viele Bezeichnisse mit Grund ins Deutsche herübergenommen haben. Es ist aber eine geradezu sklavische Nachahmung des Englischen, den Schiffen nach englischem Beispiel das weibliche Geschlecht beizulegen. Wie so?

Das Wort „ship" ist zwar auch in der englischen Sprache sächlichen Geschlechts, jedoch werden dort alle Schiffe, mögen sie auch den Namen eines Mannes tragen, weiblich gebraucht. Das kommt daher. Der wesentlichste Bestandteil eines Schiffes ist seine Maschine. Der Maschinist hält große Stücke auf sie, hält sie in Ordnung und imstande und widmet ihr seine ausschließliche Fürsorge. Sie ist, solange er sich an Bord befindet, sein Ein und Alles, seine Geliebte. Er sieht in ihr ein lebendes Wesen und macht sie, da sie die Seele des ganzen Schiffes ist, auch des letzteren selbst in seinen Gesprächen zum weiblichen Wesen. Maschinen, Schiffe, Lokomotiven, sogar die Straßenbahnwagen nehmen in der englischen Umgangssprache weibliches Geschlecht an, während als grammatikalisch richtig nur das sächliche angesehen werden kann.

Die Sache ist im Englischen aber auch kaum auffallend, weil bekanntlich der eine Artikel „the" für alle drei Geschlechter gilt. Es tritt also das weibliche Geschlecht durch den Artikel gar nicht hervor, sondern erst durch eine Ergänzung des Subjekts oder einen Nachsatz. „Die Titanic made her first and last passage: Die Titanic machte ihre erste und letzte Reise.

Aber geradezu alles spricht gegen unsere gedankenlose oder sklavische Nachahmung dieses englischen Sprachgebrauches. Unsere Worte: Schiff, Boot, Dampfer, Kreuzer, die allein in Frage kommen können, sind allesamt nicht weiblich. Wir sagen daher richtig der Kreuzer oder der Dampfer Emden, das Boot oder das Schiff Emden, aber kein Grund ist einzusehen, warum wir falsch schreiben die Emden, als nur — die Sucht, Englands Flottensprache nachzuahmen. Der Engländer kann nicht anders als „The Gneisenau" schreiben, es klingt für ihn natürlich, in keiner Weise verletzend. Aber wenn der Deutsche knechtisch nachschreibt: die Gneisenau, so macht er sich lächerlich, er begeht eine Sprachdummheit, die ihm nicht aus der Feder und aus dem Munde kommen sollte, die nur durch eine unsinnige Herübernahme des englischen Sprachgebrauches erklärt werden kann. Wäre es nicht an der Zeit, diesem Unfuge ein Ende zu machen?

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Kownoer „Prisen".

Wir lesen in der „Königsberger Allgemeinen Zeitung": „Die Einnahme von Kowno erfreut aus einem besonderen Grunde alle — „Schnupfer". In Königsberg wird bekanntlich der Schnupftabak außer „Schnicke" häufig auch noch „Kownoer" genannt. Einen Schnupfer — H. Rüdiger — hat die Eroberung sogar bereits zu einem Gedicht begeistert, welches folgenden Wortlaut hat:

Es fiel die Stadt des Schnupftabaks,
Die Festung ward genommen.
O Gipfel allen Wohlgeschmacks,
„Kownoer" — sei willkommen!
Wie scheint der „Russchitutschi" matt
In jeglicher Beleuchtung ...
Kowno, die jüngste deutsche Stadt,
Gibt dem Geschmack die Richtung. —
Es geht vom Njemen bis zur Würg
Durch Deutschlands Gau'n ein Niesen.
Hatschi! ... Feldmarschall Hindenburg,
Noch mehr — von solchen Prisen!

THE STERN CLOTHING CO.
North Avenue und Larrabee Strasse

Holen Sie sich einen schneidigen neuen Anzug oder Ueberzieher—und dazu einen feinen fetten

TURKEY FREI!

Sterns sensationelle Offerte, einen großen fetten Turkey mit jedem Anzug oder Ueberzieher von $10 oder mehr zu geben, beginnt morgen. Tragen Sie den Anzug oder Ueberzieher jetzt und holen Sie sich Ihren freien Turkey wann Sie wollen.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Vormittags.

Sichern Sie sich eine garantirte baare Ersparniß von $3 bis $5

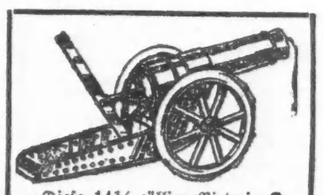
Ueberzieher und Anzüge in jeder nur denkbaren Mode, einschließlich aller populären rauhen Effekte der Saison; Balmacaans, Ulsters, Chesterfields und der modernen doppelbrüstigen Modelle. Die allerneuesten fancy schottischen Gewebe in den neuesten Schattirungen und Färbungen. — Die größte Auslage von feinen Ueberzieher und Anzug-Werten, die je in Chicago gezeigt wurde — zu..... $15

Andere feine Werte zu $10, $12.50, $18 und $20.

Spart auch Geld an Knaben-Ueberziehern

Ueberzieher für Knaben
von 2½ b. 18 Jahren. Eine unzählige Menge von Moden u. Stoffen. Jeder Ueberzieher ist ein Geld ersparender Wert zu diesen Preisen von $1.95 bis $7.50.

Diese prächtige 14½-zöllige Siegeskanone, gemacht aus schwarzem Stahl und verstärkt, wird mit jedem Knaben-Anzug oder -Ueberzieher frei weggegeben.



Diese 14½-zöllige Victoria Kanone, aus schwerem Stahl hergestellt, sehr stark, wird mit jedem Knaben-Anzug oder Ueberzieher fortgegeben.

Sterns zwei Paar Hosen Norfolk-Anzüge sind der Standard Wert von Chicago, zu..... $4.95

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Charles Haselberger,

Sohn des verstorb. James Haselberger und Bruder der verstorb. Albina Haselberger, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5208 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt gelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Haselberger, geb. Fiesel, Gattin.
Charles Haselberger, Sohn.
Frau Maria Haselberger, geb. Fasbingbauer, Mutter.
Frau Antonia Forbrich, Frau Emma Trews, Frau Maria Trowski und **Frank Haselberger,** Geschwister.

Mitglied des St. Mauritius Hof Nr. 97, C. O. F. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Pauline Milchesti

am 3. November im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3615 S. Roben Str., nach der St. Mauritius-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernard Milchesti, Gatte.
Rev. Alfred, Mar, Carl, Gertrude und **Florence,** Kinder.
Andrew Powerz, Vater.

Mitglied des St. Felicitus Court Nr. 51, C. O. F. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Joseph Bochnisch

am 2. November im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Nov., um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1001 16. Str., nach der evang.-luth. Zionskirche, von da mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Kruchel, Tochter.
Charles Kruchel, Schwiegersohn.
Elvira, Enkelkind; nebst Verwandten.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem will ich mich ergeben,
Mit Freud' geh' ich dahin. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten ist die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter

Mary A. Jung, geb. Dexler,

Witwe des Sebastian Jung, im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1467 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Appolonia, John, Frau N. J. Schmitz, Frau Otto Kaltwasser, Frau John B. Krewer, Bernard B., Joseph N., Frau Frank Reuter, Kinder; nebst Großkindern.
Frau Cecelia Ritter, Schwester. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Margaretha Blase, geb. Sievers,

am Donnerstag, den 4. November, im Alter von 72 Jahren und 6 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 3144 Diversey Ave., mit Autos nach dem Mt. Olive-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Blase, Gatte.
Hans Blase, Sohn.
Cath. Runge, Margaretha Henkel, Tochter. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Wichweh

im Alter von 79 Jahren, 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., Nachm. 2:30, vom Trauerhause, 3944 N. Richmond Str., nach der evang. Bethania-Kirche, Irving Park Blvd. und Paulina Str., von da mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Steinmiller, Frau Elizabeth Rosenorn, H. F. Marsh und **Charles Marsh,** Kinder; nebst Verwandten.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft, **Nichols & Co.**
835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen. ct13*E

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abzahlungsanzahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephone: Austin 796; Local Telephon. Forest Park 757. G. F. Geis, Präs.; August Plaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Größte Militär- und Konzert-Kapelle der Welt.
U. S. MARINE BAND
2 populäre und patriotische Konzerte
COLISEUM
2:30 Sonntag Nachmittag
8:15 Sonntag Abend
—7. Novbr.
Arrangirt von der „Lidbertitis Association" von Chicago. Allgemeiner Eintritt 50c, Kinder 25c. 1000 reservirte Sitze $1.00.
Tickets jetzt zum Verkauf bei
Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.
Cable Piano Co., Wabash Ave. u. Jackson Blvd.
of31—nov7E

Große Agitations-Versammlung
verbunden mit Konzert, Gesang, Aufführung von lebenden Bildern und Ball, zum Besten der verkrüppelten Soldaten des europäischen Krieges, veranstaltet von den
Plattdütschen der Nordwestseite
in beiden Wicker Park Hallen, 2040 W. North Ave., am Sonntag, den 7. November 1915, Anfang 3 Uhr Nachm. — Eintritt 25c d. Pers. of17.22.24.27.nv2.5

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38

Die Mitglieder dieser Gilde sind hierdurch ersucht, sich recht zahlreich an der
Sonntag-Parade
zu beteiligen, laut Beschluß der Gilde. — Versammlungsplatz Ashland Ave. und Division Str., um 12 Uhr 30.
Henry Mueller, Meister.
Wilhelm Berndt, Schreiber.

Achtung!
Plattdütsche Yadz Exkursionsweg Nr. 2

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Gilde beschlossen hat, uns in corpore an der großen Demonstration, veranstaltet von den Vereinigten Gesellschaften am Sonntag, den 7. November 1915, zu beteiligen. Die Gilde versammelt sich punkt 12½ Uhr an Ashland Ave. und Division Str. — Die Mitglieder sind ersucht, mit Abzeichen zu erscheinen.
Chas. Blasnke, Meister. Herman Haude, Sekr. frfa

THE BIG TABERNACLE
Ecke North Clark Str. u. North Ave.
Rader
Cowboy, Ringer, Boxer, Collegemann, Geschäftsmann, Prediger
Jeden Abend— Beginnend Sonntag, den 7. November.
ARTHUR W. McKEE,
Solist
Chor von 300.
5000 Sitze frei. dofrfa

Umsonst und portofrei
versenden wir unseren großen
Weihnachts-Bücher-Katalog
nebst Kriegsliteraturbeilage, sowie Verzeichniß der antiquarischen und im Preise herabgesetzten Bücher.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Auguste Horn, geb. Schalk,

nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 7. Nov., um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3318 W. 21. Str., nach der evang.-luth. St. Markuskirche, 22. Str. und California Ave., von da mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Horn, Gatte.
Wilhelm Fett und **Eduard Horn,** Söhne.
Elsie Thol, Tochter.
Louis Thol, Schwiegersohn; nebst Brüdern, Schwestern und Verwandten.

Gute Nacht, ihr lieben Meinen,
Alle, die ihr um mich weint,
Laßt Euch nicht betrüben.
Diesen Abgang, den ich tue
In die Erd' hinnieder,
Seht, die Sonne geht zur Ruh',
Kehrt doch immer wieder.
Zu des Himmels lichten Höh'n,
Werden wir uns wiedersehn. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Bertha Zahn

am 3. November im Alter von 47 Jahren, 8 Monaten und 19 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4600 N. Ave., mit Kutschen nach der Gethsemane-Kirche. Herr Pastor Ruthel, von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Zahn, Gatte.
Paul, Bertha, Ida, Lillie, Carl, Marie, Martha, Amalia, Emma und **Harry,** Kinder.
Lina Zahn, Schwiegertochter.
Herrman Meske und **John Miller,** Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mary Brand, geb. Duerschmidt,

am Donnerstag, den 4. Nov., im Alter von 47 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3317 Herndon Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anthony Brand, Gatte.
Fred, Otto, Hildegard und **Helen,** frfa Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

St. Mauritius Court Nr. 97, C. O. F.

Den Brüdern und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Karl Haselberger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Nov., um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 5208 Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. — Spezialversammlung am Freitag Abend 8 Uhr. Nach der Versammlung Besuch der Brüder im Trauerhause.

Peter Werner, Oberförster.
Peter Kohl, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert A. Buttenbender

am Dienstag, den 2. November 1915, im Alter von 29 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2437 Pensacola Ave., mit Kutschen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Fred und **Minna Buttenbender,** Eltern.
Fred jr., Charles und **Anna Buttenbender,** Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Julius Kirmse

am 4. November 1915 im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov. 1915, vom Trauerhause, 2437 Moffat Str., nach Elsbourn Junction 12:45 Mittags, von da per Bahn nach Barrington, Ill. Um stilles Beileid bittet frfa Die trauernde Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Anna Milander

im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., 2 Uhr Nachm. vom Hause ihrer Tochter, 1640 Elsbourn Ave., nach dem Montrose-Crematorium. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:
frfa Rosa Haushner.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die rege Beteiligung bei dem Begräbnis unserer vielgeliebten Tochter; besonders danken wir Herrn Martin Arlen für die trostreichen Worte am Grabe.

Herman und **Bertha Dreißigacker,**
Eltern. **Elsie,** Schwester.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meinen lieben Gatten

August W. F. Riemer,

der am 5. November 1914 plötzlich gestorben ist.

Dies ist der Tag, wo sich zwei Augen schlossen,
So ganz allein und ohne Abschiedswort.
Er fühlte sich von Freunden ganz verlassen,
Sein einziger Sohn auch ließ sich nicht mehr sehen.
Sein ganzes Leben war Arbeit, Müh' und Plage,
Doch hatte er nicht das Glück.
Sich auszuruhen auf seine alten Tage.
Das Mißgeschick traf ihn von allen Seiten,
Jetzt ruht er aus für alle Zeiten.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Adelheid Riemer.

Achtung!
Unser großer Bücher-Ausverkauf findet während des ganzen Monats November statt.
Geschenkwerke für Weihnachten zu bedeutend billigen Preisen.
Hamburger Fremdenblatt vom 13. Oktober ist soeben eingetroffen.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Achtung! Achtung!
Koerner Loge Nr. 54,
Order of Mutual Protection.
Die Mitglieder sind hiermit aufgefordert, sich recht zahlreich punkt 12 Uhr am Sonntag, den 7. d. M. zur Anteilnahme an der Kundgebung der Vereinigten Gesellschaften in der Logenhalle einzufinden.
August Eberhardt, Präsident.

$4000 6% 5 Jahre
Erste Hypothek zu verkaufen, sehr gute Sicherheit; 5-Flat neues Brick-Gebäude, 2046—48 W. 39. Str. Besehe es Euch. Erlauben dem Käufer 1 Prozent.

Haben eine $1200, $1600, $2000 erste Hypothek, 6%, zu verkaufen. — Beeilt Euch solange sie vorhalten.
Illinois Sisl and Western Savings Bank,
5048 S. Western Ave. Drover 6444 frfa

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere liebe Großmutter

Ulrike Keske

im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov. 1915, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2317 N. Kimball Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Julius Keske, Sohn.
Gustav, Frederick, Emil, Edwin und frfa **William Keske,** Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Oscar Steinmueller

am 5. Nov. 1915 im Alter von 32 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Nov., 2 Uhr Nachm., von Bentley's Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten:

Louis und **Louise Steinmueller,** Eltern.
Walter, Hattie, Frau Alta Goodrich und **Clifford Steinmueller,** Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine innig geliebte Gattin und unsere Mutter

Helene Leuchtenberger

nach langem schweren Leiden entschlafen ist. — Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3893 N. Christiana Ave., nach Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herrman Leuchtenberger, Gatte.
Herrman, Lucie und **Myrtle,** Kinder. frfa

Lokalbericht.

White City bankerott.

Schlechtes Wetter und schlechte Geschäfte Schuld an dem Ruin.

Die Rechnung des Spezialisten.

Für Beseitigung von Nasenbluten $1000 verlangt. — Das Vermögen und die beiden Frauen des Alaskaer Goldsuchers Elliott.

Das schlechte Wetter und der infolge dessen schlechte Besuch während der letzten beiden Sommer, wozu auch die augemeine ungünstige Geschäftslage kam, haben, wie schon vorher Riverview Park, Forest Park und Midway Gardens, jetzt auch die White City zum Bankerott getrieben. Im Kreisgericht wurde heute die Einsetzung eines Massenverwalters für den seit 1905 an der 63. Str. und South Park Avenue betriebenen und sich einst glänzend bezahlenden Vergnügungsplatz beantragt. J. Ogden Armour, Besitzer des Landes, und die Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder für die Besitzer der $225,000 übersälligen und nicht eingelösten Bonds haben das Verfahren eingeleitet. Armour hat seit dem 1. Juli $5000 Botenzins zu fordern, auch ist die Gesellschaft ihrer Verpflichtung, die für das letzte Jahr $5700 betragenden Steuern zu bezahlen, nicht nachgekommen. Morris Beifeld ist Präsident der Gesellschaft.

Kreisrichter Baldwin ernannte heute Samuel J. Kline, früheren Inhaber der Firma Kuppenheimer & Co., unter $15,000 Bürgschaft zum Massenverwalter. Die Bürgschaft wurde so niedrig bemessen, weil dem Richter dargelegt wurde, daß die Einnahmen der „White City" sich im Winter auf nur etwa $1200, die Ausgaben auf etwa $1000 belaufen und daß die Massenverwalterschaft nur bis zum kommenden Frühjahr bestehen werde. Dann soll die Gesellschaft neuorganisirt werden.

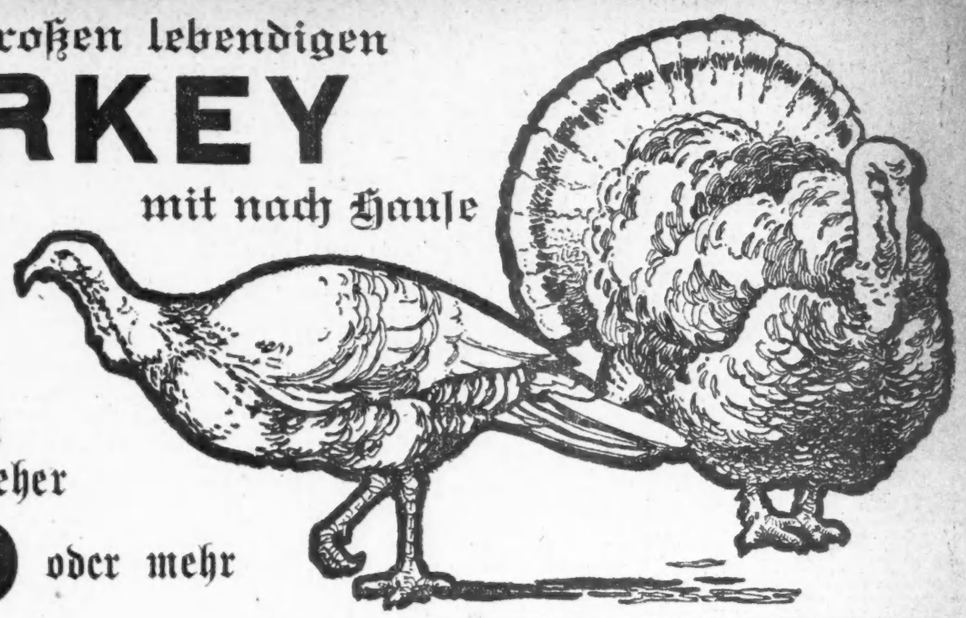
Dr. Tivnens Rechnung.

Vor Geschworenen im Countygericht vertrat Dr. Richard J. Tivnen, 104 Michigan Boulevard, ein Spezialist für Krankheiten der Nase, Augen und Ohren, die Berechtigung seiner Forderung von $1255, die er aber auf $1000 herabgesetzt hatte, an den achtzig Jahre alten Kapitalisten Bernhard Mahon, 4521 Indiana Ave. Der Arzt war am 7. April 1914 um Mitternacht nach Mahons Haus gerufen worden, um schweres Nasenbluten des Greises zu stillen, und war nach zwei Stunden auch erfolgreich; dafür verlangt er $1000, sowie $10 für den benützten Kraftwagen. Bei einem zweiten Besuch war er zwei Stunden tätig, was er mit $60 in Anschlag brachte, drei weitere je eine Stunde währende Besuche hat er mit je $25 berechnet. Dr. Joseph C. Beck und Dr. Pierce bezeugten als Sachverständige, daß $1000, bezw. $500, nicht zu viel sei. Mahon hielt die Rechnung für zu hoch.

Aus Henry Elliotts Erdentagen.

Ohne einen Cent war Henry Curtis Elliot 1894 nach Chicago gekommen, bald darauf verdiente er etwas und brannte mit Frl. Katherine May nach Kenosha durch, wo sie heirateten. Es ging ihnen schlecht und recht, dann ging Elliott mit seinem Vater und Bruder nach Alaska, um Gold zu suchen, und seine Gattin gab ihm $500, die sie sich als Porzellanmalerin verdient hatte, er aber machte ein Testament, in dem er sie, ohne Bürgschaft, zur Verwalterin seines Nachlasses und aller seiner Habe bestimmte. Seither war Elliott verschollen, und fünf Jahre später ließ die Frau sich scheiden. Ein Jahr darauf tauchte er hier wieder auf, er hatte 95 Meilen von Valdes reiche Kupferlager entdeckt und war mit Frl. Grace van Wormar aus New York, die eine Vergnügungsreise in das nördliche Wunderland gemacht hatte, bekannt geworden. Er heiratete sie, und sie gebar ihm einen jetzt sieben Jahre alten Sohn, während seine erste Gattin mit Edward W. Andrews, einem 5013 Drexel Boulevard wohnenden Getreidemakler, eine neue Ehe einging. Unter einer Schneelawine fand, bald nach seiner Wiederverheiratung, Elliott am 30. Dezember 1910 in Alaska den Tod. Sein Nachlaß war $2,000,000, und die Northern Trust Co. verwaltet ihn. Testamentarisch waren die zweite Frau und ihr Kind zu Erben eingesetzt worden, aber die erste Frau machte auf Grund ihrer Abmachung auch Ansprüche geltend, worüber die Gerichte verschieden geurteilt haben. Jetzt ist eine Verständigung erzielt worden, wonach Frau Elliott-Andrew zwei Zehntel des Nachlasses erhalten wird.

Nehmt einen großen lebendigen
TURKEY
mit nach Hause
Frei!
mit jedem Anzug oder Ueberzieher zu $10 oder mehr



THE OVERCOAT KINGS

Ueberzieher — die Art Waaren, die Art von Schnitt, die Art von Schneiderarbeit, die der sich gutkleidende Mann wünscht..... **$15**
Andere so niedrig wie $10 oder so hoch wie $55.

Anzüge — Werte, die anderswo nicht unter $20 bis $25 zu haben sind..... **$15**

Zur Beachtung!
Wir waren die Ersten, die den zwei **Paar Hosen-Anzug** einführten — der so lange wie zwei gewöhnliche Anzüge hält — wir hatten ihn tadellos hergestellt. Wir sind noch heute die Ersten..... **$17**

laden Euch ein, auch in diesem Jahr wie in jedem vergangenen Jahr
Euren Turkey auf unsere Kosten zu essen

Von Samstag, den 6. November an und bis zum Dankfagungstag weiß jeder Käufer eines Anzuges oder Ueberziehers zu $10.00 oder mehr, daß er einen feinen, schweren Turkey bekommt, zusammen mit unserem Glückwunsch.

Solche Werte! Ihr findet sie nirgends anderswo in Chicago zu so auffallend niedrigen Preisen.

Wir schätzen Eure Kundschaft jahraus, jahrein. Aus diesem Grunde bestreben wir uns, daß Ihr am Danksagungstag unserer gedenkt. Laßt Euch von Niemand zum Narren haben. — Euer Anzug oder Ueberzieher kostet Euch genau so viel **mit dem Turkey** als nach dem Danksagungstag **ohne Turkey.**

Wir tauschen Turkey Tickets um für irgend einen $2.00 Hut im Laden.

Alles, was ein Mann oder Junge trägt.

BENSON & RIXON CO.
Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Verzicht auf neue Ehefreuden.

Der in Oconomowoc am 30. Oktober verstorbene Kleiderhändler Louis Labowitsch hat $400,000 hinterlassen. Das Vermögen hat er seiner Wittwe, Sadie, 4445 Magnolia Ave., vermacht, geht sie jedoch eine neue Ehe ein, so soll sie nur $5000 im Jahre erhalten.

Der Nachlaß des verstorbenen Verlegers Henry Dale ist, laut Inventarverzeichnisses, $330,000.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Feindliche Schwäger.

Einer von ihnen mit Schädelbruch ins Hospital eingeliefert.

Drei Schwäger, der 34jährige Chas. Shimkonch, 4632 Wentworth Ave., der 27jährige John Kunskis, 155 W. 46. Place, und der ebenfalls dort wohnhafte 28jährige N. Girszis verzehrten gestern im Lokomotivschuppen der Western Indiana Eisenbahn, Wabash Ave. und 46. Str., ihr Frühstück, als Kunskis Shimkonch beschuldigte, seiner, Kunskis', Gattin zu große Aufmerksamkeit zu schenken. Der Wortstreit artete bald in eine Schlägerei aus, an welcher sich auch Girszis beteiligte, und in deren Verlauf der eifersüchtige Gatte Shimkonch mit einem Schraubenschlüssel einen Schlag auf den Kopf versetzte. Shimkonch sank bewußtlos nieder, und im St. Bernhard Hospital wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Seine beiden Angreifer befinden sich in Haft.

Des Raubes verdächtig.

In Detroit wurde gestern Robert R. Walters, auch Harry Walters genannt, unter dem Verdacht verhaftet, sich am 6. Oktober an dem Raubüberfall auf Frau J. Ogden Armour beteiligt zu haben. Der Häftling, in dessen Besitz Schmuck im Werte von fast $2000 gefunden wurde, soll einen Diamant im Werte von $200 einem in Detroit ansässigen Juwelier für $70 verkauft haben.

— Bedenkliches Lob. — „Herr, wie kommen Sie dazu, mich anhaltend zu fixiren? Sie scheinen mich für einen dummen Jungen zu halten!" — „Im Gegenteil! Ich halte Sie für einen genialen Gedankenleser!"

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Briefkasten.

Stetige Leserin. — Dagegen, daß die Familie den Phonographen während des Tagespielen läßt, können Sie keine Beschwerde erheben, denn sie hat ein Recht dazu.

O. F. — Gewiß können Sie solche Sachen als Postpacket nach Deutschland schicken. Falls es sich um Weihnachtsgeschenke handelt, sollte die Sendung aber spätestens vier Wochen vor dem Fest hier abgehen.

Frau J. St. — Es hat gar keinen Zweck, Kriegsgefangenen in Rußland Geld oder Kleider zu schicken, denn Dutzende von Beschwerden beweisen, daß solche Gaben einfach unterschlagen werden.

Frau L. H. — In Cleveland erscheint „Wächter und Anzeiger", 1596 W. Third Str.

Abonnent 100. — Sie können die Prüfung in deutscher Sprache ablegen, müssen sich aber Ihren Dolmetscher mitbringen. Wegen der Anmeldung usw. sprechen Sie im Zimmer 1008 der Stadthalle vor.

Frank G. — Versuchen Sie folgendes Verfahren, das sich oft bewährt haben soll: Waschen Sie den Kopf mit eine. nicht zu scharfen Lösung von „Extract of Green Soap" in lauwarmem Wasser, spülen dann gut nach und trocknen das Haar ab. Dann massiren Sie die Kopfhaut etwa 10 Minuten lang leicht mit den Fingerspitzen, die Sie vorher leicht in reines Olivenöl getaucht haben. Dies wiederholen Sie zweimal wöchentlich, bis sich Besserung zeigt.

Alter Leser. — Der Schulrat besteht aus 21 Mitgliedern, Gehalt ist mit der Stellung nicht verbunden. — Das Gehalt eines Schulvorstehers steigt von 1800 auf 3500 Dollars das Jahr, das von Hochschul-Vorstehern bis auf 4500 Dollars. — Wir haben für einen derartigen Beitrag keinerlei Verwendung.

Ein Leser. — Die 23. Ward wird im Stadtrat von John Stellander und Thomas D. Wallace vertreten.

Fritz K. — Gerade wo Sie Absatz für Ihre Milch finden würden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen, indessen würden wir Ihnen raten, sich zunächst in den Vororten an der Chicago, Burlington & Quincy Bahn zwischen Aurora und Downers Grove zu erkundigen. Sie können dort gute Leute finden, wohl auch genügend Privatkunden.

R. M. — Schicken Sie die Schuhe ruhig als Postpacket, die Herren Briten werden sich wohl nicht daran vergreifen. Eine Gewähr dafür, daß dies nicht geschieht, haben Sie aber natürlich nicht.

Anton St., Arlington Heights. — Das Konsulat wird davon nicht verständigt. Sie können sich aber bei folgender Adresse erkundigen: „Danish Red Cross Society, Christian XI. Gade 5, Copenhagen, Denmark".

N. N. — Irgend eine der großen Banken im Schleifebezirk wird dies übernehmen, die Auswahl müssen wir aber Ihnen selbst überlassen. — Solches Haar werden Sie wohl bei F. Wirt & Co., 134 N. Wabash Ave., erhalten.

R. K. — Selbstverständlich wäre dies kein Postpacket. Sie können das Bild eingeschrieben als Drucksache schicken.

Leser der Abendpost. — Wenn die Bank anzeigt, daß sie eine solche Garantie übernimmt, so wird sie selbstverständlich auch liefern. Alles Nähere wird Ihnen die Bank auf Anfrage bereitwilligst mitteilen.

E. B. — Vielleicht gefällt Ihnen der nachstehende Spruch für das Buchzeichen: „Die Stelle weiß' ich — den Schatz heb' du!"

Richard. — Daß ein gemeiner Soldat im Feld für außerordentliche Tapferkeit zum Offizier ernannt wird, ist eine große Seltenheit, aber z. B. schon im gegenwärtigen Krieg vorgekommen. In den ersten Kriegsmonaten wurden die Sergeanten der Gegend von Trier nammender Gemeiner im 8. Armeekorps als Belohnung zum Leutnant befördert. In der Regel dienen solche Beförderte aber nach dem Krieg nicht allzu weiter, sondern erhalten eine ihrem Rang entsprechende Zivilversorgung.

Max K., Alba. — Wenn wir Sie recht verstehen, so sind Sie nicht durch die Hände der Einwanderungsbehörde gegangen, und Sie können daher auch das vorgeschriebene Landungszertifikat vom Handelsdepartement nicht erlangen. Wir raten Ihnen, Ihren Fall der Bundesbehörden vorzutragen, an die Sie Ihr Gesuch um Einbürgerung zu richten hätten, vielleicht weiß man dort Rat.

Frau M. K. — Hier ließe sich höchstens etwas ausrichten, wenn möglichst viele Umwohner eine Petition an den Bürgermeister um Abstellung des Unfugs richteten. Auch könnte ein gerichtliches Mandamusverfahren angestrengt werden, was aber mit ziemlichen Kosten verknüpft sein würde.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 60 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Frank L. — Sie besitzen noch alle Ihre Rechte, obwohl Ihr Mann vor seinem Tode sein Testament zerstört hat. Das Geld in der Bank kann nur von einem Nachlaßverwalter behoben werden. Sie sind zur Hälfte des Grundeigentums, zur gesammten Fahrhabe und zur „Dower" (einem Drittel des Reineinkommens auf Lebenszeit) von der anderen Hälfte des Grundeigentums berechtigt. Ausführlichere Auskunft kann nur persönlich erteilt werden. Die Verwaltung durch das Nachlaßgericht wird ein Jahr dauern.

C. B. E. — Es hängt Alles vom Wortlaut des Kontrakts ab, den Sie unterschrieben haben. Sie sollten sofort einen tüchtigen Anwalt zu Rate ziehen.

Milwaukee. — Die allgemeine Regel ist, daß Alles, was am Hause befestigt ist, nicht wegenommen werden darf. Geschäftseinrichtungsgegenstände, wie Ladentische u.s.w. bilden eine Ausnahme. Ihre Wand ist kein solcher Gegenstand.

R. O. — Sie sollten dem Anwalt für seinen Rat etwas zahlen, Vielleicht wird er mit etwas weniger zufrieden sein.

E. H. — Ihr Anwalt kann nicht eher etwas tun, als bis der Mieter dem Beklagten die Vorladung zugestellt hat. Eine Klage auf Lohn genießt keinen Vorzug vor anderen Klagen.

H. H. — Wenn Ihr Mann geisteskrank ist, kann das Eigentum durch das Nachlaßgericht verkauft werden, das ist aber ein ziemlich kostspieliges Verfahren.

M. R. — Die Frau ist nicht zu Konnivenz berechtigt, da der Verkauf durch Ihre eigenen Bemühungen zustande gekommen ist.

W. — Wenn die Wand angenagelt oder angeschraubt ist, dürfen Sie sie nicht entfernen.

Leset die „Sonntagpost"

Coopers Ueberzieher Spezialität
zu $15.00
In den neuesten Effekten der Saison, für Männer und junge Männer, in der populären losesitzenden Mode zugeschnitten, mit Tuch- oder Sammtkragen; einfach- oder doppelknöpfig gemacht, Patch-Taschen, in all den neuesten Mustern und Stoffen zur Auswahl, zu..... **$15.00**

Eine positive Ersparniß von 3.50 bis 5.00. Dies erfordert Eure baldige Aufmerksamkeit, da es die hervorragendste Ueberzieher-Mode der Saison ist.

Große Auswahl von Form-Fitting- und konservative Mode Ueberzieher, Samstag **$10** bis **$30**

Frei! In unserer Knaben-Kleider-Abteilung verabfolgen wir einen Rugby Fußball frei mit jedem Einkauf eines Anzugs oder Ueberziehers zu **4.95** oder teurer.

Großes Sortiment von Knaben-Anzügen, mit zwei Paar Kniehosen. Fragt nach Cooper's Special mit zwei Paar Kniehosen, zu **4.95**
Der beste Wert für diesen Preis auf der Nordseite.

Für Knaben und Kinder bieten wir eine vortreffliche Auswahl von Ueberziehern zu..... **3.45 bis 9.95**
Mackinaws in den beliebtesten Stoffen und Mustern..... **4.95**

Cooper CLOTHING CO.
Belmont, Lincoln und Ashland Aves.

Weihnachtssendungen
sollten bald erfolgen.

Das beste Geschenk für Euer Vaterland ist jetzt die
Kriegsanleihe
Ihr helft damit Eurem Vaterlande und macht noch 25% bis 35% Profit.
Anlage sicher wie Gold.
Geldsendungen
prompt und unter Garantie.
K. W. KEMPF
Bankgeschäft.
Seit 22 Jahren im alten Platze.
120 Nord LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12.

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera Houfe. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Habit."
Illinois. — „Tonight's the Night."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Lyric. — „Inside the Lines."
Victoria. — „The Lure."
Imperial. — „Little Lost Sifter."
Crown. — „The Yellow Ticket."
Relic Houfe. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzapfen, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Volkskonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge im Meat Market zu helfen und das Geschäft zu erlernen. 3425 West Chicago Ave., Telephon: Kedzie 3412.

Verlangt: Ein guter Schweine-Butcher. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, junger deutscher Mann für Farmarbeit; muß Kornpflücken können; Lohn $27—$30 per Monat; Arbeit das ganze Jahr. Albert Hartotinn, R. 2, Canton, Ill.

Verlangt: Porter von 35—40 Jahren, muß ehrlich sein. Theodore Meyer, 4801 W. 26. Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, 2058 West Polk Straße, nahe Ogden Ave.

Verlangt: Schmied-Gehilfe, 2507 George Str., Ecke Elston Avenue.

Verlangt: Nacht-Porter. P. Peterson, 818 W. Randolph Straße.

Verlangt: Junger deutscher Wurstmacher. — Ottermann & Pfifer, 49 E. Main Str., Chicago Heights, Ill.

Verlangt: Guter Junge der mit Pferden umgehen kann. 2656 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Porter für Restaurant; einer der etwas von elektrischen Fächern und Heizung versteht bevorzugt. 321 So. Dearborn Straße.

Verlangt: Junge Leute, die eine neue Zeitung verkaufen können. Guter Verdienst. Vorzusprechen Samstag 4 Uhr, 1207 State Bldg., 5. Ave. und Randolph Str.

Verlangt: Junge, etwa 18 Jahre alt, um Orders abzuliefern und im Laden zu helfen. — 5110 West North Avenue.

Verlangt: Junge um Bestellungen abzuliefern in Meat-Market. 737 Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Sofort, guter Buchbinder. Mr. Ratfelder, 801 S. Fifth Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Folder. Chicago Ave. Bookbinderh, 352 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, um in Wurstfabrik zu arbeiten. 6140 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider, Damen- und Herren-Coats zu machen. 6003 Blackstone Ave.

Verlangt: Kompetenter junger Mann als Buchhalter und Kassirer; muß Bürgschaft und Referenzen beibringen. Adr.: D 719 Abendpost.

Verlangt: Carver und Joiner für Bilderrahmen. Imperial Art Co., 57—59 Ost 43. Str.

Verlangt: 40 Männer für „House Wrecking"; 20c die Stunde, 201 Milwaukee Ave., Ecke Canal. dofr

Verlangt: Bufehlmann. 450 Menomonee Str. dofr

Verlangt: Guter Schweinemetzger und guter Wurstmacher. Nur einer der sein Geschäft versteht. 3027 W. Madison Str. mi—sa

Verlangt: Porzellanmaler; mehrere für Heimarbeit und ein Mann für am Platze. 3315 Lincoln Ave. H. Marmorstein. midofe

Verlangt: Erster Klasse Mechaniker an Ornamental Eisenarbeit. 4853 S. Racine Ave. 2nb1lx

Verlangt: Glasbläser, erfahren an X-Strahlen-Röhren, Electrodes, etc. Adr.: B. 260, Abendpost. 1nob1lx

Verlangt: 25 erfahrene „Car Wreckers". Geo. W. Jennings, 87, und State Str. 30ol1lx

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar für Farmarbeit, zwei in Familie; Mann muß melken und Feldarbeit besorgen; Frau für Hausarbeit und melken. Schreibt an A. Blase, Glen Ellyn, Ill. frsafon

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann besorgt Heizung oder tut Painting und Paperhanging in Tausch für Zimmer und Board oder Board. Adr.: R 634 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher, 37 Jahre alt, gedienter Kavallerist, sucht Beschäftigung als Stallmann oder Nachtwächter; nüchtern und ehrlich; mit guten Zeugnissen. Adr.: U 633 Abendpost. frsafon

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, nüchtern, zuverlässig, tut auch etwas Porterarbeit, hat Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Harry, Telephon: Wellington 1139

Gesucht: Deutscher gelernter Schlosser, 40 J. alt, nüchtern und solid, der auch in der Messing-Branche tätig sein kann, würde auch Drill, Punch Preß oder Drehbank u. s. w. bedienen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr.: B. 299, Abendpost.

Gesucht: Mann, 24 Jahre alt, sucht irgend eine Beschäftigung, ist willig zur Arbeit. A. Schreiber, 3633 South Lincoln Str.

Gesucht: Mann (27), Schlosser, Steamengineer, Frau und Kind in Deutschland, nimmt irgend welche Arbeit an; erstklassige Referenzen und Empfehlungen. Lindemann, 148 West Grand Ave.

Gesucht: Porter, kann gut Bar tenden und Lunch kochen, sucht Stelle. 2613 Cortez Str. frsa

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Stellung in kleiner Bäckerei. 3803 N. Oakley Ave. Telephon: Graceland 9433. frsa

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, fleißiger Arbeiter sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Rockmacher und Buckelman sucht Arbeit für halbe Tage. Adr.: B 293 Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Cabinetmaker sucht eine stetige Arbeit. Adr.: R. 618, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung; selbständige Kraft. Nachzufragen J. Nodal, 1922 Blue Island Ave. dofsa

Gesucht: Mann, 34 Jahre alt, versteht alle Saloonarbeiten und kocht Lunch, sucht Arbeit. Rothbauer, 1521 So. Crawford Ave. dofr

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, kann Bartenden, zuverlässig. Gast, 2529 Farragut Ave. dofsa

Gesucht: Bäcker sucht Steile, erfahren an Brot, Biscuits, Cakes. Phone Superior 7268. dofr

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheiratet, ansehnliche Erscheinung, sucht dauernde Stelle, kann Geschäft selbständig führen, wenn gewünscht. Telephonirt: Lincoln 7172. 1nv1mx

Gesucht: Beschäftigung als zweite Hand Brot oder Cakesbäcker. Adr.: B 275 Abendpost. 2nb1w

Gesucht: Erster Klasse Janitor, intelligenter Mann, sauber, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle im Flatgebäude. M. B., 9 West 57. Place, 1. Flat. dofr

Gesucht: Nüchterner Mann in mittleren Jahren, guter Handwerker und gut empfohlen in Detektive-Arbeit, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: B. 291, Abendpost. dofsa

Gesucht: Mann mit Pferd und Wagen sucht Stellung für leichte Ablieferung bei der Woche, Monat oder Jahr, 818 die Woche. Nachzufragen oder schreiben: A. Vogelch, 4355 Jackson Blvd. dofsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle; erster Klasse Mann. B 282 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit; guter Finisher für Lathe und Bise. Fr. Sch., 2019 Throop Straße. dofrsa

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, auch mit Lunchkochen vertraut, sucht stetige Stellung. Offerten: Wiedemann, 1918 Armitage Ave. dofrsa

Gesucht: Junge, 19, sucht Bäckerei zu erlernen. 8572 Vincennes Ave. 31ofl1wx

Gesucht: Atelierer Mann sucht Arbeit als Janitorheizer oder Hausmann, kein Trinker. Adr.: S 552 Abendpost. 3nv1wx

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: B 281 Abendpost. 2nb1w

Gesucht: Ätzicher von draußen sucht Stelle für Hausarbeit. 4904 W. 24. Place, Cicero. 30ok1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Autowascher sucht Stelle; kann reparieren. Adr.: U 637 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher Barbier, 40 Jahre alt, wünscht steigen Platz. Poglitsch, 1828 Dayton Straße.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 1635 McReynolds Str. H. Roman. frsa

Gesucht: Ein Helfer an Brot und Cakes sucht Arbeit. Tel.: Graceland 9098.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Hardware zu „assembien". Anzufragen 215 W. Huron Str.

Verlangt: Junges, ansehnliches Mädchen zum Verkauf von Backwaaren; Referenzen erwünscht. Nachzufragen in Stewards Office, Bismarck Hotel, Morgens 9 Uhr.

Verlangt: Mädchen um Canvas zu basten, auch Aermel zu machen; kleines Mädchen an Coats zu lernen. Zu erfragen: 3018 Armitage Ave., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Store Mädchen in Bäckerei, Zimmer und Board. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Putzmacherin, die chic und sorgfältig arbeitet. 3840 Broadway.

Verlangt: Mädchen an seidenen Rouleaux zu nähen. müssen schnell mit der Nadel sein. 616 West Monroe Str. dofr

Verlangt: Aufgeweckte und reinliche Mädchen in einer Stickerei-Fabrik zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. The Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., Metropolitan Hochbahn. dofr

Verlangt: Geübte Stickerinnen an Rahmen, guter Lohn, lange Saison. Parisian Chicago Embroidery Co., 1431 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Taschenmacherinnen an Röcken. — Hirsh Wickwire Co., 345 South Franklin Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen um Portemonnaies zu machen, auch Mädchen für Buchbinderei. 230 W. Huron Str., P. F. Mohl & Co. mdofr

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für feinen Bussineßlunch, mit etwas Kapital, für Saloon. S 536 Abendpost. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1503 Dayton Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im Laden, 5000 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5659 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1021 N. Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim. 845 Lawrence Avenue, 2. Flat. frsa

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen oder Frau kann gute Stellung haben auf dem Land. Anzufragen: 2617 North Ave. frsafo

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4005 Grenshaw Straße. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2816 North Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1311 Winnemac Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Erwachsene. 4902 Washington Park Court. Telephon: Drexel 6085.

Verlangt: Köchin für Saloon; $8 wöchentlich. 1472 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Friedman, 2118 Grace Str.

Verlangt: Haushälterin für vier erwachsene Leute; keine Gesellschaften; höchster Lohn an die richtige Person. Adr.: U 636 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Goldstein, 5729 Calumet Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in der Familie; Referenzen. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6307 Wayne Avenue.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5624 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $3—$4. 918 E. 56. Straße. Telephon: Hyde Park 4552. frsfon

Verlangt: Mädchen um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zu Hause schlafen; keine Kinder; kein Kochen. $4. Nachzufragen Mrs. Jordan, 3056 Greenview Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Zu erfragen bei Dr. R. R. Haas, 1144 Independence Blvd., oder Telephon: Garfield 2348. frsa

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche. 4508 Drexel Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann und Kinder lieb hat. 4656 Kenmore Ave.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und Lohn, kleine Familie. 3147 Edgewood Ave., Ecke Kedzie Blvd., Tel. Belmont 5554.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant. — 2121 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Mrs. Klein, 432 N. Sawyer Ave. frsa

Verlangt: Von einer älterer Dame an Grand Boulevard, 5 Zimmer modernes Apartment, ein deutsches oder deutsch-amerikanisches Mädchen oder Frau als Gesellschafterin, muß eine gute Köchin und willig sein, die ganze Hausarbeit zu tun. Nachzufragen: Sonntag zwischen 2 und 6 Abends in Dr. Greenebaums Office, 3505 Indiana Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit, mitzuhelfen; zu Hause schlafen, Morgens oder Abends vorzusprechen. 629 Barry Ave. — Telephon: Wellington 2005.

Verlangt: Aeltere Frau, ehrlich und gesund, um alleinstehenden Mann den Haushalt zu führen; guter Platz; wenig Lohn. 1617 Jefferson Str., vorn, Basement.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei einem 4jährigen Kinde mitzuhelfen; zu Hause schlafen. 3620 Pinegrove Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit und auf Kinder zu achten. Kein Waschen; kein Kochen. 750 So. Canal Str.

Verlangt: Geschirr-Wäscherin. Jamm's Cafe, 2258 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Gutes ungarisches oder böhmisches Mädchen, kein Waschen oder Bügeln, einfaches Kochen. Empfehlungen, 4748 Forestville Ave., 3. Apartment. dofr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Muß verkauft werden, um Hinterlassenschaft zu regeln, 2stöckiges Brickgebäude, ein Laden, 3-5 Zimmer und 6-4 Zimmer-Wohnungen, an Dayton Str., nahe Willow Str., monatliche Miete $119, Preis $8300. August Torpe, 820 West North Avenue. dofrsa

Eure Gelegenheit für einen Tausch: Moderne 7 Zimmer Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht; 1 Block vom Blvd. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Nehme $1000 Baar, oder kleine Nord- oder Nordwestseite Bauteile oder Hauseigentum als erste Anzahlung. Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 30oflmx

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 Baar $25 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 30oflmx

Freundliches Cottage-Heim, hohes Basement und Dachboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Straßenbahn. Beauem zur Hochbahn, $2350. $400 Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30oflmx

Moderne 6 Zimmer Residenz in Ravenswood; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 1½ Block zur Hochbahnstation, $2300. $500 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 30oflmx

Neues 4-Apartment Brickgebäude, 30 Fuß Eckl., Lake View. Jede moderne Annehmlichkeit. Würde $2500 Baar nehmen, oder Nord- oder Nordwestseite Bauteile oder kleineres Hauseigentum als Teilzahlung nehmen. Preis $13,000. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30oflmx

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Northwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung, $2650; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 30oflmx

$700 Baar, $30 monatlich kaufen neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertig gestellt. Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, Mosaikplatten und Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Verkehrsverbindung; Nachbarschaft mit Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatl. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30oflmx

Zwei-Flat Framehaus, auf 50 Fuß Lot, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3250. $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30oflmx

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Eck-Lot, beide Straßen gepflastert und bezahlt, $2100. $200 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 30oflmx

Spezialverkauf: 2stück. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24lpsrsa

Für sofortigen Verkaufe reduzire ich den Preis auf $3600, Miete $300 jährlich, 5-Flat Frame, an North Park Ave. Bedingungen: $1000 Anzahlung. Ein Gelegenheitskauf, der über 16 Prozent einbringt. mäfr
Frank Beck, 3934 N. Roben Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges moderne 4 Zimmer Flats, elektrisches Licht etc., an Kimball nahe Milwaukee Ave, $500 Baar, Rest monatlich. —
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 5no,1mx

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus, $2400, $500 Anzahlung; keine Steuern, keine Agenten, 4144 Drake Avenue. frsa

Für den schnellen Verkauf: Zwei Eckloten, Nordwestecke Belle Plaine und N. Richmond, $450. Carlisle, 180 N. Dearborn Str., Ecke Lake Straße.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und stilt modern.
Zuetell Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 5mai*x

Zu verkaufen: Muß verkauft werden, zwei Lots nahe Diversey und California Ave., sehr geschäftige Nachbarschaft; der richtige Platz für ein Theater oder Kleiderladen; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Inspizirt dies sofort. Henry Kraft, 2743 N. Waldenaw Ave., Abends. Telephon: Main 2322. mifr

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges 2-Flat Brickhaus, neueste Einrichtung, 30 Fuß Lot; Preis $5350. Leichte Bedingungen.
H. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mifrsa

Bargain! 7 Zimmer-Haus, alle modernen Verbesserungen, mit Garage, 3437 Parkerstr., nahe Kimball und Milwaukee, Logan Square. Tel.: Belmont 7152. mifrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Residenz, gegenüber Humboldt Park, Bargain, 1025 N. Sacramento Avenue. 3no1mx

Südseite.

Die letzten fünf unserer 51 eleganten 2 Flat Brickhäuser sollen diesen Monat verkauft werden; im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Str. Alle neuesten Einrichtungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Zwei Straßenbahnen: Western Ave. und 59. Straße. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
V. Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.
m4*x

Westseite.

Cicero Aviation Field Subdivision.
Prachtvollste Subdivision in Chicago, auf Bungalows und 2-Flatgebäude beschränkt; niedrige Steuern, hohe Miete; 70 Gebäude verkauft, 20 mehr jetzt fertig; auf leichte Abzahlung in monatlichen Raten. Verkauf.
Carl A. Carlson, 2126 So. 48. Avenue. Nehmt Douglas Park Hochbahn. 3no1wx

Südwestseite.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm. Baue nach Wunsch. Cranes Archer Ave. Addition; $2500; jährliches Einkommen für Lebenszeit. 1020 Ashland Blvd. 155 N. Clark Str. 19ol*x

Vorstädte.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm; viele neue Gebäude. Nachzufragen 9 — 10. Am. Maywood, oder Zimmer 1020, 155 N. Clark Str. 19ol*x

Farmländereien.

Commissioners-Verkauf zur Regelung einer Nachlaßenschaft — 190 Acres extra gute Farm, in deutscher Nachbarschaft, darauf steht ein acht Zimmer Framehaus, 3 große Stallungen, Silo und andere Gebäude, Obstgarten, 2 Brunnen und Windmühle, 1½ Meile von St. Joon und 5 Meilen von Crown Point, Indiana, Countysitz, an Stein-Road. Preis $25,000. Der jetzige Pächter hat 30 Stück feines Rindvieh, 13 feine Pferde, 50 Schweine, 250 Hühner, 75 Tonnen Silo, gefüllt, 2000 Bushels Hafer, 100 Bushels Mais, Heu, Kartoffeln und alle modernen Ackergeräte, die $8000 wert sind, die er insgesammt oder nach Vereinbarung verkaufen wird, wenn der Käufer eine vollständig eingerichtete und im Gange befindliche Farm wünscht. Adressirt: Peter Lauerman, Crown Point, Indiana, Route 7. mi—fa

Farm, billig! — Großer Bargain!
Habe 120 Acres, gutes Haus, 7 Zimmer; großer Stall und Nebengebäude, feiner 8 Acres Obstgarten, tiefer, reicher Boden, gut umzäunt, mit Vieh, Ernte und Maschinerie zu vertauschen. Offen Abends von 7—9 Uhr.
Chas. Schiele, 2907 Irving Pl. Blvd., Zim. 6. mifrfa

Wer geht mit uns am 16. November nach dem herrlichen Süden, Staat Alabama, nahe dem Golf? Wir wünschen deutsche Landsleute als Nachbarn. Land, Wasser, Klima, Markt gut. Günstige Bedingungen. Nach 6 Uhr Abends, 1653 Clifton Ave., Hinterhaus, zweites Flat, oder man schreibe George Kittel und Frau. mb5—15

Kauft Land in Missouri Größte Land-Bargains, 25,000 Acres. Cure eigene Auswahl, $5,50. Baarverkäufe. Ausführliche Auskunft. Sprecht vor oder schreibt: Thos. Anton, 8956 Commercial Ave., Chicago. frfa

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft.
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. nov4—16

Kaufe eine Farm und werde unabhängig auf Ernteabzahlung, nahe Chicago, nur zwei Stunden Fahrt; alles Land ist rein und Stumpenfrei; kommt für Auskunft Zimmer 810, 108 So. La Salle Str. Mr. Gawanski. frfa

Zu verkaufen oder verlauschen: 14 Acres Fruchtfarm am Lake Shore Drive, nahe St. Joseph, Mich. Hübsche 2-stück. Frame Flatgebäude auf der Nordseite. N. G. Ludwig & Co., 3700 Nord Clark Straße. 30oflmx

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000. Abzahlung. Kals. 1943 Grace Str. 8lp*x

Vor anderem Richter.

William Rufus Edwards wird nicht vor Richter Landis prozessirt.

Bundesrichter Landis will am kommenden Dienstag den Tag festsetzen, an welchem der Prozeß gegn den reichen Holz- und Kohlenhändler William Rufus Edwards aus St. Paul beginnen soll, allerdings nicht in seinem Gerichtshofe, denn er bewilligte den Antrag von Edwards' Anwälten, William Forrest und Hokart Young, den Prozeß vor einen anderen Richter zu verlegen.

Die Anwälte begründeten ihren Antrag damit, daß Richter Landis ein ausgesprochenes Vorurteil gegen Edwards selbst besitze, und zwei Männer, welche bei dem Prozeß als Zeugen auftreten sollen, als unglaubwürdig bezeichnet habe. Jene Beiden sind J. P. Cummings und Peter Hughes. Eideserklärungen Beider waren vor einiger Zeit bei der Distriktsanwaltschaft eingereicht worden, des Inhalts, daß Ada M. Cox, die Anklägerin von Edwards, nicht in gutem Glauben handle. Richter Landis nahm sich darauf die Beiden vor, verhörte sie und erklärte, daß ihre Aussagen höchst verdächtig seien und keine Beachtung verdienten. Edwards ist angeklagt, Ada Cox in Uebertretung des Mannge setzes von Chicago nach St. Paul gebracht zu haben.

Wie Anwalt Forrest heute dem Richter sagte, sieht Frau Edwards der Geburt eines Kindes um den 1. Dezember entgegen, und der Richter wird den Beginn des Prozesses daher wahrscheinlich auf einen späteren Tag verlegen.

Columbia Damenklub.

Monatliche Versammlung.— Musikalische Darbietungen. — Vortrag von Professor Goebel.

Die gestern Nachmittag vom Columbia Damenklub in Martines Halle veranstaltete monatliche Zusammenkunft erfreute sich wieder eines sehr guten Besuchs, auch hatte sich eine recht beträchtliche Anzahl Damen als Gäste von Mitgliedern eingefunden. Unter der gewandten Leitung der Präsidentin, Frau Berthold Singer wurden die laufenden Geschäfte in kurzer Zeit erledigt, worauf die Präsidentin dann Herrn E. Stoeber vorstellte, einen Cellisten, dem ein bedeutender Ruf vorausging. Daß er dessen würdig war, zeigte sich bald; Herr Stoeber ist ein begnadeter Künstler, der sein Instrument mit größter Fertigkeit zu bemeistern versteht. Er spielte mit tiefem Empfinden ohne jegliche Affektihascherei und riß die Zuhörerschaft zu lebhaften und wohlverdienten Beifallsbezeugungen hin. Der Künstler wurde auf dem Klavier von Fräulein Eleanor Scheib tadellos begleitet. Als Vortragender war des Weiteren für den gestrigen Nachmittag Dr. Julius Goebel, Professor an der Staatsuniversität von Illinois, gewonnen worden. Er war, wie auch Frau Singer, als sie ihn den Damen vorstellte, bemerkte, in diesem Kreise kein Fremder, und er begann dann auch sogleich sein Thema: „Das amerikanische Deutschtum und der neue Amerikanismus" zu entwickeln. Er sagte unter Anderem, es sei wohl einem Jeden klar, daß die Deutschen von Geburt und Abstammung hierzulande einen Geschichtsabschnitt durchzumachen habe, von dem der Bestand des amerikanischen Deutschtums abhängig sei. Man will uns durch verstärkten Haß und offenkundige Beleidigungen ins Herz treffen, und man bezweifelt unseren Patriotismus als amerikanische Bürger. Was ist aber dieser „Neue Amerikanismus", den man schaffen will, doch nichts weiter als ein hysterischer Patriotismus. Wir Deutsche brauchen uns in dieser Beziehung nicht zu verteidigen, die Geschichte des Deutschtums in den Vereinigten Staaten lehrt das, aber wir werden auch unser ureigenstes Wesen und unsere deutsche Art beibehalten.

Zur Beachtung!

Vorschläge für den Briefverkehr mit Kriegsgefangenen in Fort Henry.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind des öfteren an das amerikanische Konsulat in Kingston, Kanada, Beschwerden über Verspätungen und Unregelmäßigkeiten in dem Briefverkehr mit den im Fort Henry internirten deutschen Kriegsgefangenen gerichtet worden. Der dortige amerikanische Konsul hat nun zur Behebung derartiger Mißstände folgende Vorschläge gemacht:

Alle Korrespondenz an die im Fort Henry Internirten ist an das amerikanische Konsulat in Kingston, Kanada, zu senden, das die Zustellung an die Betreffenden durch einen seiner Beamten vornehmen läßt. Bezugnahme auf kriegerische Ereignisse jedoch sowie Beilegen von Zeitungsausschnitten ist zu vermeiden.

Packete sind ebenfalls an das Konsulat zu richten und sollen in einer Ecke den Namen des Kriegsgefangenen sowie des Absenders tragen. Für die Verpackung empfiehlt sich starker Karton, Strohpappe, starke Holzkisten oder mehrfach zusammengelegtes Packpapier. Bei Verwendung von Papier, Leinwand oder Segeltuch für die äußere Hülle ist eine zweite, auf Papier oder sonst geeignetes Material geschriebene Adresse sowie ein Stück Bindfaden beizulegen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arens, Charles, 60 Jahre alt.
Bergmann, Christoph, 89 J., 569 Spruce Str.
Fleischer, Mathew, 4631 Kedzie Ave.
Gruschcie, Albert, 54 J., 4735 N. Keeler Ave.
Haselberger, Chas., 5208 S. Lallin Str.
Jahrow, Herman, 5301 S. Bishop Str.
Kaspner, John 2410 W. North Ave.
Kimmemeier, Josephine.
Natelle, Theresa 26 J., 2022 Wilmot Ave.
Schimpfly, Marietta, 73 J., 1535 Hood Ave.
Voight, Gertrude 24 J., 6450 Paulina Str.

Leset die
„Sonntagpost".

Börsennotirungen.

Chicago, den 5. November 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der „Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.06⅛	$1.04⅞	$1.05⅜–½	$1.05⅜
Mai ...	1.06⅝	1.05	1.05½–⅝	1.05½
Mais—				
Dez ...	.60¾	.59⅝–⅞	.59⅞	.59⅞
Mai ...	.61⅞	.61¼–⅜	.61⅜–½	.61⅜
Hafer—				
Dez ...	.39½–¾	.38⅝	.38⅝	.38⅞
Mai ...	.39⅞	.39½	.39½	.39½
Spek—				
Dez ...	—	—	14.15	—
Jan ...	16.30	16.20	16.30	16.30
Schmalz—				
Dez ...	—	—	8.75	—
Jan ...	8.95	8.92	8.95	8.97
Mai ...	9.10	9.10	9.15	.—
Rippchen—				
Jan ...	8.87	8.85	8.87	8.87
Mai ...	.—	.—	.—	9.10

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Dez ...	$1.04¾	.60⅜	.38⅞	.—	.—	.—
Mai ...	1.05⅛	.61⅞	.39½	.—	.—	.—
Jan ...	.—	.—	.—	16.32	9.02	8.92

Weizen schloß zu ungefähr den niedrigsten Tagesnotirungen zu ⅜ bis ½ niedriger, Mais zu ¼ bis ½ höher ab, Hafer war unverändert. In den ersten Börsenstunden stiegen die Preise, Dezemberweizen auf $1.07, Maiweizen auf $1.06⅝. In den letzten 6 Wochen hat Nordamerika die Rekordmenge von 70 Millionen Bushels Weizen und Mehl ausgeführt, gegen 47 Millionen in derselben Zeitspanne des Vorjahres. Die Nachfrage nach Baarweizen ist fast im ganzen Lande eine gute. Die Klarirungen an Weizen und Mehl stellten sich heute auf nicht weniger als 3,474,000 Bushels, die Weizenzufuhr in den ländlichen Stapelplätzen auf 3,075,000, der Versandt auf 1,091,000 Bushels.

Produktenbörse.

Butter. Die Stimmung im Markte ist fest, und in einzelnen Fällen wurde als Höchstpreis 28¾ Cents erzielt. Die Zufuhr ist leicht und bleibt nicht unwesentlich gegen die des Vorjahres zurück. Der lokale Verbrauch hat zugenommen und auch von auswärts trafen Bestellungen ein.

Eier. Der Absatz ist befriedigend, die Preise blieben unverändert. Da frische Waare nicht reichlich eintrifft, fanden auch Kühlspeichereier zahlreiche Käufer.

Geflügel traf in größeren Sendungen ein und begegnete lebhafter Nachfrage. Die gestrigen Preise blieben in Kraft, ausgenommen für fette Hühner, die um ½ Cent im Preise stiegen.

Kartoffeld. Die geschäftliche Lage fährt fort, sich zu bessern. Der Höchstpreis stieg um 1 bis 2 Cents das Bushel, und der bisher übergroße Vorrat ist in der Abnahme begriffen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.28	—0.28¼
„Extra Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.26½
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
„Dairies", „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund	0.20	
Packware, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladies", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.27½	—0.28
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.27
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.16½	—0.17

(Eier für Grocerys ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼—0.14½
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½—0.19½
do., „Block", das Pfund	0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.11½
do., fette, das Pfund	0.13
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund	0.14
do., über 2 Pfund, das Pfund	0.15
Truthühner, lebend, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.12½
Perlhühner, alte, das Dutzend	3.50
do., junge, das Dutzend	5.50 —6.00
Alte Tauben, leben, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.12 —0.12½
Enten, das Pfund	0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Kontrangen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10 —0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.11½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.13¼

Kälber (gehäutet.)

Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08 —0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht ..... 1.50 —2.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß	2.50	—3.00
Jonathans, das Faß	2.50	—3.00
Snows, das Faß	2.25	—3.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.25	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—2.75
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.50

Holzäpfel.

Das Faß	3.00	—6.00
Der Korb, 1 Bushel		2.00

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35
Kiste, 24 Pints	1.50	—1.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00

Melonen.

Cantaloupe, Kalifornia, Kiste		1.00
Nördliche Melonen, Kiste von 15	0.50	—0.90

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Wallnüsse, Bushel	0.75	—0.85
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.75
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape fruit, Isle of Pine	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.25	—3.75
do., geringere Sorte, Kiste	2.75	—3.00
Ananas, Crate		4.00
do., Hawaii, die Kiste	4.00	—4.50
Pfeifirnarben, Michigan, Nord	0.15	—0.17
do., schwarze, Oststaaten, Nord	0.18	—0.19
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe	0.50	—1.00
Kolorado, die Kiste	0.75	—1.00

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 10 Quarts	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Keiffers, das Faß	1.00	—1.75
do., Keiffers, Bushel	0.25	—0.50
Oststaaten, Bartletts, das Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	4.00	—6.00
do., der Korb	1.25	—2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2		7.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.08	—0.10
Buttenkohl, Long Island, Faß	1.50	—2.25
do., Michigan, Lattenkiste	1.00	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Kartons	0.25	—0.35
do., Minnesota, das Pfund		0.20
Andere Sorten Dsh.	0.25	—0.30
Everglade, Florida, Kiste	2.50	—3.00
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Kalif., Telephone, Nord		6.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.00
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.15	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	1.00	—2.00
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, ½ Bushel	0.75	—2.25
do., Treibhaus, die Kiste	1.50	—2.75
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Haarroten, Illinois, Kübel	0.30	—0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bundel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Oststaaten, Hamper	0.75	—1.00
do., Kalifornia, die Kiste	0.50	—1.00
Kürbisse, Dutzend	1.00	—3.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.00	—4.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Nord	0.15	—0.30
Osterpflanz, das Dutzend	0.35	—0.40
Petersilienwurzel, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Peterselie, Buffalo, Bushel		0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Peterselienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, Kiste	4.50	—5.00
do., Indiana, Bushel	0.75	—1.00
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do., „Gherlins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Dutzend Bündel	0.30	—0.35
do., 100 Bündel	1.00	—1.25
Rosenkohl, 16 Quarts	1.25	—1.50
do., kalifornische, großes Faß	8.00	—10.00
Rotkohl, das Faß	0.50	—0.65
Rüben, Illinois, 100 Bündel		1.50
do., Rutabaga, Sack		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Baltim., Hamper	1.50	—1.75
do., Louisiana, do.	1.50	—1.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtz.		0.45
Kiste zu	0.40	—0.45
do., kiste	0.40	—0.45
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.40
do., Kalamazoo, Kiste	0.35	—0.75
do., 26 Dtz. Fch. Kanner	4.50	—6.00
Selleriekohl, Michigan, Kiste	0.35	—0.50
Shallots, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Spargel, Kalifornia, Kiste	5.50	—6.50
Spinat, St. Louis, Bushel		0.40
do., Illinois, Kiste		0.50
do., der Kübel		1.00
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	2.75	—2.85
do., Illinois, Hamper	0.40	—0.50
Squash, Illinois, das Dutzend	1.00	—1.50
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, kalifornische, Kiste	1.50	—1.65
do., Michigan, 4 Körbe	0.50	—0.75
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.10	—0.65
do., rote, der Sack	0.50	—0.60
do., gelbe, der Sack	0.60	—0.75
do., Illinois, Sack	0.40	—0.60
do., spanische, Crate	1.25	—1.35
do., grüne, 100 Bündel	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Cts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Lea Beans", handgepflückt	3.80	—4.00
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, ländliche	3.75	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.45	—0.50
Wisconsin, Bushel	0.43	—0.48
Dakota, lauch weiße, Bushel	0.45	—0.50

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.10½—$1.13; Nr. 4, hart, 92c; Nr. 3, hart, $1.02½; Nr. 4, rot, 86—98c.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, 80—91c; Nr. 3, 95c—$1.00; Nr. 2, $1.03½; Nr. 1, $1.07¾.

Mais. Nr. 3, gemischt, 65—65¼c; Nr. 2, gemischt, 65—65¼c; Nr. 3, gelb, 65¼c; Nr. 2, gel

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Einfache U.-H. Stamps mit allen Einkäufen

Die größten Werte in Ueberziehern an der State Straße zu $17.50

Volle Moden-Auswahl für Männer und junge Männer

Verkäufer sein ist leicht, wenn die Werte so für sich selbst sprechen wie in diesen Ueberziehern zu $17.50. Die besten $25 Ueberzieher-Moden, von zuverlässigen Fabrikanten, bilden diese Auswahl. Wir halten den Preis auf $17.50 fest durch günstige Einkäufe und durch Herabsetzung des Profites. Wir wollen nicht, daß irgend ein Mann einen $25 Anzug findet, der nach gehörigem Tragen besser aussieht als diese.

Ihr habt die Auswahl unter den besten Stoffen, die erhältlich sind. Es sind die schweren rauhen Ueberzieherstoffe, in grau, braun u. bläulichen Mischungen, sowie graue, blaue oder schwarze Kerseys in beliebten Modellen, die feschen rauhen Stoffe in den einfach- oder doppelbrüstigen form-anschließenden od. den losen Rücken Facons, immer in großer Reichhaltigkeit, zu

$17.50

Hunderte von modernen Anzügen für junge Männer zu $15.00

Jeder Anzug ist garantirt strikt reinwollen, handgeschneidert, in 2- oder 3-knöpfigen Modellen, weiche Roll-Aufschläge, einige haben doppelbrüstige Westen.

Männer-Anzüge und Ueberzieher, $10.50

Die Ueberzieher sind von schwerem Gewicht, formanschließend oder mit Boxrücken, sowie die einfachen (Chesterfields). Die Anzüge sind in vielen Moden, aus Worsteds, sowie aus Cassimeres und Cheviots; alle Größen, etwas Passendes für Männer jeder Statur.

Full Dreß Anzüge und Tuxedos, $15

$5 Männer-Hosen, $3.85

Gestreifte Worsteds, sowie Mischungen, aus Suitings und reinwollenen Stoffen gemacht und hübsch geschneidert, Größen 28 bis 44.

Lassen Ordinanz ausarbeiten.

Soll Verkauf des automatischen Telephonsystems ermöglichen.

Oeffentliche Bedürfnißanstalten.

Stadträtlicher Gesundheitsausschuß ordnet Untersuchung an, ob sie nötig sind, und wo sie errichtet werden sollen. — Klubfrauen schmollen.

Der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht wies gestern fünf Anwälte an, eine Ordinanz zu entwerfen, welche den Verkauf des automatischen Telephonsystems an die American Telephone and Telegraph Co., welche die Chicago Telephone Co. kontrolirt, gestatten soll. Dreizehn Stimmen wurden für, drei gegen den Antrag abgegeben. Gegen den Antrag stimmten die Aldermen Merriam, Kennedy und Buck. Unter den fünf Anwälten befinden sich Stephen A. Foster, der Anwalt des Ausschusses, Walter L. Fisher, der Rechtsberater Mayor Thompsons, ein Vertreter der Korporationsanwaltschaft, ein Vertreter des Käufers und ein Vertreter des Verkäufers. Die Annahme des Antrags verpflichtet den Ausschuß nicht, den Verkauf zu gestatten, gilt aber als Anzeichen dafür, daß die Aldermen im Ausschuß bereit sind, zu einer Entscheidung hinsichtlich des Schicksals des automatischen Telephonsystems zu gelangen. Es hat den Anschein, als ob eine Mehrheit des Ausschusses bereit ist, den Verkauf zu gestatten, wenn die Stadt eine Garantie erhält, daß der Verkauf eine Erhöhung der Telephonraten nicht zur Folge haben wird, und daß die Stadt eine angemessene Entschädigung erhält. Als solche wird vielfach eine halbe Million angesehen.

Oeffentliche Bedürfnißanstalten.

Ald. Nance vom Gesundheitsausschuß des Stadtrats beauftragte gestern einen Unterausschuß mit einer Untersuchung, wie viele öffentliche Bedürfnißtnstalten die Stadt brauche, und wo sie untergebracht werden sollen. Es wurde vorgeschlagen, ein Abkommen mit den Hochbahnlinien zu treffen, in deren Haltestellen sie untergebracht werden könnten.

Klubfrauen schmollen.

Die Delegaten von 61 Frauenklubs und ähnlichen Organisationen, die unter sogen. Chicago Pubic School Extension Committee vereinigt sind und sich bisher stark für die Verabreichung von Imbissen in öffentlichen Schulen ins Zeug gelegt haben, haben die Schulverwaltung benachrichtigt, daß sie mit der Angelegenheit in Zukunft nichts zu tun haben wollen. Die Schulsuperintendentin hat den Schulrat ersucht, die Damen zu versöhnen, da ihre Mithilfe angeblich unbedingt nötig ist, um die Verabreichung von Imbissen an Schulkinder auch in Zukunft zu sichern. Sie steuern jährlich mehrere Hundert Dollars bei. Er verlautet, daß die Schulkommissärin Frau Florence Vosbrink, Vorsitzende des Ausschusses, der die Verabreichung der Imbisse und den Betrieb der Schulgartküchen überwacht, und Samuel B. Allison, der die Gartküchen direkt überwacht, eine alte Vorschrift wieder in Kraft gesetzt haben, gemäß der die Aufsicht über die einzelnen Küchen den Schulvorstehern übertragen und der Diätetiker, der beschäftigt war, entlassen wurde. Dagegen machen die Frauenklubs Front.

Hochschulzöglinge suspendirt.

Der schulrätliche Unterrichtsausschuß ordnete gestern die Suspendirung zweier Zöglinge der Hyde Park Hochschule an, während einem dritten Zögling gestattet wurde, dem Unterricht auch ferner beizuwohnen. Die ersten beiden Zöglinge sind Charles Orne und Robert Waldie, der dritte Hoyt Leach. Alle waren angeklagt, Geheimverbänden anzugehören. Orne und Waldie gaben dies zu. Leach erklärte, er sei aus seiner Verbindung ausgeschieden. Frau Young wird mit den Eltern der Zöglinge Rücksprache nehmen.

Bankett für Oberrichter.

Im Hotel La Salle wird morgen Abend zu Ehren der Richter des Staatsobergerichts ein Festmahl stattfinden, zu dem sämmtliche Richter der Bundes- wie auch der Staatsgerichte von Illinois eingeladen sind. Als Spruchmeister wird Nathan MacChesney walten, andere Redner sind: Edgar A. Bancroft, Richter Clyde Stone von Peoria, Richter Geo. A. Cooke von Aledo und Horace Kent Tenny.

Der Trolleymoloch

Um Mitternacht wurde an Wabash Ave. und 13. Str. ein Mann, der auf Grund von Papieren, die man in seinen Taschen fand, für H. M. Lawson aus Larson, N. D., gehalten wird, von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1722 S. Wabash Ave. ihrer Identifizirung.

Die „große Seeschlacht" vor Riga.

Die „Königsberger Allgemeine Zeitung" bringt unter der Ueberschrift: „Neues von der „großen Seeschlacht im Rigaschen Meerbusen" die folgende Mitteilung: Ein Freund unseres Blattes, der kürzlich aus Rußland hier angekommen ist, schreibt uns:

In Petersburg begann sehr bald nach dem sogenannten Seesieg im Rigaschen Meerbusen die Wahrheit über die dortigen Ereignisse durchzudringen, und die Russen lachten oder ärgerten sich, je nach Temperament, über die neue echt russische Blamage. Wie man erzählte, soll die Hauptschuld auf einen Bruder des Dumapräsidenten Rodzianko fallen. Er ist Geheimrat, sehr deutschfeindlich und sehr dem Trunke ergeben. Jetzt kommandirte er ein Reichswehrataillon zum Schutze von Pernau und es scheint, als ob zu den „Mißverständnissen", die da passirten, die Alkoholnebel wesentlich beigetragen haben. Als nämlich vor dem Hafen ein paar deutsche Kriegsschiffe erschienen und dort, um den englischen U-Booten die Zufahrt zu erschweren, drei Handelsschiffe versenkten, ließ Herr Rodzianko eine große Kanonade eröffnen und telegraphirte, als die Deutschen ihr Werk ausgeführt hatten, stolz an seinen Bruder:

„Ich habe die deutsche Flotte ins Meer versenkt und keinen Mann dabei verloren."

Der Dumapräsident hat die Nachricht von dieser Heldentat seines Bruders wohl gleich weitergegeben und so ist die Lügenmeldung von dem großen Seesieg entstanden. Die tragische Beimischung zu dieser Komödie ist, daß die russischen Helden vor lauter Angst und Aufregung Pernau und Umgebung aufs ärgste zerstört, verwüstet und geplündert haben. Die Fabriken, auch die elektrische Station und die Gasfabrik sind abgebrannt, alle Häuser an der Küste auf zwei Meilen Entfernung vernichtet. Die russischen Soldaten haben gehaust — wie die Kosaken. Das falsche Gerücht über einen deutschen Landungsversuch hatte die Gemüter ganz verwirrt. Durch Feddefer soll sogar ein Divisionsgenral ertrunken sein und geschrien haben:

„Der Feind folgt mir auf den Fersen — rette sich, wer kann!"

Nach solchem Schrecken muß ja dann die Siegesfeier ausgeartet sein auf Kosten der unglücklichen Landeseinwohner.

Ja, der Nebel....!

— Gemütvoll. — „Und Sie nehmen Ihre Frau Gemahlin bei diesen stundenlangen, gefährlichen Fahrten in Ihrem Flugzeug mit?" fragte die Dame den Aviatiker. „Gewiß! Es sind sogar die stillsten und gemütvollsten Stunden, die ich da oben mit ihr verlebe," antwortete er. — ???? — „In der Tat, gnädige Frau! denn gegen das Geräusch des Propellers kommt selbst die Stimme meiner Gattin nicht auf."

WEBER'S FURNITURE STORE

541-543 WEST NORTH AVE.

Laden offen
Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

North Avennes bester Möbel-Laden

Die große Auswahl von Möbeln, Rugs, Oefen und anderen Hausausstattungsartikeln, auf unseren Floors ausgestellt, zusammen mit unseren sehr niedrigen Preisen und bequemen Kreditbedingungen machen das Einkaufen bei Weber's zu einem Vergnügen. — Ihr könnt tatsächlich Eure eigenen Zahlungsbedingungen an irgend einem Artikel, den Ihr hier einkauft, machen. Die lange Frist, die wir Euch für die Zahlung für Waaren, die Ihr hier kauft, gewähren, ist sicherlich ein unerwarteter Vorteil. — Beachtet die nachstehenden großen Werte.

Duofold Bett
—75c die Woche—

Massiver Stuhl, massiver Schaukelstuhl, sowie massive Duo-Fold Bettstelle. Sitze haben volle Spiral Stahl Spring Konstruktion; gepolstert mit besten spanischem Fabricord; Frames in Mahagoni Politur. Eine einzige Handbewegung verwandelt das „Duo-Fold" in ein beauemes Bett von voller Größe. Nie zuvor habt Ihr jemals einen solchen wirklich staunenswerten Wert zu einem solch außerordentlich niedrigen Preise gesehen, wie diesen..... **$29.50**

Versäumt nicht, dieses Set anzusehen.

4 Zimmer vollständig möblirt $92.50
—Bedingungen $1.25 die Woche—

Große Auswahl von Oefen

Herausnehmbarer Feuertopf Etwas neues!

Prince Beaver Hochherd
— 50c pro Woche —
Gußeiserner Brought Iron Kochherd; Backofen von voller Größe, großer tiefer Feuerkasten, Duplex Grates, Feuerkasten mit Eisenausgekleidet, um Kabelloses Backen zu sichern. 2 kleine Nickel-Shelves auf Spezell angebrachtem Tea Shelf—in diesem Verkauf (7.50 extra f. hohes Closet) z..... **$18.75**

Coles Hot Blast Heizofen
— 50c die Woche. —
Der berühmteste Heizofen im Markt, angefertigt aus Malleable Stahl und zu völlig drei Viertel seiner Länge gefüttert. Geeignet für Hartkohlen, Coke und Holz; der großartigste Heizofen der Welt, zu.. **$10.00**

BASE BURNER
— 50c pro Woche —
Ein großer, wundervoller Heizofen.— Alle Nickel-Teile sind aus hochfeinem neuem Nickel angefertigt. Hat Duplex Grate mit Shaking Ring, alle modernen Verbesserungen —herausnehmbarer Feuerkasten..... **$21.65**

MOELLER BROS.

1272-1278 Milwaukee Ave
1257-1259 N. Paulina St
PHONE MONROE 1360

Extra Specials!
Glacehandschuhe f. Damen, alle Schattirungen u. Größen, b. 1.50 Qual., Paar **69c**
Echte Straußenfeder-Boas, schlichtschwarz, weiß, od. schwarze u. weiße Kombin., $1.50 Qual..... **98c**

Drogen
50c Java Rice Powder... **28c**
$1 Caldwells Syrup of Pepsin, zu... **59c**
25c Denkes Drops... **15c**
$1.00 Listos Mal; Abtöschen, zu... **69c**

$10 u. $15 Mäntel für Damen und Mädchen, $4.98

Dieser Verkauf bietet eine ungewöhnl. Gelegenheit für jene Damen, welche ihren Wintermantel noch nicht gekauft haben. Die Partie besteht aus einer wunderbaren Auswahl von wollenen Mischungen u. schlichten Cloths, in den neuesten Winter Facons, die regulär zu $10 bis $15 verkauft werden, — Auswahl, Samstag, zu... **4.98**

Noch mehr hübsche Crepe de Chine Waists zu $1.98
Für Samstag — Reg. $3 Werte. Hübsche neue Facons, bestickt oder einfach, mit Anschlagkragen u. tiefen Perlmutter-Trimmings, regul. $3.00 Werte, Samstag, für... **1.98**

Kleine Mädchen-Mäntel
Wert bis $6.00; speziell bis Samstag zu... **2.98**
Diese Partie von Kindermänteln enthält eine vollständige Auswahl von Mänteln in Mixture Cloths, in dunklen Schattirungen, einige haben gefilzte Futterstoffe. — Alle Größen bis zu 14.

Flanell Kimonos
Schwere Flanell-Kimonos, in einem großen Sortiment von prachtvollen Mustern, hell- und dunkelfarbig. Mit Elastic Waist Band. Vollständige Auswahl von Größen. $1.98 Werte, Speziell, Samstag..... **98c**

Unvergleichliche Bargains in Damen- und Kinder-Schuhen für Samstag

Schuhe für Damen—in den neuesten Herbstmodellen, einschließlich die Gibson Boots und die weiß besetzten Lackleder und Gunmetal Facons, zum Knöpfen od. Schnüren mit Hohl-Absätze, reg. $3 Werte, speziell für Samstag!... **1.98**

Satin Pumps für Damen—in allen beliebten Abendschattirungen, einschl. grün, gelb, weiß, rosa und blau, o. Pompon Schleife, handgedr. Sohlen, alle Größen, reg. $3 Qual. Samstag, spez.... **1.59**

Patent Goodyear Welt Schuhe für Knaben u. kleine Jungens, ganz solides Leder, die Sorte die dem rauhesten Gebrauch widerstellt, alle Größen bis 5½, regul. $2.50 Werte, Samstag, speziell, zu... **1.45**

12 gute Grocery-Spezialitäten

Java Blue Rose Kaffee, per Pfund... **6½c**
Feinster granul. Zucker— am Counter, Pfund... **5½c**
Washburns Gold Medal oder „New Century" Mehl, ¼ Faß... **$1.55**
Butter, feinster Elgin, Pfund... **29c**
Feinster gelber American ädse, Pfund... **21c**
Roaberry Kaffee, feine alte Ernte, süß, Pfund... **16c**
Kernlose Rosinen, Thompsons sauch gebleicht, Pfd... **15c**
Dunder Evaporated Milch Büchse... **8½c**
Kartoffeln, sancy Delatas, Peck... **17c**
Rumfords Backpulver, Pfund-Büchse... **21c**
Fels Naptha oder Columbia Familien Seife, 10 Stücke für... **38c**
10 an einen Kunden.
Peanuts, beste Sorte, frisch geröstet, Pfund... **8c**

Fleisch

Cigars beste Frankfurter, Pfund... **11c**
Kurze Kalbskeulen oder Vierenbraten, Pfund... **18½c**
Kurze Lammkeulen zum Braten, Pfund... **19c**
Prima Chuck Roast — Pfund... **13½c**
Frisches Hamburger Steak Pfund... **11¾c**
Swifts Premium gekochter Schinken, Pfund... **29c**
Frische Pork Butts — Pfund... **16½c**
Magere kleine frische Gallie Schinken, Pfd... **13½c**

Hübsche neue Ausstattungen für Männer und Knaben

Percale Hemden für Männer, altes neue Facons und Muster, 85c Wert, für... **59c**
Feine Männerhemden, 80×80 Count Percale, hübsche, neue Muster, $1 Wt. **69c**
Flanell-Männerhemden, schlichtgraue u. dunkelgetr. Muster, 79c Wert, zu... **49c**
Volle Flanellhemden für Männer, grau und blau, Militär- und schlichte streifen, regul. $1.50 Wert, zu... **98c**
Heimgestrickte Cardigan Jackets für Männer, alle Farben, $4 Wert, zu... **2.98**
Schwer gerippte Unterhosen u. -Hemden für Männer, 50c Wert, zu... **39c**
Schwer ger. gefliestte Union Suits f. Männer, creamfarbig, reg. 65c Qual. **49c**
Wollenes Unterzeug für Männer, einfach- u. doppelbrüstige Facons, $1.25 Qualität.. **98c**
Eine Partie Four-in-and seidene Ties für Männer, 50c Qualität, für... **15c**
Woll. Sweater-Coats für Knaben, alle Farben, $1.50 Qual., **98c**
Schwere wollene Knabenkappen, alle Farben, 50c Qualität... **25c**
Schwere woll. Knaben-Knickhosen, blaue u. braune Diagonals, —Gr. b. 16 Jahre, 85c Wt.. **49c**

Strumpfwaaren und Unterzeug

Cashmere Strümpfe für Damen, 25c Qualität, zu **15c**
Haihmere Kinderstrümpfe, 29c Qualität, Paar... **19c**
Hals wollene und Merino Socken für Männer, 26c Qua-lität, Paar... **12c**
Baumw. Kinderstrümpfe, kleine Sorten, echtschwarz, bis zu 15c Werte, Paar... **4½c**
Heimgestrickte Männersocken, in schwarz und grau gemischter Wolle, Paar... **39c**
Gefliestte Union Suits für Damen, in schlichtweiß, alle Größen, 50c Qualität... **47c**
Gefliestes Kinderunterzeug, in creamfarbig, bis 35c Qualitäten, Größen 20 bis 26, speziell, **15c**
Größen 28 bis 30, speziell, **19c**
Gefliestte Leibchen und Beinkleider für Damen, schlichtweiß, hoher oder ausgeschnittener Hals, 50c Qualität... **29c**
Schweres gefliestes Unterzeug für Damen, alle Größen, Hemds u. Pants, 35c Qualität... **22c**
Gefliestte Union Suits f. Damen, creamfarbig, extra-Qualität, 50c Wert, zu... **33c**

Elegante neue Putzwaaren

Speziell markirt für Samstag.
Frisch garnirte Hüte, modern und elegant, von feinem Sammet, mit den neuesten Winter-Garnirungen, speziell für Samstag, zu... **1.25**
Große Straußen Pompons, ganz in weiß, ganz schwarz und weiß und graue Kombination, extra speziell, zu... **1.25**
Große ungarnirte Sammet- und Plüsch-Shapes, in zwei speziellen Partien für Samstag, zu 98c und... **69c**
Hüte werden frei garnirt, falls die Materialien hier gekauft werden.

Likör-Spezialitäten

Old Uncoof od. Old Ky. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volle Qts.. **89c**
$1.50 Qualität...
Feiner Cooper's Getreidekümmel oder kalifornia Brandy, Flasche... **56c**
$1.25 Flasche Ky. Pure Rye, 100 Proof od. Gutenheimer Rye, volle Qts., Flasche.. **67c**
Green Brook Whiskey, in Bond gelagert; 100 Proof, reg. Preis 3.50 per Gallone, Samstag, speziell... **2.29**
3 Flasche Old Kentucky Grad Whiskey... **51c**

Das Wahlergebniß.

Nach Ansicht von Senator Lewis hat es keine nationalpolitische Bedeutung.

Nach Ansicht des Bundessenators James Hamilton Lewis hat bei den am Dienstag in verschiedenen Staaten abgehaltenen Wahlen keine der politischen Parteien einen Sieg errungen. „Es kamen keine nationalen Fragen dabei in Betracht," sagte er, „und es lassen sich daher keinerlei Schlüsse in Bezug auf die übers Jahr stattfindenden Nationalwahlen daraus ziehen."

Die Verwerfung der neuen Konstitution in New York zeigt nach Senator Lewis' Ansicht einzig und allein, daß das Volk nicht gesonnen ist, sich wieder unter das Joch gewisser Politiker zu begeben. Die republikanische Maschine erlitt eine Niederlage, während die wahre Demokratie einen Sieg davontrug.

Die drei New Yorker Distrikte, in denen republikanische Kongreßabgeordnete erwählt wurden, sind stets republikanische gewesen, ebenso wie Massachusetts stets ein republikanischer Staat war. Der dortige demokratische Gouverneur war zwei Termine im Amte; seine Niederlage ist Streitigkeiten über die Aemterverteilung sowie dem Hineinzerren von Rassen- und Religionsfragen zuzuschreiben. Pennsylvanien ist ein republikanischer Staat, und der Ausgang der Wahlen zeigt nur, daß auch dort die besseren Klassen der Republikaner wie der Demokraten den Sieg davontrugen.

Was die Abstimmung über das Frauenstimmrecht anbetrifft, so erklärt Senator Lewis, daß er kein besonderes Interesse für die Bewegung hege, sie aber unterstütze, weil der Staat Illinois so regen Anteil daran nimmt. Er beglückwünscht die Frauen wegen der großen Stimmenzahl, die in den östlichen Staaten für sie abgegeben wurde, trotz der Tatsache, daß sie selbst nicht mitstimmen durften.

Mißhandelt und beraubt.

An Clark und Maple Straße wurde gestern Abend ein gewisser Joseph A. Ducharme von zwei Banditen überfallen, niedergeschlagen, in eine dunkle Gasse gezerrt und um $395 beraubt. Die Täter entkamen. Das Opfer, das mutmaßlich einen Schädelbruch erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Verbrüht.

Schwere Brühwunden am Gesicht und der Schulter trug der 1jährige Samuel Goldfelder davon, als er in der Küche seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1210 S. Albany Ave., einen mit heißem Tee gefüllten Topf vom Herde riß. Das Kind wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo die Aerzte wenig Hoffnung hegen, sein Leben zu erhalten.

Mann ist für Root.

In einer Ansprache an den Hamilton Klub erklärte sich gestern Kongreßmitglied James R. Mann für Elihu Root von New York als den besten Kandidaten für die Präsidentschaft, den die republikanische Partei aufstellen könne. Er erwähnte in seiner Ansprache Senator L. Y. Sherman, der sich um die Nomination bewirbt, nicht. Eine seiner Bemerkungen fiel allgemein auf und dürfte nach der Ansicht von Politikern zu einem scharfen faktionellen Kampfe Veranlassung geben. Er erklärte: „Wir können nicht mit einem unbedeutenden Kandidaten siegen. Eine Null können wir nicht als Kandidaten brauchen. Der beste Mann im Lande ist Root." Wen meinte der Kongreßabgeordnete mit einer Null? Das war die Frage, die sich nach der Rede Jedermann vorlegte.

Der Ausschuß, den die Chicago Association of Commerce ernannt hat, um einen Garantiefonds von $200,000 aufzubringen für die beiden Nationalkonvente, welche der Verband nach Chicago ziehen möchte, hielt gestern im Palmer House eine Sitzung ab. Die Ansicht ging allgemein dahin, daß der Fonds ohne Schwierigkeiten aufgebracht werden würde.

John Krumm
DEPARTMENT STORE — 1869-1915 — FULLERTON AVENUE

Grocery Spezialitäten
für Samstag, 6. November 1915

Zucker (nur 10 Pfund an einen Kunden), mit $1.00 Bestellung, das Pfund für... **5c**
Beste Creamery Butter, Pfund... **31c**
Strikt frische Eier, Dutzend... **23c**
Feine Kochkartoffeln, Peck... **18c**
Cream Brick Käse, Pfund... **18c**
Jersey Süßkartoffeln, 3 Pfund... **10c**
Neue „Comb" Honig, die Section... **18c**
Meerrettig, die Flasche... **7½c**
Mehl — alle Marken; ¼ Pfund-Sack für... **75c**
Mit Grocerybestellung von 50c oder darüber.

Fleisch-Spezialitäten.
Frisch geschlachtete Spring Chickens, Pfund... **16½c**
Hinterviertel Spring Lamm oder Kalbfleisch, Pfund... **15c**
Frisches Pork Loin Roast, das Pfund für... **15c**
California Schinken, das Pfd. **12½c**
Gerolltes Roast Beef, alles Fleisch, das Pfund... **18c**
Frankfurter, Pork oder polnische Wurst, 2 Pfund... **23c**

Basement-Spezialitäten
Importirte weidene Wäschekörbe, 79c wert, speziell für Samstag zu nur... **59c**
4fach genähte gute Teppichbesen, 25c wert, Samstag... **14c**
Garantirter Stahl Gasschlauch, in allen Längen, von 3 Fuß aufwärts; spez. der Fuß... **5c**
Vorschneide-Sets, bestehend aus Nr. 1 stählernem Messer, Gabel und Stahl, speziell... **1.48**

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Ein Anzug für junge Mädchen.

Mit einem Gürtel versehene Jacken werden in diesem Jahre von jungen Mädchen viel getragen. Ein solches Jackett ist einfach, fesch und praktisch. Gewöhnlich werden dazu schwerere Stoffe verwandt, wie Sammet, Plüsch, Wolle oder dergleichen. Ein solcher Anzug hat so gut wie gar keinen Besatz. Gelegentlich wird etwas Pelz verwandt, was aber bei derartigen Gewändern durchaus nicht notwendig ist. Hut und Schuhe müssen natürlich dem Kleide angepaßt sein. Als Kopfbedeckung eignet sich besonders ein einfacher Hut aus Filz oder Biberpelz, als Fußbekleidung sehr hohe Knopfstiefel. Der Rock ist absiehend und sehr kurz, und der Gürtel des Jacketts liegt ziemlich tief. Die großen Taschen und der hohe Kragen sind bemerkenswerte Einzelheiten.

Blinden-Bazar.

Die Illinoiser Blindenanstalt, 1900 Marshall Blvd., veranstaltet am kommenden Dienstag und Mittwoch ihren 10. jährlichen Bazar. Arbeiten der Blinden werden Nachmittags von 1 bis 5 und Abends von 7 bis 11 Uhr zum Verkauf ausgestellt sein. An jedem Abend findet Konzert statt. Die Anstalt ist mit der Linie der 21. und 22. Str., Ogden und Kedzie Ave. und der Douglas Park Linie der Metropolitan Hochbahn zu erreichen.

Rathaus lenkt ein.

Wird die übliche Polizeibedeckung für Parade am Sonntag stellen.

Schuettler benachrichtigt Liberale.

Versammlung der Marschälle auf heute Abend nach dem Briggs House einberufen. — Appell an Speisehauswirte. — Aufrufe von Vereinen.

Mayor William Hale Thompson, der gestern anscheinend nicht abgeneigt war, der Riesenparade der Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung am Sonntag die übliche Polizeibedeckung zu versagen, hat sich eines Besseren besonnen. Nach einer Konferenz mit ihm verfügte der stellvertretende Polizeichef Schuettler gestern, daß dem Verband die übliche Polizeibedeckung, eine Radfahrerabteilung für die Wagenparade und eine Abteilung berittener Polizei als Vorhut für die Marschirenden, zur Verfügung gestellt werde. Der Polizeigewaltige teilte dem Verband den Beschluß in einem Schreiben mit, in dem er erklärte, die Polizeiverwaltung wolle die gewünschte Polizeibedeckung stellen, da die Parade nicht als Kundgebung gegen die Durchführung des Sonntagsgesetzes anzusehen sei.

Das Zögern der Stadtverwaltung und des Mayors hinsichtlich der Stellung von Polizeibedeckung für die Parade gab in Stadtratskreisen gestern zu scharfer Kritik Veranlassung. Es wurde darauf hingewiesen, daß es gar nicht ins Belieben der Stadtverwaltung gestellt sei, ob sie die übliche Polizeibedeckung stellen wolle, daß es vielmehr ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit sei, alles zu tun, um etwanige Störungen der Parade und der Ordnung zu vermeiden. Augenscheinlich ist dem Mayor und der Polizeiverwaltung denn auch im Laufe des Nachmittags ein Seifensieder aufgegangen, wie weit sie ihrer persönlichen Rachsucht gegenüber dem liberalen Element Ausdruck geben können.

Ueber seine Meinungsverschiedenheiten mit Oberrichter Olson und Gerichtsdiener Cermak vom Stadtgericht ließ das Stadtoberhaupt gestern nichts verlauten. Seine Freunde haben ihm anscheinend geraten, still zu sein. Daß sie mit seinem Angriff auf Olson und Cermak nicht einverstanden sind, darüber machten sie gestern kein Hehl. Es verlautet, sie wollen durch einen willfährigen Steuerzahler gerichtlich beanstanden, daß der Oberrichter $10,000 Gehalt erhält.

Marschälle der Parade.

Alle Marschälle und Hilfsmarschälle der Parade sind auf heute Abend nach dem Briggs House zu einer letzten Besprechung einberufen worden. Die Leiter der Parade fordern alle Vereine auf, die Namen ihrer Marschälle heute noch vor der Versammlung telephonisch nach dem Hauptquartier der Verbündeten Gesellschaften, 139 N. Clark Str., Telephon Randolph 212, zu melden. Soweit sind die folgenden Groß- und Divisionsmarschälle und Marschälle für die Kraftwagenparade ernannt worden:

Groß-Marschall, George Landau.
Hilfs-Großmarschälle, Anton J. Cermak und Leopold Neumann.

Divisions-Marschälle.

Nordseite—Alfred Wild.
Nordwestseite—August Lueders.
Westseite—Fred. G. Hopp und Bernard Barasa.
Südwestseite—Felix B. Janovsky und James B. Bowler.
Südseite—E. G. Richter.
Hilfsmarschall für die polnische Abteilung: Frank Szsved.

Marschälle für die Kraftwagenparade.

Marschall, Peter J. Ellert.
Hilfsmarschälle:
Nordseite Turnhalle—Gus. Berkes, Frank Glembow, John Koelling und Wm. Fischer.
Wicker Park Halle—John Hoff, A. H. Rosenstiel und Ernst Buehler.
39. Str. und Union Ave.—Dr. J. Kercher, Paul Mordan und Eugen Renk.
Washington Boulevard und Halsted Str.—Jos. Bolek, Chas. Heckl, John Weccard, C. R. Jandus, Charles Dworak, Karl Tittinger, Joseph Stastny und William C. Wulff.

Appell an Speisewirte.

Die Leiter der Parade erließen gestern an die Speisehallenbesitzer entlang der Marschroute einen Appell, ihre Bedürfnißanstalten den Teilnehmern an der Parade und den Zehntausenden von Zuschauern, welche die Riesenkundgebung anziehen wird, zur Benutzung zu öffnen. Sie wiesen daraufhin, daß die Stadt nur eine einzige öffentliche Bedürfnißanstalt im Rathaus an der Ecke der La Salle und Washington Straße aufzuweisen hat, und daß daher das Publikum seit der Schließung der Wirtschaften an Sonntagen großen Unannehmlichkeiten ausgesetzt ist.

Aufruf an Kensingtons Vereine.

Turnlehrer Alfred Wild vom Turnverein Eiche und Marschall der 1. Division der Parade, ersucht alle Vereine in Kensington, West Pullman, Roseland und Gano, die sich an der Parade beteiligen werden, den Zug der Illinois Zentralbahn, der Kensington um zehn Minuten nach zwölf Uhr verläßt, zu benutzen. Sie sollen sich möglichst bis ein Viertel vor zwölf Uhr in der Turnhalle des Turnvereins Eiche in Kensington einfinden.

Aufrufe an Vereine.

Der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County und der Chicago Bayern-Verein fordern ihre Mitglieder auf, sich vollzählig an der Parade am Sonntag zu beteiligen und sich an Clybourn Avenue und Blackhawk Straße zu versammeln, von wo der Abmarsch nach dem Treffpunkt La Salle Ave. und Illinois Str. angetreten werden soll. Der Abmarsch von Clybourn Avenue und Division Straße erfolgt um halb ein Uhr. Die Vereine werden eigene Musikkapellen mit sich führen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas fordert die Mitglieder seiner sieben Sektionen auf, sich unbedingt an der Kundgebung zu beteiligen und sich um ein Uhr an der Milwaukee und Chicago Ave. einzufinden.

Die Mitglieder der Vereinigten Damen von Chicago werden ersucht, der Präsidentin Frau E. Giermann oder der Sekretärin Frau A. Paulsen vorher mitzuteilen, ob sie sich an der Kundgebung am Sonntag beteiligen wollen. Kraftwagen werden vor der Wohnung der Frau Giermann, 2539 Cortland Str., bereit stehen.

Eine Aufforderung an alle Luxemburger Chicagos, sich vollzählig an der Parade zu beteiligen, haben der Luxemburger Independent Club, die Sektionen 1, 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10 und 17 des Luxemburger Bruderbundes und der Luxemburger Sängerbund erlassen. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich um ein Uhr an der Clark und Erie Str. zu versammeln. Zwei Luxemburger Musikkapellen werden im Zug mitgeführt werden.

Präsident Gustav Geleng vom Zentralverband deutscher Militär-Vereine von Chicago und Umgegend ersucht im Auftrag des Zentralverbands die Mitglieder, sich pünktlich um ein Viertel vor ein Uhr an der Superior Straße und La Salle Ave. einzufinden und ihre Fahnen mitzubringen. Sämmtliche Veteranen des Verbands treten auf dem rechten Flügel an. Der Verband wird eine eigene Musikkapelle mit sich führen.

Die Mitglieder des Gegenseitigen Unterstützungsvereins der Vereinigten Oesterreicher und Bayern sind aufgefordert, sich punkt 12½ Uhr in der Vereinshalle, Nr. 1638 N. Halsted Straße, einzufinden, desgleichen die Mitglieder des Deutschen Unterstützungsvereins „Böhmerwald".

Punkt 12 Uhr Mittags versammeln sich die Mitglieder des Bayern-Frauenvereins vom Town of Lake an der 51. Straße und Ashland Ave., um sich von dort gemeinsam nach dem Hauptversammlungsplatz zu begeben.

Der Junger Männerchor versammelt sich Nachmittags 1 Uhr an der Milwaukee Ave. und Desplaines Straße, und Präsident Pilgram erwartet zuversichtlich, daß weder ein aktives noch ein passives Mitglied fehlen wird.

Der Vorstand des Oldenburger Frauenvereins ersucht seine Mitglieder, sich vollzählig und pünktlich um 12½ Uhr in Schönhofens Halle einzufinden, wo Kraftwagen für sie zur Verfügung stehen werden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Millionärspalast für Zinshäuser vertauscht. — Großes Gebäude verkauft.

Die Wittwe von James T. Haraban, Präsidenten der Illinois Zentralbahn, hat ihren Palast an der Nordwestecke des Michigan Blvd. und der 34. Str., Grund 100 bei 176 Fuß, schuldenfrei, zu $80,000 an den Bauunternehmer Fred. Becklenberg übertragen im Tausch für die Zinshäuser an der Südwestecke des Michigan Blvd. und der 69. Str., Grund 100 bei 150 Fuß, 24 Wohnungen, mit $55,000 belastet und auf $95,000 bewertet, und an der Nordostecke der 56. Str. und des Drexel Blvd., Grund 100 bei 176 Fuß, achtzehn Wohnungen, mit $45,000 belastet und auf $80,000 bewertet. Der Unterschied von $5000 wurde baar bezahlt. Zu $64,600 wurde das mit $36,600 belastete Zinshaus auf der Nordseite der Hutchinson Str., 252 Fuß westlich von der Cicero Ave., Grund 89 bei 125 Fuß, von S. Montgomery Smith an Anna Mazarliewicz, zu $23,250, das mit $15,250 belastete an der Nordostecke des Diversey Parkway und der Central Park Ave., Grund 56 bei 125 Fuß, von Leopold Simon an die Garfield Park State Bank und zu $30,000 das Sechsfamilienhaus 5821 und 23 Winthrop Ave., Grund 54 bei 150 Fuß mit $16,000 belastet, von J. S. Knight an Magdalene, Adolph und Klara Giehan verkauft.

Allen Conkling und Andere haben an ein von Anwalt Edwin F. Gorton vertretenes Syndikat vierzehn Acres Land an der Südostecke der Baltimore Ave. und 96. Str., am Wegerecht der Pennsylvaniabahn, zu $67,000 verkauft. Es wurde dort früher eine Seifenfabrik betrieben.

Leo Vogel hat R. T. Haagens Grundstück, 120 bei 124 Fuß, auf der Ostseite der Nord Irving Ave., dreißig Fuß nördlich von der Berteau Ave., zu $8000 erworben; Rono Larono zu $12,000 Frances E. Kelleys Liegenschaft an der Südwestecke der Erie und Green Str., Henry M. Schamfeld und Andere das Israel Katz gehörige Laden- und Wohngebäude auf der Ostseite der Süd Halsted Str., 25 Fuß südlich vom 61. Pl., Grund 36 bei 124 Fuß, mit $23,750 belastet, zu $39,750 und die St. John's Baptistengemeinde Theodore J. Underwoods Haus und Grundstück, 25 bei 97 Fuß, an der Armour Ave., hundert Fuß südlich von der 37. Str., mit $15,500 belastet, zu $18,000.

Fünfzig Einfamilienhäuser bauen Mills & Co. zwischen der Nord 50. und 51. Ave., Kammerling Ave. und Hirsch Str.

$50,000 zu sechs Prozent Zinsen hat auf sechs Jahre Charles W. Douglas von der Chicago Title & Trust Co. auf die Neubauten und das Grundstück an der Südostecke der Loyola und Lockwood Ave., 100 bei 151 Fuß, und $40,000 zu fünf Prozent auf zehn Jahre die katholische Erzdiözese von der Northwestern Mutual Life Ins. Co. auf die Liegenschaft an der Nordostecke der Claremont Ave. und Ainslie Str., 29 bei 264 Fuß, geliehen.

Selig sind die Einfältigen.

Henry Jost, St. Louis, erhält ihm gestohlene Bonds von hohem Werte zurück.

Der 70jährige Henry Jost von St. Louis, ein ehemalige Schuhflicker, wurde im vorigen Monat von zwei Bauernfängern um seine gesammten Ersparnisse, bestehend aus Bonds im Gesammtwerte von $10,000, geschröpft. Diese Bonds hat gestern ein Detektive aus St. Louis in den Geschäftsräumen der hiesigen Maklerfirma Curtis & Sangers, Nr. 126 S. La Salle Str., aufgestöbert und beschlagnahmt. Die in Wirklichkeit Geleimten sind also jetzt die Inhaber dieser Firma, die auf Schadloshaltung bestehen und zu diesem Zweck wahrscheinlich die Hilfe der Gerichte in Anspruch nehmen werden.

Jost lernte in einer der Parkanlagen der Stadt des heiligen Ludwig einen „Biedermann" kennen, der ihn später mit einem Menschenfreund von reinem Wasser bekannt machte. Dieser Menschenfreund drückte ihm eines schönen Tages $25 mit der Bitte in die Hand, das Geld nach eigenem Ermessen an bedürftige Bekannte zu verteilen. Diese Opferfreudigkeit kam dem gemeinsamen Freunde, der die Bekanntschaft vermittelt hatte, verdächtig vor. „Ich traue ihm nicht", flüsterte er dem Schuhflicker zu. „Er ist womöglich ein Gauner und imstande, mich um meine Ersparnisse im Betrage von $1000 zu prellen. Sie würden mir daher einen großen Gefallen tun, wenn Sie mein Geld in Verwahrung nehmen wollten." Jost tat ihm den Gefallen. Der glückliche Besitzer der $1000 legte eigenhändig das Geld in die Schachtel, in der sich die Bonds befanden, empfahl sich und ließ sich nicht mehr blicken. Als Jost am 27. Oktober die Schachtel öffnete, fand er in dieser nur ein Paar alte Strümpfe. Das Geld und die Bonds waren futsch. Der Gauner hatte anscheinend, als er sein Geld in die Schachtel legte, diese sich angeeignet und für sie eine ihr ganz ähnliche Schachtel untergeschoben, aber nur, wie gesagt, die alten Strümpfe enthielt.

Als Jost der Polizei in St. Louis den plumpen Schwindel meldete, zweifelte die hohe Obrigkeit an seinem Verstande und ließ ihn auf seinen Geisteszustand hin untersuchen.

Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß die gestohlenen Bonds am 28. Oktober einer hiesigen Maklerfirma für $9500 verkauft wurden und von dieser Firma an ein anderes Geschäftshaus veräußert wurden, von dem sie endlich die Firma Curtis & Sanger erstand.

Die Polizei in St. Louis, die die Nummern der gestohlenen Bonds veröffentlicht hatte, erfuhr Mittwoch, daß das gestohlene Gut sich im Besitze der Chicagoer Firma befände. Gestern traf hier der Detektivesergeant John P. Hannegan ein und fand und beschlagnahmte die Bonds.

Aufregende Hatz.

Hatten angeblich beabsichtigt, einen Kraftwagen zu stehlen.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlaufe ihnen wohl zwei Dutzend blaue Bohnen nachgesandt wurden, sind gestern Abend von Detektives der Wache an der Chiacgo Ave. zwei Burschen verhaftet worden, die angeblich versucht hatten, einen Kraftwagen, der unbeaufsichtigt vor der Methodistenkirche an La Salle und Locust Straße hielt, zu stehlen. Die Schießerei verursachte hochgradige Aufregung unter den Besuchern der Kirche, in der das Kongreßmitglied Fred Britten eine Ansprache hielt. Die Häftlinge, die ihre Adresse angaben als Marshall Smith, Louisville, Ky., und Charles Willis, Nr. 5 W. Delaware Place, gaben angeblich die ihnen zur Last gelegten Verbrechen zu, behaupten aber, daß sie das Schnauferl nur zu einer Spazierfahrt mit zwei jungen Mädchen benutzen wollten.

Schußwaffe in Kinderhand.

Sie hat gestern wieder einmal schweres Unheil angerichtet.

Der 10jährige Michael Mikunis, Nr. 933 W. 33. Place, und der im selben Hause wohnhafte 13jährige Stanley Wrasznoas spielten gestern Krieg, wozu sich Stanley eine alte Büchse besorgt hatte, die er in seiner elterlichen Wohnung in einer Ecke versteckt fand. Schließlich sollte Michael als Spion erschossen werden. Der Knabe stellte sich lachend gegen die Wand, während Stanley die Büchse gegen ihn in Anschlag brachte und abdrückte. Ein Schuß krachte, und Michael brach zusamen. Im Provident Hospital, wohin der Verwundete überführt wurde, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Der jugendliche Schütze behauptet nicht gewußt zu haben, daß die Büchse geladen war.

Ihr Lohn.

Staatsanwalt Maclay Hoyne wurde gestern bei der staatlichen Begnadigungsbehörde vorstellig, um für Isidore Werler und Nathan Steinberg Erlassung des Restes ihrer Strafzeit zu bewirken. Beide, gewiegte Einbrecher, sagten im Polizeibestechungsprozeß Storen-Weißbaum-Roth gegen die angeklagten Polizisten aus.

Beseitigt Erkältung in wenigen Stunden

Erste Dosis von „Pape's Cold Compound" lindert alles Elend der Grippe.

Bleibt nicht verstopft!

Hört auf, zu schneuzen und zu würgen! Eine Dosis von „Pape's Cold Coumpound", alle drei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendet eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper oder in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

„Pape's Cold Compound" ist das schnellste, sicherste Mittel, das man kennt, und es kostet nur 25 Cents in den Apotheken. Es wirkt ohne Nebenmittel, schmeckt gut und verursacht keine Unannehmlichkeit. Nehmt nichts anderes an.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug

50c glatt gefilzte Männer-Hemden und -Hosen—eine angebrochene Partie; so lange Vorrat, zu..... 29c

Schwere wollene Union-Suits für Männer, etwas fehlerhaft, „Closed Crotch"—guter 2.50-Wert; zu..... $1.48

Kinder-Hemden und -Beinkleider aus gemischter Wolle—in angebrochenen Größen; zu..... 25c

Hemden

79c bis $1.00 Männer-Hemden — Ferguson McKinney" garantirte Marke — in gestärkten Moden — ein großes Assortment von eleganten Mustern — gemacht aus vorzüglichen Penang-Shirtings — in echten Farben. Zu haben in allen Größen von 14 bis 17½. Ihr habt die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Freitag zu..... 48c

Kappen

50c Polo-Kappen für die Knaben — gemacht aus feinem ganzwollenen Chinchilla, außen mit „Slide" Band—mit Seide gefüttert. Speziell in unserem Verkauf am Samstag für den Preis von..... 37c

50c ganzwoll. Golf-Kappen für Herren und Knaben—in schlichtem und Oxford-Grau—innen mit Pelzband; speziell in unserem Verkauf am Samstag für nur..... 29c

Handschuhe

Kurze Cashmere Handschuhe für Damen, seide- oder „Doe"-gefüttert—schwarz und farbig; zu..... 25c

Kid-Fausthandschuhe für Kinder, mit Pelz besetzt und fließ-gefüttert, lohfarbig und braun; 50c Wert zu..... 39c

Wollene Kinder-Handschuhe—sortirt in gemischten Farben; speziell das Paar zu nur..... 19c

Die weitbekannten Gus. Lurie & Co. Winter-Kleider für Mädchen zu 40c am Dollar

Und wieder einmal tritt „Unser Basement" in den Vordergrund mit einem Aufsehen erregenden Einkauf von 2000 Winter-Kleidern für Mädchen

zu 40 Cents am Dollar

von Gus. Lurie & Co., 1200 Broadway, New York City, welche sich vom Geschäft zurückziehen. Sie ist seit Jahren berühmt, wegen der zuverlässigen Waaren, welche sie führte, Waaren, welche den Gipfel der Güte erreichen mußten, bevor sie von dieser Firma akzeptirt wurden. Und glücklicherweise erstanden wir das gesamte Lager von Mädchen-Kleidern—prächtige und neueste Moden, vorzügliche und dauerhafte Stoffe und das Beste von allem ist, daß wir dieselbe zu Preisen erstanden, welche in dieser Saison nicht ihresgleichen finden werden. Wir verteilten diesen Einkauf in den zwei folgenden Partien:

Partie 1. Kleider in dieser Gruppe sind gemacht aus ganzwollenen Serges und nett besetzt mit Seide-Plaids, geblümten Cretonnes, schwarzen und weißen Checks; mit Kragen, Cuffs und Gürteln aus Braid und Flannel; mit imitirten Taschen, Patentleder-Gürtein, viele an der Seite zum Zuknöpfen, einige „braided", mit Novelty-Kragen — viele mit Novelty-Knöpfen besetzt — wie auch „Broken Plaids" mit Pique-Kragen und Cuffs, manche mit Velvet besetzt. Zu haben in Navy, Braun, Cadet, Wine etc. In Größen von 6 bis 14 Jahren. Die Werte rangiren bis zu $4.00; so lange der Vorrat reicht, speziell zu..... **$2.25**

Partie 2. Die Kleider in dieser Auswahl sind gemacht aus prächtigen französischen Challies, in schlichten Farben, geblümten und Novelty-Streifen, Corduroy Velvet in schlichten und Combinations-Effekten, aus französischen Serges—schwarz und weiß karrirt—mit Braid, Stickerei etc.; Plaid Seide, Pique und Kepp-Kragen und Cuffs, Gürtel, Halstrachten etc., manche mit Patentleder-Gürtel, Novelty-Knöpfen, „Box plaited", inverted Plaits und „plaited" Skirts. In Schwarz, Braun, Navy, Weiß, Grün und Copenhagen-Blau. Größen 6 bis 14 Jahre. Werte bis zu 8.00; speziell zu..... **$3.95**

2.25 VALUES to $4.00

3.95 VALUES to $8.00

Die Schuhe

„High Cut" Schuhe für Mädchen und Kinder — wie illustrirt — gemacht aus Patent-Coltskin, mit weißer Steppnaht u. Knöpfen, mit Cloth-Tops, in Fußform-Moden, breite Educator Modelle. Schuhe in Werten bis $2.50. Größen 11½ bis 2, $1.67; Größen 8½ bis 11; speziell zu..... **$1.47**

Knöpf-, Blucher- und Schnürschuhe für Männer. In schmalen und breiten Zehen-Formen. Gemacht aus Gunmetal Calf und Boci Kidskin. Zu haben in den Größen von 6 bis 11. Werden gewöhnlich zu $2.50 verkauft; speziell in unserem Verkauf am Samstag das Paar..... **$1.63**

Männer- und Knaben-Kleider: Erstaunliche Preise

Anzüge für Männer und junge Männer, aus reinwollenem blauen Serge, reinwollenen Cashmeres und Tweeds gemacht; in Streifen, Karrirungen und Plaids; Form-Fitting Moden, mit weichen Roll-Lapels für junge Männer in Größen 32 bis 38, und konservative Moden für Männer in Größen 35 bis 44; die meisten Läden verlangen $11.50 für diese Anzüge; hier am Samstag zu..... **$7.47**

Ueberzieher für Männer und junge Männer. Shawl-, Convertible- und Notch-Kragen-Moden, auch Balmacaans; schwere und mittelschwere Stoffe; neue Schattirungen, Plum- und fancy Stoffe; Double Warp Serge-Futter; die meisten mit Satin-Aermelfutter. Zu haben in Größen 32 bis 44; dies sind Werte bis zu $11.50; speziell in unserem Verkauf am Samstag..... **$7.47**

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit angenähtem Gürtel und Patch- oder regulären Taschen, zwei Paar gefütterten Peg-Kniehosen, mit Gürtel-Schleifen und Uhrentasche; aus Tartan Checks, Glen Urquhart Plaids, gestreiften und schlichten Cashmeres gemacht; Größen 6 bis 17 Jahre; der wirkliche Wert beträgt $4.50; speziell zu..... **$2.87**

Eine Muster-Partie von Ueberziehern für Knaben; Shawl-, Astrachan-Kragen und bis zum Hals hinauf zuzuknöpfende Moden — auch Balmacaans, mit Gürtel und schlicht — Gr. 2½—10 Jahre, aber nicht in jeder Mode..... **$2.47**

Kinder-Hüte

Für Samstag offeriren wir eine Muster-Partie von Kinderhüten in einer endlosen Anzahl von Moden und Farben — gemacht aus Velvet und Plush; besetzt mit Blumen, Federn, Patentleder-Bändern, Bändern und Spitzen. Jugendhafte Facons in Werten bis 1.25, und nur, weil dies eine Muster-Partie ist, offeriren wir die Auswahl zu nur..... **37c**

Hüte werden frei garnirt

Sweater Coats

Schwer gerippte wollene Shaker Knit Sweater-Coats für Männer — mit Shawl-Kragen und Taschen; $2.50 Werte zu..... **$1.67**

Schwer gerippte Sweater-Coats für Männer, m. Byron oder Shawlkragen. $1.50 Werte in unserem Verkauf zu.... **97c**

Wollene Sweater-Coats für Knaben und Mädchen — in Grau, Rot, Navy, Maroon und Weiß; $1.67 Wert zu..... **97c**

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Zeichnet die Kriegsanleihe der Zentralmächte!

Sie sind billig, sicher und chancenfrei.

Heutige Preise: billiger als New York

5%ige Deutsche Kriegsanleihe mit Zinsengenuß vom 6. April 1916. $204.75, oder mit Zinsengenuß ab heute — $210.00 per Mk. 1000, worauf 5% Zinsen laufen.

Ablieferung durch das Wertpapierkontor der Deutschen Reichsbank, Berlin.

5½%ige Dritte Oesterreichische Kriegsanleihe mit Zinsengenuß ab 1. November 1915, $150.00 per 1000 Kronen.

Ablieferung durch die K. K. Priv. Allgemeine Oesterreichische Bodenkreditanstalt, Wien.

6%ige Ungarische Kriegsanleihe mit Zinsengenuß ab 1. Nov. 1915, $155.00 per 1000 Kronen.

Ablieferung durch die Ungarische Landes-Zentralsparkasse, Budapest.

Versicherungs-Spesen nach Amerika inbegriffen, hier kostenfrei ausgeliefert, oder kostenfrei ein Jahr bei den Nationalbanken in Europa verwaltet im Departement.

Geldsendungen heute nach Deutschland u. Oesterreich-Ungarn unter Garantie portofrei in's Haus gestellt:

100 Mark gegen $21.40—100 Kronen gegen $15.40

Kommt, überzeugt Euch. Unsere Beamten sprechen deutsch—oder schreibt an die

State Commercial and Savings Bank

1935 Milwaukee Avenue CHICAGO, Ill.

Bürostunden: Täglich von 8—6 Uhr, Montag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vorm.

Immer billiger als New York — Immer billiger als New York

4no3*

Die Künstler sind da.

Vierundzwanzig Mitglieder der Oper angekommen.

Das Ensemble, welches Generaldirektor Campanini für die am Montag, den 15. November, beginnende Spielzeit der Chicagoer Oper zusammengestellt hat, beginnt sich zu versammeln. Gestern kamen 24 Künstler, darunter der auf Urlaub befindliche französische Krieger Charles Dalmores. Er und elf andere sind dem hiesigen Publikum wohlbekannt. Die neuen sind: Supervia Conchita, Carmen Melis, Minna Jovelli, Rosina Piovella, Elza Canzi, Charles Maguenat, Mario Ancona, Octave Dua, Victor Chalmin, Pietro Ambrosini und Charles Strony; die zwölf „Alten" sind: Amadeo Bassi, Vittorio Arimondi, Charles Dalmores, Hector Dufranne, Marcel Charlier, Desiré Defrere, Constantin Nicolay, Francesco Frederici, Attillio Parelli, Vittorio Beck.

Dalmores hat zwei Brüder im Felde und eine Schwester beim Roten Kreuz. Er selbst hat sieben Monate in den Schützengräben gelegen und erhielt dann krankheitshalber Urlaub auf unbestimmte Zeit.

Um die Handtasche beraubt.

Frau Mary Tennant, Nr. 4648 S. Marshfield Ave., stand gestern Abend an der Ecke der Marshfield Avenue und 59. Straße, als ein Kraftwagen in ihrer Nähe hielt, dem mehrere junge Burschen entstiegen. Die Kerle entrissen der Frau ihre $9.50 enthaltende Handtasche, sprangen wieder in den Kraftwagen und waren verschwunden, ehe sie sich von ihrem Erstaunen erholt hatte. Die Polizei glaubt, daß der Kraftwagen T. B. Ray, Nr. 5247 Glenwood Ave. gehört, dem gestern sein Schnauferl gestohlen wurde.

Fleckig? Nun, seid es nicht!

Leute sehen es. Vertreibt sie mit Dr. Edward's Olive Tablets

Ein fleckiges Gesicht wird Euch nicht mehr länger entstellen, falls Ihr Euch ein Paket von Dr. Edwards' Oliven Tablets holt. Die Haut sollte anfangen klar zu werden, nachdem Ihr Tablets ein paar Abende genommen habt.

Reinigt das Blut, die Eingeweide und Leber mit Oliven Tablets.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind das beste Erfatzmittel für Calomel — sie tritt Krankheit oder Schmerz nach ihrem Gebrauch ein.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken, was Calomel bewirkt und ebenso durchgreifend, aber ihre Wirkung ist sanft und zuverlässig, statt scharf und irritirend.

Niemand, der Olive Tablets nimmt, wird je mit einem „dunklen braunen Geschmack", üblem Atem, mit schlaffer, energieloser Mattigkeit, Verstopfung, träger Leber, übler Stimmung oder fleckigem Gesicht geplagt sein.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Dr. Edwards verbrachte Jahre unter Patienten, die an Leber- und Eingeweidekrankheiten litten, und Olive Tablets sind das großartig wirksame Resultat.

Nehmt eine Woche jeden Abend eine oder zwei. Seht wie viel besser Ihr Euch fühlt und aussieht. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

„Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio."

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift Chas. H. Fletcher

Große Ersparnisse in Samstags Verkauf an fertigen Kleidungsstücken

Doppelte S. & H. Stamps den ganzen Tag

Asche-Behälter, 3 Familien Größe, extra schweres galvanisirtes Eisen; dopp. starke Angle-Eisen Seiten, Stück **1.59**

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE.

Nur Samstag: 10c Flasche „Monarch" Möbelpolitur, zwei Flaschen für **9c**
Große Aluminized Kohleneimer ... **29c**

Ersparnisse an 85 eleganten Suits zu $12.50

Kleidsame Moden, aus dem populären Serge und Gara-Tuch, mit seidegefütterten Coats. Die Skirts sind sehr bequem zugeschnitten, alle Größen in der Partie, viele 22.50 Werte sind darin einbegriffen, zu **12.50**

Seidenplüsch Coats zu $19.50

Moden für Damen und Mädchen, alle dauerhaft gefüttert mit Satin. Dieselben sind mit oder ohne Gürtel gemacht. Die Größen rangiren bis 40; es befinden sich viele 25.00 Kleidungsstücke in der Partie, zu **19.50**

Muslin Skirts zu 89c

150 Dutzend, mit Spitzen oder Stickerei Flounce gemacht, mit oder ohne Unterlage, Werte bis zu 2.00, speziell markirt zu..... **89c**

Strumpfwaaren

15c wollene Halbstrümpfe für Männer, in dem populären gemischten blau, mit weißen doppelten Fersen und Zehen; stark gerippte Tops; alle Größen; Paar... **10c**

29c seidene Boot-Strümpfe für Damen, mit Lisle Garter Tops; doppelte Fersen und Zehen; doppelt starke Sohlen; alle Größen; Paar **21c**

Bänder. Ein vorzügliches Lager von hochfeinen Faillies und echten Satins, bis zu 5 Zoll breit; Eure Auswahl von Farben und schwarz; Werte bis zu 45c, Yard **19c**

3.00 Straußenfeder - Boas, reich und buschig, mit Seide-Trodeln versehen; vorhanden in schwarz und Navy, sowie in Kombinationen von schwarz und weiß; 23 Zoll lang, Stück..... **2.29**

$3 Norfolk Anzüge $1.00

Eine unvergleichliche Gelegenheit, einen Anzug für den Knaben zu einer wunderbaren Ersparniß zu kaufen; dieselben sind vorhanden in den populären grauen und braunen Mischungen, und rangiren in Größen von 6 bis 16 Jahren; speziell markirt nur für diesen Samstag, der Anzug zu..... **1.00**

Flanell-Rompers für Kinder, die populären arbeitersparenden Spielanzüge für kleine Kinder von 2 bis 6 Jahren. Eure Auswahl von populären Streifen und schlichten grauen; 75c Werte; speziell markirt, nur für Samstag, zu **45c**

Diese 17.00 Alwin Folding Go-Cart, vollständig $10.95

Hat hohe Seiten, großer bequemer Wagen, leichtfahrende Federn, ausgestopfter Sitz und zurücklegbare ausgestopfte Lehne, Tubular Stahlgestell und „Pushers", fancy Holzgriff, Fußbremse, Mud Guards, extra schwere Gummireifen-Räder, großen Auto Top mit Storm Curtains an der Seite, hinten und vorne, vollständig bei diesem Verkauf, Baar oder leichte Abzahlungen, **10.95**

Kauft Herbst-Hemden für Männer zu 59c

Die neuen Herbst Negligees mit chlichten oder Pleated Fronts und gestärkten Manschetten, sowohl mit hellem wie mit dunklem Untergrund; eine großartige Auswahl von neuen gestreiften Mustern; Größen 14 bis 17; speziell markirt, **59c**

1.25 u. 1.75 Hauskleider 95c
Nur etwa 75 Dutzend in der Partie, aus guter Qual. Ginghams und Percales gemacht, in den populären Streifen und schlichten Farben; alle Größen sind eingegriffen, speziell, Samstag, **95c**

$10 feidene Sweater Coats zu $7.50
10.00 Seide Sweater Coats für Damen, in Old Rose, Canary, grün oder blau, mit Schleifen-Gürtel; einige haben Shawlkragen; die Größen rangiren bis 44, speziell, zu..... **7.50**

Zur Kriegslage.

Das große Fragezeichen der derzeitigen Balkankriegslage wird wohl sehr bald durch ein Ausrufzeichen ersetzt werden: Vae victis! Wehe den Besiegten! — Für Serbien heißt es jetzt: entweder schneller Friedensschluß oder Kapitulation und Verlust der Existenz! — Rumänien internirt russische Kriegsfahrzeuge in rumänischen Gewässern — Beweis ehrlicher Neutralität! — Griechenlands künftige Politik ist Zweifel. — Deutsche und andere Unterseeboote der Zentralmächte und deren Verbündeten machen sich den Alliirten nahe den griechischen Gewässern sehr unangenehm bemerkbar! — Im Uebrigen „alles wohl" in Ost und Süd und West und Nord — vom Standpunkte der Deutschen und deren Verbündeten!

Wie ein großes Fragezeichen sieht sich die krumme Linie auf der Balkankarte an, die nach den neuesten Entwickelungen die derzeitigen militärischen Operationen und Stellungen in Serbien wiedergibt. Hoch oben im Nordwesten, unweit der montenegrinischen Grenze beginnend, zieht sich diese hakenförmige Linie von Pashega über den Morawafluß nach Giogevetz und dem Lisatz-Gebirge nahe der bulgarischen Grenze hinüber, um sich dann südlich von Zaitchar nach Nisch zu wenden und dann über Pirot und Vranja einen nach Westen zu einwärts sich wendenden Halbkreis zu beschreiben, der sich an einem Punkte beinahe bis nach Prisrend hin ausbiegt, um dann westlich von Uesküb und Küprülü (Veles) sich wieder in der Gegend von Krivolak-Strumnitza ostwärts einzubiegen, dann für eine kurze Strecke südwärts unterbrochen zu wenden und dann in der Stadt Guevgueli, etwa 40 Meilen nördlich von Saloniki, den „Punkt" zu finden, der zu einem „richtig gehenden" Fragezeichen nun einmal gehört. Vermutlich wird aber dieses große Fragezeichen nicht allzu lange mehr über dem Balkan-Feldzug schweben, denn auch auf der Seite der Alliirten wie auch unter den neutralen Mächten mehren sich die Stimmen, welche der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß der Balkan-Feldzug so gut wie gewonnen sei vom Standpunkte der Zentralmächte und deren Verbündeten. Daß Serbien, wenn überhaupt, nur innerhalb der allernächsten Zeit einen Separatfrieden schließen kann, wird jedem unbefangenen Beobachter der Kriegslage im Balkan klar werden müssen, wenn er sich vergegenwärtigt, daß die Gegner der Serben gestern nur noch 6 Meilen vor Nisch standen und daß heute Nisch bereits (nach einer allerdings nicht offiziellen Nachricht aus Berlin) in den Händen der Bulgaren sein soll. Sobald dies der Fall ist, werden die Zentralmächte und deren Verbündeten kaum mehr sich darauf einlassen wollen, mit Serbien betreffs eines Separatfriedens zu unterhandeln, sondern werden vermutlich den Dingen ihren Lauf lassen und seinerzeit den Serben beim Friedensschluß die Bedingungen diktiren, die den Siegern im Interesse der Sicherung des Weltfriedens und des Weltverkehrs (speziell über Berlin-Wien-Konstantinopel-Bagdad und „Anschlußstationen") entsprechend erscheinen werden. Die Kapitulation der serbischen Armee ist jetzt nur noch eine Frage der Zeit und des Ortes und wann und wo sich dieselbe vollziehen wird — ob innerhalb der nächsten Wochen oder Monate, oder ob in Montenegro oder in Albanien —, ist für die Zentralmächte und deren Verbündeten wohl kaum von vitalem Interesse. Die Hauptsache ist, daß mit dem Fall von Nisch ein weiterer großer Teil der Bahnstrecke Belgrad-Nisch-Saloniki in den Händen der Deutschen und deren Verbündeten sein wird. Ob es nun richtig ist oder nicht, was heute gemeldet wurde, daß eine britische Heeresabteilung in Guevgüli, 40 Meilen nördlich von Saloniki, eingetroffen sein soll und eine Verbindung mit den französischen, in jener Gegend operirenden Hilfstruppen anstrebt, wird an diesem Endresultat des Balkan-Feldzuges der Zentralmächte und deren Verbündeten nichts ändern. Denn letztere sind im Verein mit den Bulgaren und Türken auch einer Kombination von Engländern, Franzosen und Serben mehr wie gewachsen, weniger numerisch, als infolge ihrer einheitlichen und großzügigen Leitung und Taktik und vor Allem durch ihre weit überlegene Artillerie, die sich um die den Serben und Montenegrinern eigene Guerilla-Strategie wenig kehrt und nicht nur die eigentlichen Befestigungen der Serben durch ihre ungeheure Wucht mit wenigen Schüssen hinwegfegt, sondern auch öfters große Bergkegel, auf denen solche Befestigungen errichtet sind, einfach „wegrasirt". Wie steht es nun im Augenblick auf dem Balkan und anderwärts vom militärischen und politischen Standpunkte aus?

Nachdem die Serben sich gestern östlich von der Morawa hatten zurückziehen müssen, wobei 650 halbverhungerten und in zerfetzten Uniformen steckenden Untertanen des Schwarzen Peter das „Zivio" auf den Lippen erstarb, als sie sich unerwarteter Weise von Bajonetten ihrer deutschen und k. k. Gegner in unentrinnbarer Weise umstellt und als Gefangene sahen, hat der bulgarische General Boyadjeff seinerseits Valotonje und Voljevac an der Straße Zajevac-Toracin erobert und außerdem Kalafat, 6 Meilen nördlich von Nisch, im Sturm genommen. Um das Unglück für die Serben voll zu machen, haben sich nunmehr auch die Albanier in West- und Süd-Serbien in hellen Haufen in der Gegend von Kanstevo gegen ihre serbischen Bedrücker und Quälgeister erhoben und vergelten die Greueltaten ihrer serbischen Schlächter nach dem biblischen Grundsatze: Auge um Auge, Zahn um Zahn!

Im Uebrigen sei hier noch zur Vervollständigung des heutigen Kriegslage-Bildes erwähnt, daß die rumänische Regierung einen weiteren Beweis für ihren guten Willen inbezug auf ehrliche und ernstliche Neutralität gestern gegeben hat, indem sie gestern offiziell zwei russische Torpedoboote und einen russischen Fluß-Monitor, welche auf der rumänischen Seite der Donau, wo sie nichts zu suchen hatten, lagen, einfach für die Dauer des Krieges für interniert erklärte!

Während man in Bukarester Regierungs- und Volkskreisen diese einzig richtige Haltung Rumäniens als Beweis dafür ansieht, daß die Vorschläge des Vierverbandes vom 28. Oktober betreffs Beitritts Rumäniens zu den Alliirten abgelehnt wurden, kann sich eine hiesige pro-britische Zeitgenossin (dieselbe, die den Schwarzen Peter, Serbiens „greisen Hospodar.", als „einen der großen Generale des Weltkriegs" am letzten Sonntag ausposaunte und portraitirte) in ihrer heutigen Ausgabe es natürlich nicht verkneifen, gerade das Gegenteil zu behaupten und den Lesern ihrer ersten Ausgabe weißzumachen, daß Rumänien die deutsche Forderung betreffs Internirung russischer Kriegsfahrzeuge in rumänischen Gewässern abgelehnt habe, und daß dies „sehr bezeichnend für Rumäniens Gefühle dem Vierverband gegenüber" sei!?! —

Ob der Ministerwechsel in Griechenland des Hellenenvolkes Haltung den Alliirten und den Zentralmächten gegenüber ändern wird, bleibt abzuwarten.

Die Tatsache jedoch, die wir in deutschländischen Zeitungen von Mitte und Ende Oktober registrirt finden, daß nämlich in Vierverbandskreisen große Beunruhigung herrsche über die Versenkung zahlreicher großer Fahrzeuge der Alliirten im östlichen Mittelmeer durch Tauchboote der Zenralmächte und deren Verbündeten, mag den Griechen vielleicht den Rücken steifen gegen etwaige Versuche der Alliirten, sie in den Krieg auf der Letzteren Seite zu „bluffen" oder zu „bulldozen". Allein bis Mitte Oktober sind ca. 20 große Fahrzeuge der Alliirten von über ca. 4000 Tonnen Gehalt im östlichen Mittelmeer von deutschen Tauchbooten versenkt worden!

Vom westlichen und italienischen Kriegsschauplatz ist fast nichts Neues gemeldet, was auf die Kriegslage Einfluß haben könnte.

Im Nordosten ist Mikulischki, das wieder zwei Tage russisch war, nunmehr wieder „unter deutschem Management" — in Wolhynien hat Linsingen westlich von Czartorysk 665, im Süden der östlichen Front bei Sienikowice General Graf Bothmer 3000 Muschiks als Gefangene eingesammelt und die deutschen und österreichisch-ungarischen „Laufoleen" arbeiten demgemäß augenblicklich Ueberzeit mit Tag- und Nachtschichten. Vor Dünaburg und Riga pocht Hindenburg nach wie vor mit eiserner Faust an die Tore der zukünftigen Winterquartiere seiner braven Truppen. Vom Kaukasus her aber klingt das Lied vom „russischen Napoleon" herauf:

Die Dörfer brennen, hell leuchtet die Nacht,
Der Großfürst spricht: Bald ist es vollbracht
Und kann uns nicht mehr bekümmern.
Sie geh'n in die Falle, die sie bedroht,
Wie einst von Winter umrungen und Not,
Napoleon stand auf den Trümmern.

Wohl brennen die Dörfer, wohl leuchtet die Nacht,
Sie haben es so wie einstens gemacht,
Es zieht durch die Lüfte ein Wimmern.
Doch mitten in dem umbrandeten Meer
Steht mit dem geschlagenen Russenheer
Nikolajewitsch auf den Trümmern.

Für „Vorbereitetsein".

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Körperschaft von Bürgern gibt, die in die notwendigsten Elemente militärischer Erziehung eingeweiht sind; die bereit sind, eine Streitmacht zu bilden, wenn die Nation sie ruft. Und daß die Nation die erforderlichen Vorräte besitzt, um sie ohne Zeitverlust auszurüsten, wenn sie zu den Waffen gerufen werden.

„Diese Auffassung liegt den Plänen zugrunde, die ich bei der nächsten Tagung dem Kongreß vorlegen werde. Der Plan sieht nur eine solche Erhöhung der Bundesarmee vor, wie sie sich erfahrungsgemäß für die Erfüllung unserer Pflichten in den Philippinen, in Hawaii, in Portoriko und im Grenzgebiet der Ver. Staaten als unerläßlich herausgestellt hat. Ferner umfaßt der Plan die militärische Ausbildung — in den nächsten drei Jahren — einer Bürgerarmee von 400,000 Mann, die in jährlichen Kontingenten von je 133,000 Mann aufgebracht werden, — drei Jahre in der Linie und drei Jahre in der Reserve dienen soll. In den drei Jahren ihrer Liniendienstzeit würde diese Streitmacht aber nicht ein stehendes Heer bilden, sondern jedes Jahr nur auf kurze Zeit zu einer Waffenübung einberufen werden.

Das würde ohne jede Einschränkung der Nationalgarde geschehen. Ich hoffe vielmehr, daß auch die Staatsmilizen künftig auf bessere Unterstützung seitens der Bundesregierung rechnen dürfen.

Für leistungsfähige Flotte.

Seit undenklicher Zeit sind wir gewohnt gewesen, die Flotte als erste und Hauptverteidigung anzusehen, und die Flotte der Ver. Staaten ist heute auch eine bedeutende und tüchtige Kraft, die nicht plötzlich, sondern langsam unter gewissenhafter Aufmerksamkeit entwickelt wurde, so daß sie als eine der tüchtigsten und bedeutendsten der Jetztzeit anerkannt wird. Alles was notwendig ist, sie auf die Höhe außergewöhnlicher Kraft und Wirksamkeit im Vergleich mit allen übrigen Flotten der Welt zu bringen, ist, daß wir unsere Entwicklungsarbeit beschleunigen und einen festen Plan verfolgen, der sich nicht von Jahr zu Jahr erstreckt, sondern sich auf ein festgesetztes, in der Zukunft liegendes Ziel richtet.

„Kein vernünftig denkender Mensch fühlt jedoch nach dieser Richtung hin eine von Furcht diktirte Eile als notwendig. Das Land ist von keiner Seite bedroht. Es lebt in friedlichem Verkehr mit allen Völkern. Man kennt seine Hilfsquellen, seine Selbstachtung und seine Fähigkeit, „sowohl für seine Bürger als für seine Rechte einzutreten." Wir kennen keine Furcht. Unter den Verhältnissen der neuen Welt haben wir aber Bedacht genommen auf die Dinge, die alle vernünftigen Menschen als notwendig für die Sicherheit und Selbstverteidigung erachten, wenn es sich um die gewaltige Aufgabe menschlicher Freiheit und Unabhängigkeit handelt.

Gegen die „Bindestrichler".

Das Einzige innerhalb unserer eigenen Grenzen, was uns schwere Besorgniß in den letzten Monaten verursachte, das ist, daß sich in Amerika Stimmen erheben, welche vorgeben, die Stimmen von Amerikanern zu sein, aber in Wirklichkeit nicht amerikanisch sind, sondern fremde Sympathien aussprechen: diese Stimmen kommen von Leuten, welche andere Länder mehr lieben, als Amerika; von Leuten, welche Parteigänger anderer Ziele waren, als diejenigen Amerikas, und vergessen hatten, daß ihre einzige Ergebenheit der großen Regierung gelten sollte, unter welcher sie leben. Dieser Stimmen waren nicht viele; aber sie sind sehr laut und lärmend gewesen; sie gingen von wenigen Erbitterten und jammervoll Irregeleiteten aus, welche keineswegs für die große Mehrheit sprechen.

Es ist in Amerika vor Allem notwendig, daß die wirkliche Stimme der Nation unverkennbar und mit majestätischer Stärke hervorbrechen sollte, im tiefen Einklang eines gemeinsamen nationalen Gefühls. Ich bezweifle nicht, daß bei der ersten Veranlassung, bei der ersten bestimmten Herausforderung, diese Stimme in Tönen sprechen wird, die Niemand in Zweifel ziehen kann, und mit einer gebietenden Macht, der Niemand sich zu widersetzen wagt!

Und vor noch einer Gefahr müssen wir auf der Hut sein. Wir sollten nicht nur Kundgebungen des Rassengefühles in Amerika zurückweisen, sondern auch jede Kundgebungen von Religions- und Sekten-Gegensätzlichkeit. Es ziemt Amerika nicht, innerhalb unserer Grenzen, wo es Jedem freisteht, Gott zu verehren, wie es ihm beliebt, den Schrei von „Kirche gegen Kirche" zu erheben. Solches ist ein Schlag gegen den Geist und das Herz Amerikas!

Kommt, laßt uns unsere Anhänglichkeit für Amerika erneuern, seine Stärke in ihrer ganzen Reinheit erhalten, es obenan unter den Mächten stellen, welche der Menschheit dienen, es zur Herrin aller Kräfte ruhiger Beratung machen, stark über alle anderen im Wohlwollen und der Macht unbesiegbarer Gerechtigkeit!

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Von gleicher Wichtigkeit wie der Damen-Mäntelverkauf ist dieser

Jährliche Mäntel-Verkauf für Mädchen

Es sind wirkliche Mädchen-Mäntel—extra für diesen Verkauf gemacht. Es sind wirklich jugendliche Modelle—Jugendlich in Schnitt, Stoffen und Farben. Wir laden zu Vergleichen ein.

Tausende von Damen haben Mäntel gekauft seit der Verkauf für Damen am Donnerstag begann. Wir sind jetzt bereit für die jungen Mädchen am Samstag mit

Winter-Mäntel in 30 verschiedenen Modellen

Die Preise:

Wollene Mäntel: $14.50, $16.50, $18.50, $20.00
Corduroy Mäntel: $18.75, $21.75, $25.00
Feine Plüsch Mäntel: $20.00, $25.00, $28.75

Stoffe:
Pebble Cheviot, Zibeline, Boucle, Broadcloth, Gabardine, Kersey, Wolle-Plüsch.

Moden:
Lose sitzend, Gürtel rundherum, Seite oder Rückseite, Kimono- u. Set-in-Aermel, Pistol-Taschen, pelzbesetzte Cuffs.

Speziell — Mehrere Moden in importirtem Plüsch.

Besatzartikel:
Chin-chin-Kragen, große Pelzkragen, Sammt-, Plüsch- und Self-Kragen. Futterstoffe bestehen aus Peau de Cygne und Yarn Dye — **man beachte, am Samstag ist auch**

Ein großer Mäntel-Tag für Mädchen

Pelzkragen. Pelzkragen.

Jährlicher Verkauf Pelz besetzter Mäntel
$7.50, $10.00, $11.75

Stoffe:
Zibelines, Chinchillas, Cheviots, Boucles, Mischungen, Corduroys.

Viele Hundert spezieller Mäntel zu $3.95, $5.00, $6.75

Pelzkragen. Pelzbesetzter Kragen

Nord-Raum, Wabash Avenue, Basement.

Serge und Corduroy Schul-Kleider für Mädchen
$4.95 $5.50 $6.95

Dieses Sortiment von Kleidern wird zu Preisen offerirt, die wirklich ungewöhnlich sind. Wegen der Seltenheit der Stoffe ist es unwahrscheinlich, daß diese Offerte bald wiederholt wird. Größen 6 bis 14.

Mittel-Raum, Wabash Avenue, Basement.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Faircrest Männer-Hüte, 1.29

Steife und weiche Hüte zum Verkauf am Samstag zu diesem bemerkenswert niedrigen Preis

Hier ist eine Hut-Offerte, die das Gespräch Chicagos bilden wird. Wenn Ihr diese Hüte seht, werdet Ihr Euch wundern, wie wir sie zu diesem Preise verkaufen können. Unter **gewöhnlichen** Umständen würde es unmöglich sein; aber eine **außergewöhnliche** Transaktion brachte uns diese Derbies u. weichen Hüte, und dies ermöglicht diesen außerordentlich niedrigen Preis.

Hauptfoor, Dearborn Str.

Diese Faircrest Derbies und weichen Hüte sind in den Facons und Farben, die absolut korrekt für Herbst- und Wintergebrauch sind. Die Bodies sind aus sehr gutem Pelz-Filz gemacht, mit feiner Qualität seidenem Besatz und importirtem Leder-Schweißband. — Ihr werdet diese Hüte so gut wie diejenigen finden, welche Ihr zu bedeutend höherem Preise zu kaufen gewohnt seid. Dieselben gehen morgen zum Verkauf speziell zu .....

1.29

Ein Verkauf von Leola Zigarren

Leola Favorita Senators oder Brevas, regul. 2 für 25c Größe, 2 für 15c oder Kiste enthaltend 50 Stück..... **$3.38**

F. Villar Breva, Stück 7c oder Box mit 50.. **3.35**

Lozano Alphonlos, Stück 7c oder Box mit 50 Stück zu..... **3.33**

Bouquet De C. H. Gato, 10c oder Box mit 50.. **4.15**

Tom Moore Con. Gr., 7c oder Box mit 50 Stück für nur..... **3.25**

5c Zigarren herabgesetzt

El Jaffe, 6 für 25c oder Box mit 25..... **1.00**

Wm. Morris, 6 für 25c oder Box mit 25.. **1.00**

Roigs, 6 für 25c oder Box mit 50..... **1.85**

Norma Martinez, 6 für 25c oder Box mit 50.. **1.95**

Lord Kitchener, 7 für 25c oder Box mit 50.. **1.75**

R. B., 7 für 25c oder Box mit 50..... **1.72**

Tom Keene, 7 für 25c oder Box mit 50..... **1.65**

Emtie Jolo, 8 für 25c oder Box mit 50..... **1.52**

Excellens Specials— 7 Stück für 25c oder Kiste mit 50 für..... **1.63**

Pullman Diners — 7 für 25c oder Box mit 50.. **1.65**

Havana Londres — 9 für 25c oder Box mit 50.. **1.38**

John Price, 10 für 25c oder Box mit 50..... **1.12**

Clint Ford, 10 für 25c oder Box mit 50..... **1.10**

La Luchana Londres, Kiste mit 100 Stück..... **1.85**

Hannan's 2. O.— Kiste mit 100 Stück **1.29**

Wheeling Specials, Kiste mit 50 für..... **69c**

Leola Jockey Club, Kings, Blackstone oder Bull Dogs, reguläre 10c Größe, Stück 6c oder Kiste mit 50 Stück.. **$2.88**

La Azora Bks., Stück 7c oder Kiste mit 50..... **3.35**

Lakeside Specials— Stück 6c oder Box mit 50... **3.00**

El Conero Perf. Gr., Stück 5c oder Box mit 25.. **1.25**

Grandazo Emp. — Stück 5c oder Box mit 25.. **1.25**

Spezielles in Tabak

Tuxedo, 10c Büchse, 4 Büchsen für **31c**

Prince Albert, 10c Büchse, 4 Büchsen **30c**

Belvet, 10c Büchse, 4 Büchsen für **30c**

Serene, 10c Packet, 4 Packete für **32c**

London Sherbet, 10c Büchse, 4 Büchsen **29c**

Giant, 5c Packet, 9 Packete für **34c**

Sweet Tip Top, 5c Packet, 9 Packete **34c**

Plow Boy, 5c Packet, 9 Packete für **33c**

Bull Durham, 5c Packet, 12 Packete **47c**

Star oder Horseshoe, Pfund für **38c**

Spezielles in Tabak und Candy

Eine 16-Unzen Büchse vonStag, vorzüglicher Burley Tabak und 1 Pfund LadyEvelyn vorzüglichen fortirten Schokoladen, beides für nur **72c**

Zigarren- und Tabak-Ware in „Karthenware" — spezielt zu **69c.**

Pfeifen-Offerten 2.45 Amber Pfeifen in Etui; zu **1.69** — 1.45 Brier-Bakelite Pfeifen in Etui; für **99c** — Brier-Bi

O. B. Certified $5 Schuhe für Männer

Indem wir eine große Quantität dieser berühmten O. B. Certified $5 Qualität Schuhe kauften, sicherten wir uns eine Konzession, die es ermöglicht, sie zu $2.95 das Pr. zu verkaufen. Hier sind die Spezifikationen von diesen O. B. Certified $5.00 Schuhen für Männer:

Neues Buckskin Oberleder eingeschlossen.

Das Oberleder: Ausgewähltes Tan, braunes u. schwarzes Calfskin. A1 Qualität Surpaß Kidskin.

Das Sohlenleder: Prima Overweight Oak, **ausgesuchte erste Qualität.**

Die Futterstoffe: Garantirt dauerhaft, extra dick und weich.

Die Leisten: Für Fuß-Comfort entworfen, **durchweg erprobt, um jeden Anforderungen zu genügen.**

„O. B." zertifizirte 85 Qualität Schuhe, aus feinstem glazed Kidskin gemacht. Alle neuen und modernen Lebensformen.....

„O. B." zertifizirte 85 Qualität Schuhe, aus lohfarb. und braunem Kalbleder gemacht, vorzüglich passende Leisten.....

„O. B." zertifizirte 85 Qualität Schuhe, Gunmetal Calfskin, Knöpf- Schnür- und Blucher-Facon, neueste Moden.....

„O. B." zertifizirte 85 Qualität Schuhe, plump Kidskin, mit Leder gefüttert, überlegende Oak Ledersohlen.....

2.95 Main Floor

Notiz: Vollständige Auswahl von Größen u. Weiten in allen Facons.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

fp15jonmifr*

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Aschbilling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

fjm.fondlfr*

Leset die „Sonntagpost"

Kriegs-Anleihen

—von—

Deutschland, Oesterreich-Ungarn, zu niedrigsten Preisen

Das in diesen Anleihen angelegte Geld wird sich voraussichtlich nach Beendigung des Krieges durch Kurssteigung und Erhöhung der Mark- und Kronenraten um ungefähr 20%, 38% und 35% vermehren und in der Zwischenzeit respektive 5%, 5½% und 6% Zinsen eintragen.

Man verlange ausführlichen Prospekt

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, unter voller Garantie.

zu niedrigsten Raten

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.

Deutsches Bankgeschäft

105 S. LaSalle Str. Ecke Monroe,

Borland-Gebäude, dritter Stock.

Chicago.

ol29jmomi*

Sonderbare Freundschaftsdienste.

Um seinen Freund Dr. Walter Muirhead aus Battle Creek, Mich., aus den Krallen des Dämons Rum zu erretten, bat ihn der Anwalt Joseph L. Murphy, Nr. 29 S. La Salle Str., um seinen Besuch und ließ ihn, sobald er dem Zuge entstiegen war, wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaften. Dr. Muirhead, der die Selbstlosigkeit des Freundes nicht zu schätzen wußte, leistete verzweifelten Widerstand, ehe er überwältigt werden konnte. Murphy will ihn einer Heilanstalt überweisen lassen.

Der Wechsel des Seligen

Eine Erinnerung an den verstorbenen Bänker Lazarus Silverman.

Hausmeister abgewiesen.

Der Prozeß um den Bau des südlichen Abwasserzweigkanals. — Wie Geschworene Advokatengebühren berechnen. — Bauschreiner und Advokat.

Auf den Friedhöfen ruhen beide, deren Namen gestern als Kläger und Verklagte der Schreiber in Richter Arnolds Gerichtshof auftrieb, aber der Streitfall wurde bis zum 10. Januar 1916 verschoben. Es ist die Klage der Kinder der verstorbenen Frau Ernestine Wolf gegen Lazarus Silvermans Erben. Frau Wolf ernährte, Wittwe geworden, sich und ihre drei Kinder lange Jahre durch Betrieb eines Putzmachergeschäfts im alten deutschen Viertel, an der Division Str., nahe Sedgwick. Lazarus Silverman kam aus demselben Dorf in Deutschland, wie sie, er betrieb lange Jahre eine Privatbank an der Dearborn Str., zwischen Washington und Randolph, und zu seinen Kunden gehörte auch seine engere Landsmännin, Frau Wolf, der er freundschaftlich mit Rat und Tat zur Seite stand. Im Unglücksjahr 1894 ereilte auch Silverman das Verhängniß, er mußte die Zahlungen einstellen. Frau Wolfs Guthaben, sauer verdientes Geld, betrug $6500. Silverman rettete aus demSchiffbruch genug, um allen Kunden die Hälfte des Guthabens bezahlen zu können. Für die andere Hälfte gab er ihnen zwei Jahre später fällige und mit fünf Prozent verzinste Wechsel. Im Verlauf dieser Jahre und auch im folgenden hatte er der Wittwe $650 abbezahlt, vor der letzten Zahlung von $50 aber im Bundesgericht seinen Bankerott anmelden müssen, und er war von allen Zahlungsverpflichtungen befreit worden. Frau Wolf hatte er aber volle Bezahlung versprochen, als er ihr jene fünfzig Dollars einhändigte. Er kam wieder in die Höhe und, als er vor einem Jahrzehnt starb, hinterließ er rund $600,000. Frau Wolfs Forderung, die mit Zinsen inzwischen auf $4500 angewachsen war, wurde im Nachlaßgericht für gesetzlich erklärt, der Nachlaßverwalter, Edwin Rainberg, 2213 Calumet Ave., ein Landmakler und Schwiegersohn des verstorbenen Bänkers, ficht aber die Forderung an, das Kreisgericht und der Appellhof haben sich schon mit der Sache befaßt, und jetzt soll der Fall abermals vor Geschworenen verhandelt werden. Frau Wolf ist inzwischen ebenfalls gestorben. Die Sorge stand an ihrem Sterbebett, denn einer ihrer Söhne ist in der Irrenanstalt in Kankakee. Auf Silvermans Rat hatte er sich zum Rabbiner ausgebildet und das Union College in Cincinnati, eine berühmte Lehranstalt, besucht, glänzend hatte er die Prüfung bestanden, kaum war er aber zum Lehrer des Talmud geweiht worden, als er unter den Folgen der geistigen Ueberanstrengung zusammenbrach, und seit Jahren ist er in der Irrenanstalt. Frau Romberg, die Tochter des alten Silverman, wünscht, wie Henry Roth, Anwalt der Wolfschen Kinder, versichert, die Forderung zu bezahlen, ihr Gatte erhebt alsNachlaßverwalter aber Einspruch. Frau Romberg ist als wohltätige Dame bekannt.

Möglich ist alles!

„Ihr Gatte kann allerdings hier kein Zeugniß ablegen, denn er ist zu seinen Vätern versammelt worden," erklärte vor den Geschworenen in Richter McKinleys Abteilung des Superiorgerichts der Anwalt der Frau Ella Julian, Wittwe eines Bildhauers und Besitzerin des Zinshauses 525 Aldine Avenue. „Nun, er mag doch wiederkommen," warf, wie der Anwalt berichtet, der Richter ein, die Geschworenen wiesen dann aber die Klage der Frau auf $10,000 Schadenersatz gegen den wohlhabenden Kesselfabrikanten Charles A. Peck ab, einen ihrer Mieter, mit dem die Eheleute im Streit über Blumenbeeter vor den Fenstern tätlich an einander geraten waren. Der Geist des Bildhauers braucht unter den Umständen also nicht zu erscheinen.

Advokatengebühren.

Im Februar 1904 war Walter M. Cowell im Kriminalgericht von dem Anwalt William E. Keeley gegen die Anklage des Schwindels erfolgreich verteidigt worden, Cowell hatte die Gebühren- und Auslagenrechnung des Anwalts in der Höhe von $2345 aber nicht bezahlt und schließlich Verjährung geltend gemacht. Keeley klagte, und gestern haben ihm Geschworene im Kreisgericht $2500, einschließlich der Zinsen, zuerkannt. Der ehemalige Staatsanwalt Healey veranschlagte, als Sachverständiger vernommen, die Arbeit des Anwalts auf $500, ein anderer Advokat auf $1000 usw.

Der städtische Abwasserzweigkanal.

Vor einigen Tagen hat, wie gemeldet, John J. Mortell als Steuerzahler im ursprünglichen Abwasserbezirk im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren eingeleitet, um den Bau des Calumet-Sag-Zweigkanals des Abwassersystems und den Ausbau eines Kloakensystems in der Calumeter Gegend, weil das eine örtliche Verbesserung sei und dafür nicht der ganze Bezirk bezahlen sollte, zu verhindern. Die Verhandlung desVerfahrens wurde gestern vor Richter Heard im Kreisgericht begonnen.

Abgewiesen.

Superiorrichter Foell hat das Gesuch der neuen unabhängigen Hausmeistergewerkschaft um einen Einhaltsbefehl gegen die alte, welche die Mitglieder der neuen um ihren Broterwerb bringen und belästigen soll, abgewiesen.

Die siebenjährige Lillian Trafelet war am 29. August 1912 an der Indiana Ave., nahe 31. Str., hinterBaumaterialien vorlaufend, von einem Straßenbahnwagen so bös verletzt worden, daß sie eine silberne Platte am Schädel tragen muß und ihr Geist gelitten hat. Die Eltern verklagten die Straßenbahngesellschaft auf $40,000 Schadenersatz, die Geschworenen in Richter Fitchs Abteilung vermochten sich aber über die Schuld der Verklagten nicht zu einigen und wurden gestern entlassen.

Ein Original.

Fast jeder Richter im Kreis- u. Superiorgericht kennt den alten Bauschreiner E. Norstrom, der sich auch für einen Anwalt ausgibt. Gestern machte der greise Kreisrichter Smith seine Bekanntschaft, und schmunzelnd schaute der Richter sich den Mann an. Dieser hat nämlich den Anwalt E. Ferrio für Schreinerarbeiten auf $200 Schadenersatz verklagt. Ferrio teilte dem Richter mit, daß Norstrom im Stadtgericht vier Wochen hintereinander je eine Klage gegen ihn angestrengt habe, dem Kläger $71 zugesprochen worden seien und er die Summe bezahlt habe. Jetzt habe Norstrom in den gleichen Sachen zwei Klagen auf je $200 gegen ihn im Kreisgericht angestrengt. Der Richter schmunzelte immer mehr, schaute sich den Kläger nochmal an und wies die beiden Klagen ab.

Der Zusammenprall.

Charles W. Withers, ein Vaudevillekünstler, war im letzten Jahre vor dem Oxfordgebäude an der Madison Str. dermaßen mit S. R. Droescher von New York, einem Eisenwaarenhändler, zusammengeprallt, daß er hinfiel und sich bös verletzte. Er behauptet, daß Droescher zu stark gefrühstückt habe, er hat ihn im Superiorgericht jetzt auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Fehlende Mutterliebe.

Am 11. November 1905 hatte August Stenzel Frl. Evelyn Emily Hummel geehelicht. Bald nach der Geburt ihres Söhnchens, dem sie wenig Zuneigung gezeigt haben soll, soll sie am 29. August 1909, Gatten und Kind verlassen haben. So behauptet Stenzel in seiner Klage auf Scheidung.

Erhebt Beschwerde.

Frank McDougal will sich direkt an die Grandjury wenden.

Nachdem Bundesrichter Carpenter kürzlich angekündigt hatte, daß die Bundesgrandjury Anklagen von jedem Bürger entgegenzunehmen habe, kam gestern Frank McDougal aus Watseka ins Bundesgebäude und ersuchte um Erlaubniß, der Untersuchungsbehörde eine Beschwerde vorlegen zu dürfen. An Hilfsdistriktsanwalt M. L. Igoe verwiesen, erzählte McDougal diesem, daß mehrere Anwälte und ein Richter in Watseka ihn um eine Farm von 80 Acres betrogen hätten. Herr Igoe antwortete ihm, daß sein Fall nach einer Voruntersuchung der Grand Jury vorgelegt werden würde.

* Auf Grund der Aussagen der städtischen Hilfsärztin Clara Seipel wurde gestern Bernhard Machler, Nr. 518 Ost 56. Straße, der Hausmeister der Colemanschule, vom Stadtrichter Mahoney von der Anklage freigesprochen, sich an der achtjährigen, Farbigen Anna Culbeath vergangen zu haben.

Finanzielles.

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegsanleihe Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter **voller Garantie, billiger als irgendwo!** Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. **Kommt und überzeugt Euch!**

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

f16f*

Schwere wollene Sweaters für Männer — Shawl-Kragen, zwei Taschen, Größen 34 bis zu 46 — spezieller Wert, zu 3.00

Reinwollene Sweater Coats für Kinder, in Oxford oder rot, mit oder ohne Gürtel — speziell für nur **1.48**

Sweater Coats für Männer — fancy oder einfach gestrickt, in allen Größen, $1 und $1.50 Werte, speziell zu..... **59c**

Reinwollene Sweater Coats für Damen, einfaches oder fancy Gewebe, gerollter oder Shawl-Kragen — in Navy, Oxford, rot oder Maroon, für nur $3.48

Schwere reinwollene Worsted Cardigan Jacken für Männer, in schwarz, Oxford und Navy — wert $5.00, zu **$3.00**

Blanket Badetoben für Männer— eine große Auswahl zu..... **$2.50** Andere aufwärts bis zu **$10.00.**

Seidene Unterröcke für Damen, sortirte Facons und Farben, wert bis zu $3.00, für nur..... $1.98

Anzüge und Ueberröcke $15.00 und $12.50

Männer und junge Leute, welche in Bezug auf ihre Kleider sowie auch auf die Kosten derselben besonders eigen sind, sollten aus diesem Einkauf von Winter-Anzügen und Ueberziehern Vorteil ziehen. Wir zeigen 600 neue Facon Winter-Anzüge und Ueberzieher; gemacht, um für $15, $18, $20 und $22.50 verkauft zu werden, Samstag zu **$15.00** und..... **$12.50**

Ueberzieher, in langeff losen Facons oder Form anschließend, prachtvoll gefütterte und geschneiderte Coats — die überall für ¼ bis ½ mehr verkauft werden, Größen 32 bis 44, für $15.00 und. **$12.50**

Anzüge in den neuesten 2- und 3-knöpfigen Modellen, einige mit zwei Paar Hosen, andere mit Seide gefüttert, speziell, soweit dieselben reichen — zu $15.00 und **$12.50**

Reinwoll. echtfarbige marineblaue Serge-Hosen f. Männer und junge Leute, alle Größen von 30 bis 44, speziell für Samstag zu nur **$1.95**

Mackinaws für junge Männer, neue Facons und Farben, speziell zu nur **$6.50**

Lohfarbige Slip-Ons für Männer, gute Stoffe und Facons, soweit sie reichen, zu.... **$1.95**

Candies

Hochfeine gebrochene Milch-Schokolade — die beste 50c Sorte — spezielt, das Pfund..... **35c**

Schokolade Creams, in verschiedenen Flavors, 25c Sorte, spez., Pfund.... **19c**

Echte spanische gesalzene Peanuts, neue Ernte — das Pfund..... **8c**

Schokolade Marshmallow Puffs oder Schokolade Nonpareils, speziell, das Pfund..... **19c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Doppelte S. H. Stamps Vormittags.

Dreß-Hüte

Eine vorzügliche Auswahl von prächtigen Dreß-Hüten zu bedeutend herabgesetzten Preisen — mit Blumen, Pelz oder Straußenfedern garnirt, frühere Preise von $7.50 bis $10.00 — die Auswahl zu **$5.00**

Garnirte Hüte für Mädchen—12 bis 16 Jahr Modelle, schwarz und farbig; die allerneuesten und kleidsamsten Facons — wert $3.50 bis $4.00; zu nur **$2.25**

Damen Shirt Waists

Shirtwaists für Damen, aus Allover bestickter Voile, Spitzen- u. Knopf-Besatz, Two in One Kragen, Größen 36 bis 46; $1.98 wert, speziell für nur $1.48

Crepe de Chine Shirtwaists für Damen, in weiß oder fleischfarbig; bestickt und mit Spitzen besetzt, $2 Werte, zu... **$1.69**

Damen-Shirtwaists, aus fancy Voile, Streifen oder Checks, Lawn, bestickte Front, Größen 36 bis 46, speziell zu..... **98c**

Damen- und Mädchen-Suits, $12.50

Suits für Damen und Misses, aus bester Qualität Gabardine, Poplin und Novelty Mischungen, in schwarz, Navy, braun und anderen hübschen Farben — in einer Auswahl der neuesten hübschen Facons, Größen bis 46, spez. $20.00 wert, zu.. $12.50

Feine Nachmittags- und Abend-Kleider für Damen und Misses, hübsches Rosa, Blau oder Maize, ebenso Weiß, in den entzückendsten Facons für Tanz- und anderen Gesellschaftsgebrauch — wert $25 und $27.50, die Auswahl zu..... **$17.50**

Damen-Mäntel, in feinen Facons und Stoffen, solche wie Pebble Cheviots, Zibelines, Ural Lamm und Novelty Cloakings, alles elegant aussehende Kleidungsstücke, Größen bis 46, wert $22.50, spez... **$12.50**

Neue modische Schuhe, $1.98

Tausende von Paaren von Männer-Schuhen, in einer großen Auswahl von Facons, jedes Paar davon Hand welted, in Patent Colt oder mattem Calf, Schnür- oder Knöpf-Facons, alle Größen, eine positive Ersparniß von $1.00 bis $2.50 an jedem Paar — es sind Werte bis $5; zum Verkauf zu $2.50 und..... $1.98

Knabenschuhe aus Velour Calf, Schnür- und Knöpffacons, gute Ledersohlen, alle Größen bis 5½ — regulärer $1.75 Wert — speziell, das Paar..... **$1.15**

Kinderschuhe aus Patent Colt, handgewendet, Spring Absätze mit schwarzen, roten oder lohfarbigen Oberteilen, mit Quaste, — alle Größen bis 8, $1.00 Wert, zu..... **69c**

Damenschuhe in 25 attraktiven neuen Facons, wie Lyptles aus Kid und mattem Leder, ferner weißes Piping, graues und braunes Suede, mit Lederbesatz, schwarze Tuch-Oberteile, hoher Schnitt, in Knöpf- und Schnürfacons, alle Größen, $3.00 Wert, zu..... **$1.98**

Hohe Schuhe für Mädchen, aus Patent Colt und mattem Calf, nur in Knöpffacon, solide Ledersohlen, alle Größen bis 2 — $2.00 Werte, speziell zu..... **$1.39**

Wollenes Männer-Unterzeug

Bellastic gerippte Union-Suits für Männer, formanschließend, großartiger Wert **$1**

Wollene gerippte Union-Suits für Männer, $2.75 Wert, speziell zu..... **$2.25**

Eern gerippte Suits für Männer, von einem der besten Fabrikanten gemacht, wert $1.50, zu..... **85c**

Wollene gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, $1.00 Qualität, zu..... **69c**

Weiche Männer-Hüte

In den neuesten Facons, in schwarz, braun, blau, grün od. grau, $1.50 wert — speziell zu..... **$1.00**

Derbh und weiche Hüte für Männer, in den neuesten Facons der Saison — wert $2, Auswahl zu. **$1.69**

Strumpfwaaren

Schwere seidene Damenstrümpfe, „It i Fashion", hoch gespleißt, doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß oder fancy Farben, Ueberbiebfbel, $1.15 und $1.00 Werte, speziell zu..... **50c**

Reinwollene feine Cashmere und schwere wollene nahtlose Männerstrümpfe, in schwarz, Oxford und Naturfarbe, doppelte graue Fersen und Zehen, zu..... **25c**

Nahtlose Cashmere Strümpfe für Knaben und Mädchen, fein oder schwer gerippt, doppelte graue Fersen und Zehen — Größen 6 bis 9½ — das Paar..... **25c**

Feine nahtlose Cashmere-Strümpfe für Babies, — in schwarz, rosa oder himmelblau, mit seidenen Fersen und Zehen, regulärer 25c Wert — das Paar..... **19c**

Fleisch

Prima Chuck Roast, geschnitt. v. Native Beef, Pfd... **13½c**

Beef Roast, gerollte Rippen — kein Abfall, Pfund.. **18½c**

Hinterviertel Spring Lamm — das Pfund..... **17½c**

Lendenbraten, — kurze Keule oder Nierenbraten, Pfd.. **17½c**

Feine kleine magere Schweineschulkern, Pfd..... **15¾c**

Kalbsschulter od. -Brust, Pfd... **14½c**

Bester Schnitt Round Steak, zart und saftig, Pfund... **18¾c**

Lebensmittel

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, 32c Sorte, Pfd.... **25c**

Fancy Golden Santos Peaberry Kaffee, Pfund..... **24c**

Bakers Premium Backschokolade — ½-Pfd.-Stück..... **18c**

Hildebrand od. Century Mehl, ¼ Bbl. zu..... **79c**

Bel Marke Evaporated Milch, — hohe Büchse zu..... **8c**

Uncle Jerry neues Pfannkuchenmehl, 3 Packete für..... **23c**

Feinste kalifornische weichschalige Walnüsse, Pfund..... **24c**

Strauss- oder Apfelsinenschalen — Pfund..... **18c**

Sniders neue Tomatosuppe die neue Art, große Büchse..... **10c**

Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfd..... **32c**

Feinste Elgin Creamery Butter, — frisch gemacht, — das Pfund..... **29c**

Fancy hiesiger Schweizerkäse, großer „Open Stock" — das Pfund..... **29c**

Feinster farbig. American Käse — Pfund..... **23c**

Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten — Pfund..... **32c**

Heuels berühmte Bratwurst — Pfund..... **10½c**

Beste runde Sommerwurst — das Pfund..... **18c**

Aepfel, Rhode Island Greenings u. New York Pippins, beste zum Kochen und Backen — speziell — per Bushelbord.. **$1.09**

Sellerie, schneeweiß u. knusperig — der Stengel..... **6c**

Süßkartoffeln, fancy Jerseys, 5 Pfund für..... **13c**

Trauben, Kalifornias feinste Tokays oder Malagas — das Pfund..... **8½c**

Sniders reiner Tomato-Catsup, 2 Flaschen an einen Kunden— Pintflasche..... **16c**

Fancy kalifornische gelbe Cling Pfirsiche, die Büchse..... **18c**

Curt Rider hawaiische Ananas in Scheiben, Büchse..... **15c**

Marshmallow Walnut Cookies die 25c Sorte, Pfd..... **19c**

Zu unserem eigenen Ofen gebacken; mit Kokosnuß gefüllter Kaffeekuchen, Schnitt..... **10c**

Frisch gebackt. Pound-Cake, mit Rosinen oder Nuß gefüllt — Pfund..... **19c**

Weißes oder Roggenbrot — 3 Laibe für..... **10c**

Drogen u. s. w.

50c Flasche Cal Hepatica zu..... **29c**

50c Poslam Eczema Ointment zu..... **29c**

Ein Pint Peroxide of Hydrogen — 35c wert, zu..... **15c**

25c Sloans Liniment zu..... **14c**

50c Caldwells Syrup Pepsin, speziell **28c**

$1.50 Goodyear Waterfälle oder Springe — 3 Quart Größe zu..... **69c**

25c Wiebolds Pint Liver Pills zu..... **14c**

50c LaBlache Gesichtspuder — eine Schachtel an einen Kunden, Schachtel..... **29c**

10c Toilette-Kämme mit Metallrücken zu..... **5c**

25c Zahnbürsten zu..... **10c**

Elfenbein Toilette-Artikel, Bürsten, Spiegel, Kamm-Trays, Puff-Kästchen und Haarbehälter, **20% Rabatt.**

Erzählungen von bekannten Autoren, $1.35 und $1.25 Ausgaben, spez. zu... **35c**

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STS.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$15,700,000.00

Zinsen bezahlt auf Einlagen im Bank- u. Spar-Department.

BONDS

Regierungs-, Staats-, County-, Stadt- und gute Eisenbahn-Bonds gekauft und verkauft.

Ausländische Wechsel

Kredit-Briefe, Wechsel, Post-Geldanweisungen und Geldübermittelungen mittels Kabel.

Trust Department

Wirkt als Administrator, Executor, Vormund, Konservator, Assignee, Uebertragungs-Agent, Masseverwalter und Registrar; macht Kapitalanlagen und wirkt als Agent in der Einziehung und der Ausgabe von Einkommen. Trust-Fonds und Trust-Anlagen werden von den Beständen der Bank gesondert gehalten.

Organisirt 1873

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

f5sat.mifrma*

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

n22momifr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin, Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeKols Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Hehles Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

f19.fr3omi*

Bruch Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppelles $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Gerademalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,

Etablirt 1860.

801 Milwaukee Avenue. Ecke Chicago Ave.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

p22*

THE Continental CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.

Wohlfeilster Uptown Kleider- und Schuh-Laden.

Große freie Turkey-Offerte

beginnt morgen!

Hier sind wir wieder — lange vor dem eigentlichen Zeitpunkt — mit unserer großen jährlichen Offerte einen **Turkey frei** mit jedem Ueberzieher oder Anzug zu $10 oder darüber. Kauft Euren Anzug oder Ueberzieher in The Continental morgen, und Ihr erhaltet einen **Turkey frei,** gerade so, als ob Ihr bis zu dem Tage vor dem Danksagungstag warten würdet. Ihr tragt den von Euch gekauften Anzug oder Ueberzieher jetzt, und holt Euch den Turkey, wann Ihr ihn wünscht. Wir geben Euch einen Koupon, der Euch zu einem **freien Turkey** zu irgend einer Zeit berechtigt, wann Ihr ihn wollt, bis zum Danksagungstag, und einschließlich dieses Tages. Wenn Ihr den Turkey nicht haben wollt, dann berechtigt Euch der Koupon zu $2 in Waaren **frei** — mit dem Anzug oder Ueberzieher. Dies ist ein weiteres Beispiel von The Continental's liberalem Prinzip seinen Kunden gegenüber. Erspart $3 oder $5 an Eurem Ueberzieher und erhaltet einen **Turkey frei.**

Ihr habt noch niemals solche hochelegante

Ueberzieher zu $15

gesehen wie diese Continental Spezialitäten

Ihr könntet jeden Laden in Chicago besuchen, und Ihr würdet nirgends auch nur annähernd den Ueberzieher-Wert antreffen, wie ihn The Continental zu $15 bietet. Vornehm und elegant und modisch in jeder Hinsicht — Schneiderarbeit und Stoffe, für die Ihr wenigstens $20 zu bezahlen erwartet — erhaltet Ihr für nur $15 in einem in The Continental gekauften Ueberzieher.

Die kleidsamen Balmaroos, die warmen, flockigen Ulsters in den rauhen Geweben, die jetzt so populär sind, und in all den reichen warm aussehenden Schattirungen von grau, grün braun und Kombinationen; doppelknöpfige Ueberzieher, Chesterfields — jede Mode, die ein Mann oder ein junger Mann wünscht — ist hier in reichhaltiger Auswahl vorhanden — auf Euch wartend, um sie auszuwählen. Sprecht morgen hier vor.

Einige sehr gute Anzüge und Ueberzieher zu $10.00 und $12.50
Noch bessere zu $18, $20, $22.50 und aufwärts.

Wir pressen Eure Kleider und halten sie kostenfrei in Reparatur | Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Vormittag | Geld bereitwilligst zurückerstattet, wenn nicht zufriedengestellt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Einige Einzelheiten über die jetzige große Offensive gegen Rußland. — Kritische Tage bei Krasnostaw und Krasnik. — Einsetzung der russischen Garde und anderer Elitekorps. — Besetzung von Lemberg, Warschau, Nowogeorgiewsk. — Die „Befreier" von Rotrußland. — Fünf Millionen Flüchtlinge. — Behandlung österreichisch-ungarischer und reichsdeutscher Kriegsgefangener. — Neue Scheidemünzen. — Metallsammlungen.

Wien, den 7. Sept. 1915.

Bei dem jetzigen großen Feldzuge gegen Rußland, der schon die ersten und wohl auch teilweise wichtigsten Teilerfolge hinter sich hat, verlohnt es sich, einige Rückblicke auf den schon zurückgelegten Weg zu werfen. Aus den seit Kurzem zugänglich gewordenen Berichten der beiden Großen Generalstäbe, ich meine des österreichisch-ungarischen und des deutschen, sowie aus solchen verschiedener besonders unterrichteten Kriegsberichterstatter läßt sich heute schon über die Kette von militärischen Unternehmungen, die sich seit demTage des Durchbruchs von Gorlice-Tarnow, 2. Mai, lückenlos aneinanderreihen, ein anschauliches Bild gewinnen. Heute läßt sich auch über gewisse gefährliche Punkte, die sich im Verlaufe der großartig geplanten und durchgeführten Offensive einstellten, anstandslos sprechen. Vor Allem über die kritischen Tage bei Krasnostaw und Krasnik, die nach der Wiedereroberung von Lemberg beim weiteren Vorstoß der Heeresgruppe, die unter dem speziellen Befehl Mackensens stand, nach Russisch-Polen hinein eintraten. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch war Stratege genug, um die Gefährlichkeit dieses blitzschnellenVorstoßes richtig einzuschätzen. Er erkannte ganz genau, daß derselbe, wenn sofort erfolgreich, den Anfang vom Ende bedeutete. Es ging um's Ganze. So schleppte er denn alles, was er noch an verfügbaren Reserven besaß, schleunigst herbei, einschließlich sogar des wieder aufgefüllten Gardekorps aus St. Petersburg und anderer Elitetruppen, ja selbst des berühmten Preobraschensky-Regiments, das seit den Tagen Peters des Großen noch nie geschlagen worden war. So verstärkt an Zahl und Qualität warf er eine gewaltige Uebermacht den kriegerprobten Schaaren Mackensens — deutschen Kerntruppen jeder Gegend, preußischen Garden, österreichischen Aelplern und ungarischen Honveds des Erzherzogs Joseph Ferdinand — bei Krasnik und Umgebung entgegen. Aber Mackensen roch den Braten. Seine aufklärenden Flieger hatten ihm genügend Kunde gebracht, um ihm eine Uebersicht zu gestatten. So hielt er sich in der Defensive, fast eine Woche lang. Seine Veteranen schlugen Sturm auf Sturm des überstarken Gegners zurück, der hier tatsächlich Zwei gegen Einen focht. Und dann kam die Rettung durch Hindenburgs Mannen, die von Norden her über den Njemen hervorbrachen und sich anschickten, die Gegner Mackensens wie in einer Zange zu Tode zu zwicken. Da gaben die Russen Fersengeld, und der Marsch gegen Warschau, der zeitweilig zum Stillstand gebracht worden war, konnte wieder anheben. Der Plan des Großfürsten war damit gescheitert. Er mußte es aufgeben, durch Ausnutzung der inneren Linie die Südfront der Verbündeten zu zertrümmern zu suchen und mußte sich auf die Linie Brest-Litowsk-Grodno zurückziehen. Aus seinem Angriff war wieder Verteidigung geworden. Und seitdem sind die Dinge, Schritt für Schritt, so weit gediehen, daß aus dem mächtigsten Heere, das die Welt je gesehen (soweit Ziffern in Betracht kommen), fünf von einander getrennte Heerhaufen geworden sind. Fünf getrennte Heerhaufen, welche vom äußersten Nordwesten in Esthland und Livland bis weit im Osten nach Wolhynien, Lithauen, Bessarabien und Podolien reichen, keiner davon stark genug, um wieder zum Angriff vorzugehen. Die Methode der Abbröckelung durch tägliche Vernichtung oder Gefangennahme von etwa zehntausend Mann, zusammen mit der Eroberung von etwa zwei Dutzend Festungen und Riesenzahlen von Belagerungs- oder Feldgeschützen hat Ergebnisse gezeitigt, wie sie unerhört in der gesammten Kriegsgeschichte aller Zeiten dastehen — für den verflossenen Monat August wieder allein an Gefangenen 335,000 — und all dies wurde erreicht ohne allzu große Opfer hiesigerseits.

* * *

Die drei Hauptglanzpunkte der ganzen nun schon vier Monate währenden Kampagne neuesten Stils sind, dem Volksempfinden nach wenigstens, die Einnahme von Lemberg, von Warschau, von Nowo-Georgiewsk. Letzteres übrigens ist das alte polnische Modlin. Die Polen nennen's auch heute noch so. Nowo-Georgiewsk ist der Name, den die Russen der Stadt erst gegeben haben, als sie aus ihr ein Zwinguri machten. Jetzt erst hört man übrigens allerhand interessante Dinge, die sich beiEroberung dieser drei Plätze ereigneten. So z. B., daß der bekannte bayrische Romanschriftsteller (und jetzigeKriegsberichterstatter) Ludwig Ganghofer bei den letzten Stürmen auf das bisher für unbezwinglich geltende Nowo-Georgiewsk mitgewirkt hat. Mit seinem Chauffeur (mit Revolver bewaffnet), vierLeipziger Landstürmern und sich selbst (ohne jede Waffe) veranlaßte er im Ganzen 200 Russen, die zum Fort II gehörten, sich zu ergeben. Wohl ein Unikum in seiner Art. Welcher Kontrast übrigens bei der Einnahme von Lemberg und der von Warschau! In Lemberg vergossen die Befreiten Jubeltränen. In Warschau beim Einzug der Deutschen zeigte sich nur Neugierde, auch stellenweise Haß (die Russen hatten ja mit ihrer seit Jahren dort schon betriebenen Hetze gegen alles Deutsche dafür gesorgt) und sogar Spionenwesen zu Gunsten der Russen. Vor ein paar Tagen las ich erst wieder von der Hinrichtung einer ganzen Anzahl solcher Späher in Warschau. Wie ich schon früher schrieb, ist die Anzahl der Russenfreunde unter den Polen gar nicht gering, trotz aller Leiden, aller Knechtung unter dem moskowitischen Joch, und ich glaube, der neuernannte deutsche Generalgouverneur über den von deutschen Truppen besetzten Teil Polens, General v. Beseler (der Bezwinger Antwerpens), wird vielleicht ebensoviel Not haben mit seinen Pfleglingen wie General v. Bissing in Brüssel mit seinen Belgiern. Es sind allerhand Anzeichen dafür da.

Freilich, die Manier der Russen, mit den von ihnen „Befreiten" umzuspringen, hat den Vorzug der Einfachheit. Das ersieht man wieder aus den jetzt aufgefundenen Befehlen des Grafen Bobrinski (ein Jahr lang Generalgouverneur von „Rotrußland," d. h. Galizien), dessen letzter vom 7. Juni 1915 datirt ist. In demselben gebietet er, daß alle im militärischen Alter befindlichen Männer von Ostgalizien sofort nach Wolhynien und Lithauen geschafft werden sollen, „unter Anwendung jeglichen Zwangs". Im ganzen Kreis Sokal aber wurde auf Befehl jede männliche Person abtransportirt. Im Ganzen traf das Loos der Austreibung und Verschickung nach russischem Gebiet zwischen 500,000 und 550,000 solcher Personen aus Ostgalizien allein. Von etwa 100,000 derselben (meistens Bauern mit Weib und Kind, Vieh und Habe) die schon früher auf verlockende Anerbietungen des russischen Erzbischofs Eulogios nach Rußland gezogen waren, hat man jetzt gehört. Der Erzbischof hatte ihnen schöne Bauerngüter mit Gebäuden in Sibirien versprochen, ob mit oder ohne Wissen der Petersburger Regierung weiß man nicht. Jetzt aber sind die 100,000 im Elend verkommen — in Zeltlagern, wo die Seuchen sie dahingerafft haben. So „befreit" Rußland. Uebrigens bilden diese halbe Million Ostgalizier, teils betört, teils einfach ohne ihre Einwilligung verschleppt ins Innere Rußlands, nur etwa ein Zehntel der flüchtigen eigenen Landeskinder, die seit dem Vordringen der Verbündeten von den Kosaken von ihrem Eigentum vertrieben, deren Häuser und Felder zum Raub der Flammen wurde und die nun in Not und Tod nach Osten weichen — vor der Knute. An die fünf Millionen ihrer eigenen Landeskinder sind so von den Russen zu Bettlern gemacht worden, und in Rußland selbst weiß man nicht, was mit ihnen anfangen. Von den fünf Millionen sind etwa 1½ Millionen Juden aus den baltischen Provinzen, aus Polen und Lithauen und Wolhynien und Podolien — und diese sind die Aermsten der Armen. Sollte man's für möglich halten, daß diese Juden — schlimmer als das Vieh behandelt — trotz alledem noch treue Untertanen des Väterchen Zar geblieben sind!

Es mag wohl sein, daß in dem russischen Gemüt die Furcht sich immer mehr festsetzt, daß dieser Krieg verloren ist, und daß es bei dem allgemeinen Schlamassel nicht mehr darauf ankommt, ob die Schuldrechnung, welche Deutschland und Oesterreich-Ungarn am Ende einzureichen haben, sich um ein paar Posten erhöht. Sicher ist jedenfalls, daß man aus allerhand vereinzelten Dingen hiesigerseits schon seit Langem darauf geschlossen hat, daß es den kriegsgefangenen Angehörigen der Doppelmonarchie in Rußland recht traurig geht. Aber erst seit Kurzem hat man bündige Beweise dafür erlangt. Der amerikanische Botschafter in St.Petersburg hatte sich, das wußte man, in unzähligen Fällen (da ihm ja doch die Sorge für die Angehörigen der Monarchie oblag) umsonst bemüht, Linderung der Leiden dieser Gefangenen herbeizuführen. Immer umsonst. Selbst das Recht der persönlichen Besichtigung der Gefangenenlager, Gefängnisse usw., wurde ihm und seinen Bevollmächtigten abgestritten. Nur sehr selten gelang es ihm, etwas, was anderswo für selbstverständlich gegolten hätte, durchzusetzen, wobei dann jedesmal die russische Regierung tat, als handle es sich um einen unerhörten Akt der Großmut und Menschlichkeit. Nun, aus dem Munde einer Anzahl von Oesterreichern oder Ungarn, die aus der russischen Kriegsgefangenschaft geflüchtet sind und nun nach Ueberwindung der größten Gefahren und Mühseligkeiten endlich auf heimischem Boden wieder eingetroffen sind, hat man einen Teil der grausigen Wahrheit gehört. Da diese Augenzeugen aus den verschiedenen Teilen des europäischen und asiatischen Rußlands kommen, so hat man einen leidlichen Ueberblick gewonnen, und die hiesige Regierung bereitet Schritte vor.

Erstens ersieht man aus den eidesstattlichen Aussagen, daß im Ganzen die Behandlung der Kriegsgefangenen eine völkerrechtswidrige ist. Beweispunkte hierfür: Ungenügende und kaum genießbare Nahrung, Beschäftigung bei grausamer Behandlung; Entziehung jeder Löhnung, Auspeitschen usw. in vielen Fällen, die Gefangenen werden Seuchen ausgesetzt und sterben massenhaft; unzählige Selbstmorde, um den Qualen zu entrinnen; bei einem einzigen Transport von 350 Kriegsgefangenen sprangen 27 in die Wolga und ertranken; völlig ungenügende Pflege der verwundeten und kranken Gefangenen; anstatt Aerzte einfach Quacksalber, die sogar die schwersten Amputationen vornehmen; und so weiter — noch eine ganze lange Liste von Verbrechen gegen wehrlose Gefangene. Beweismaterial ist massenhaft vorhanden. Auch das Unterschlagen von Briefen und Geld für die Gefangenen scheint allgemein zu sein.

* * *

Es ist hier angeregt worden, wie im Deutschen Reiche auch Münzen aus Eisen zu prägen, um das seltene Kupfer zu sparen. Vorläufig ist dies aber in Oesterreich-Ungarn nicht nötig. Dagegen hat man hier schon seit einiger Zeit neue Zehn- und Zwanzighellerstücke aus Neusilber anstatt der alten Nickelscheidemünzen. Und diese machen sich sehr hübsch. Von diesen neuen Münzen sind bisher 180,000 Kilos im Werte von 5 Millionen Kronen in Umlauf gesetzt worden. Eine große allgemeine Sammlung von „Kriegsmetall" ist jetzt auch in die Wege geleitet worden. An acht Millionen Kronen sind freiwillig in Gestalt von Kupfer- und Messinggeräten vom Volke auf dem Altar des Vaterlands gestiftet worden. Nun will die Regierung aber auch von Privatpersonen alles alte Kupfer, Nickel, Messing, Zink, Zinn usw. ankaufen, um es zur Anfertigung von Kriegsmaterial in den Fabriken und Gießereien und Munitionsplätzen zu verwenden. Nach einer ziemlich genauen Schätzung ist im ganzen Lande in Privatbesitz genug solches Metall vorhanden, um den Krieg auf dem jetzigen Fuße noch mindestens zwei Jahre lang fortsetzen zu können. Also es langt auch da.

Wolf von Schierbrand.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Ein großer Faktor im nationalen Fortschritt

Neun Millionen Telephons, die mittelst Bell Fernsprech-Linien verbunden sind, bieten 100,000,000 Leuten ein Mittel für den nationalen Gedanken-Austausch, wie es sich kein anderes Land erfreut.

Ueber die Bell-Linien kann man sprechen, und angesprochen werden, hören und gehört werden über den ganzen Kontinent.

Bell-Dienst ist einer der wichtigsten Faktoren in der geschäftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Nation.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alte Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00** — Plattenbone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3. 18jn,fsondt*

Leset die „Sonntagpost"